Abonnements-Bedingungen:

Ericheint täglich außer Montags.



Berliner Volksblatt.

Die Infertions - Gebuhr

Telegramm - Abreffes "Sozialdemokrat Berlin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SII. 68, Lindenstrasse 69. Gernibrecher: Mmt IV, Dr. 1983.

Mittwoch, den 12. April 1911.

Expedition: 8a. 68, Lindenstrasse 69. Gernibrecher: Mmt IV, 9tr. 1984.

Jahresbericht der badischen Fabrikinipektien.

Der Bericht der badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1910 erfüllt nicht alle Erwartungen, die man auf ihn glaubte sehen zu können. Denn er enthält sast nur Tatsachen, ohne dieselben in der scharfen Weise kritisch zu würdigen, wie das

noch vor wenigen Jahren regelmäßig der Fall war.
Ein Bergleich der mitgeteilten Zahlen mit denen früherer Berichte zeigt zur Evidenz, daß auch in Baden die industrielle Entwickelung erhebliche Fortschritte macht.

Die Bahl ber in ben Betrieben mit minbeftens 10 Arbeitern betrug 229 935 246 864 Dabon maren ermachiene mannliche 152 181 159 919 weibliche 62 625 66 615

Junge Leute, mannliche 12 237 Schulpflichtige Rinder Die Bahl der beichäftigten Frauen hat im Berhaltnis mehr zugenommen als die der Manner. Die Revifionstätigkeit der Beamten bat eine erfreuliche Erweiterung erfahren. Die Zahl der Gesamtrevisionen betrug 1907 5001,

fabren. Die Zahl der Gesamtredisionen betrug 1907 5001, 1910 8901; in den revidierten Betrieben waren 1907 56,3 Proz. und 1910 57,6 Proz. der Gesamtarbeiterschaft beschäftigt. Der Zahl der beschäftigten Arbeiter nach steht obenan die Zigarren ind ustrie. Es wurden beschäftigt 1907 39 085, 1908 40 997, 1909 40 088, 1910 39 683. Daß der Rückgang der Arbeiterzahl nach dem Intrastreten der erhöhten Tabaksteuer nicht noch größer ist, ist lediglich dem Umstande zuzuschen, daß zahlreiche nordbeutsche Jahreiterlich, namentlich aus Westsalen, wegen der billigen Arbeitslöhne in Baden dortselbst Filsalbetriebe eröfinet haben. Nichtsdessoniger ist die Zahl der beschäftigten Zigarrenarbeiter gegenüber 1908 um mehr als 1300 zurückgegangen. Im Verticht wird geschildert, wie die Zigarrenindustrie, trot der Berteuerung der Rohmaterialien, durch Berwendung von Ribpen als Zigarreneinlage die alte Preislage auch unter den neuen Steuerberhältnissen aufrechtzuerhalten versuchte. Biefneuen Steuerverhaltniffen aufrechtzuerhalten verfuchte. Bielfach greife man auch zu anderen Formen, was für die Arbeiter jedoch immer, wenn auch nur vorübergehend, einen Berdienst-aussall zur Folge habe, weil sie sich erst an die veränderte Arbeitsmethode gewöhnen müßten. Zu Ansang des Jahres 1910 hat übrigens trot alledem große Arbeitslosigkeit ge-herrscht, so daß die Arbeitsräume zum Teil leer gestanden haben; "wochen- und felbst monatelange Schließung ber Be-triebe war feine Geltenheit".

Einen kleinen Aufschwung hat die Maschinen-industrie zu verzeichnen. Die Zahl der in ihr be-schäftigten Arbeiter stieg von 34 663 auf 37 639; damit ist die Zahl von 39 045 vom Jahre 1907 jedoch noch nicht wieder erreicht. Auch die Textilind ustrie hat wie alle anderen Industrien eine geringe Steigerung ihrer Arbeiterzisser (sie stieg im letzen Jahre von 33 999 auf 34 347) zu verzeichnen.

Die Revisionen haben, wie immer, zu zahlreichen Be-anstandungen gesührt. Das ist um so bezeichnender für den Widerstand, den das Unternehmertum den Anordnungen der Fabrifinspeftion entgegenbringt, als es sich immer um die selben Betriebe handelt. Denn die Zahl der errichteten neuen Betriebe ist sehr gering. Hierbei ist noch in Betracht zu ziehen, daß die Gesantzahl der Betriebe feine Steigerung erfahren bat, fonbern bag fie im Gegenteil gurudgegangen ift. Es wurden im Berichtsjahr nicht weniger der Fabrifinipettion Auflagen erlaffen; die Babl der Auflagen betrug 4267 gegen 3809 im Jahre borber. Im einzelnen betrofen die Auflagen 1269 die Berhütung gesundheits-schädlicher Einflüsse, 981 die Verhütung von Unfällen und 2017 den Allgemeinschut der Arbeiter.

Die Einführung der gehnftundigen Arbeits, geit für Arbeiterinnen mit dem 1. Januar 1910 icheint nach dem Bericht feine besonderen Schwierigkeiten gemacht zu haben. Rur in der Zigarrenindustrie und den Ziegeleibetrieben ist es zu erheblichen Differenzen gekommen. Die Ziegeleibesiger im Amtsbezirk Schwehingen gen hatten sogar beantragt, die Frauen auch 11 Stunden beschäftigen zu dirfen, damit dieselben nicht früher nach Jause zu geben brauchten als die Männer. Selbstverständlich mußte das

Gefuch abgewiesen werden.

Die Rheinische Gummi- und Zelluloid-fabrik in Mannheim hat ihren Arbeiterausichus um Aenherung über die Notwendigkeit des zehnstillndigen Arbeits-tages für Frauen ersucht. Dieser bat in seinem Gutachten den Standpunkt vertreten, daß der frühere Arbeitsichluß an ben Sonnabenden nur für die berheirateten Frauen not-wendig fei, mahrend fein durchichlagender Grund bestebe, die underheirateten Arbeiterinnen früher von der Arbeit zu ent-binden als die männlichen Arbeiter. Dieser Beschluß des Arbeiterausschusses sieht sehr nach bestellter Arbeit aus, jedenfalls ift er der Jabrifleitung fo erwünscht gefommen, daß fie glaubte, ibn in ihrem Ginne ausichlachten gu fonnen. Rein Wunder, wenn es in dem Bericht an anderer Stelle über die Arbeiteransichüfse heißt, daß dieselben in den In-dustriezentren an Bedeutung abnehmen: "Die Arbeiter haben mit oder ohne Grund oft den Gedanken, daß ein personliches

geber oder auch, wenn sie die Forderungen nicht starf genug vertreten, bei ihren Arbeitsfollegen zum Schaden gereichen könnten. Sie (das heißt die Arbeiter) ziehen es daher vor, Beschwerden, oft auch folche, die lediglich innere Betriebsangelegenheiten betreffen und für die der Arbeiterausschuß die gegebene Stelle mare, den Beamten ihrer Organisation borzutragen."

Ueberhaupt konnte die Fabrifinspektion über die Tätig-keit der Arbeiterausschüffe "wenig in Erfahrung bringen"; meist beschäftigen sich dieselben, wenn überhaupt Sitzungen abgehalten werden, "mit minder wichtigen Angelegenheiten; Arbeiterinnen werden als Mitglieder der Arbeiteransschüffe selten angetroffen".

Ueber Streifs und Aussperrungen fagt der Bericht unter anderem: "Die allgemeine Bauarbeiteraussperrung habe sich über 196 Betriebe mit 5427 Arbeitern

eritredt."

Wie schon in früheren Jahren, so wird auch in dem diesjahrigen Bericht die augerordentlich milde Beftrafung der Unternehmer festgestellt. Go wurde ein wegen ungeseblicher Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern mit einer Geldstrafe von 40 M. bereits vorbestrafter Holzsistenfobrisant wegen gesetwidriger Beschäftigung von els schulpflichtigen Kindern mit 3 M. Geldstrafe volgen. Ein Zigarrenfabrisant, der wiederholt schulpflichtige Kinder in seinem Betriebe beschäftigt und wegen dieses Bergehens schon vorschwest war weicht waren weitere geschwidzigen Machaitie bestraft war, erhielt wegen weiterer gesetwidriger Beicaftigung von Kindern die geringe Strafe von 20 M. auferlegt. In drei Kalksteinbrüchen wurden vier Kinder mit Stein-klopfen beschäftigt; die Betriebsinhaber erhielten eine Geldstrafe von je 5 M. Das sind nur einige Fälle, die wir herausgegriffen haben.

gegriffen haben.

Ueber die wirtschaftliche Lage der Arbeiter sind Erhebungen auf derselben Grundlage veranstaltet worden, die 1890 auch dem damaligen Jahrifinspestor Dr. Wörishoffer zu seiner Monographie über "Die soziale Lage der Fahrifarbeiter in Mannbeim" als Unterlage gedient haben. Im Jahre 1890 waren den Erhebungen 47 Fahrifen zugrunde gelegt worden, die, soweit sie noch vorhanden waren, wieder mit einbezogen wurden. Die Zahl der von der Statistist ersasten Arbeiter ist von 9231 auf 11 938 gestiegen. Brauchbare Unterlagen zur Bearbeitung wurden von 35 Vetrieben geliefert.

Rach den auf dieser Grundlage getrossenen Feststellungen verteilte sich die Arbeiterschaft in diesen 35 Vetrieben über die Lohnstusen derart, daß in der niedersten Stufe mit einem Wochenverdienst von weniger als 15 M. 40 Proz., in der mittleren Lohnstuse mit einem Wochenlohn zwischen 15 und

mittleren Lohnstufe mit einem Wochensohn zwifchen 15 und 24 M. 45 Brog. und in der oberften Stufe bon mehr als 24 M. 15 Broz. der Arbeiterschaft waren. Weniger als 15 M. verdienen heute nur noch 28 Broz., zwischen 15 und 24 M. 19 Broz, und über 24 M. 53 Broz. Das würde eine erhebliche Lohnsteigerung bedeuten, wenn durch die Bertenerung der Nahrungsmittel und sonstiger Bedarfsartikel nicht eine erhebliche Geldentwertung eingetreten wäre. Um auch hier Bergleiche anstellen zu können, sind ebenso wie vor 20 Jahren Erhebungen bei 26 Arbeiterfamilien gemacht worden. Diese Arbeitersamilien leben, so heißt es in dem diesjahrigen Bericht, sast alle in geordneten Berhältniffen, was damit zusammenhängt, daß nur folche Familien genaue Ausfunft geben konnen und geben wollen. Aus ben veröffentlichten Tabellen gieht der Bearbeiter über die wirtichaftliche Lage diefer Familien nachstehende febr beachtenswerte Schluffolgerung: "Gin Umftand fallt aber auch bei biefen (b. h. bei ben

orbentlichen Berbaltniffen lebenben) Familien auf: mit wenigen Musnahmen fann fich bie Familie nur baburch halten, bag gu ber Ginnahme bes Mannes nuch Rebeneinnahmen burch Ditarbeit von Fran und Kinbern ober Bargufchuffe aus Ersparniffen ober aus anderen hilfsquellen bingufommen. 31,5 Brogent ber Gefamteinnahmen flieften aus bem Erwerb von Fran und Kinbern ober aus fonftigen Quellen."

Bor 20 Jahren konnte Wörishoffer noch ichreiben: "Die Frau arbeitet fast niemals in der Fabrik mit und ist nur ganz ausnahmsweise in der Lage, zur Erhöhung der Einnahmen beizutragen." Jett find in 14 von den ersasten 26 Fällen die Frauen regelmäßig erwerbstätig und verdienen 21,5 Proz. bon dem Einkommen ihrer Manner und 15,1 Brog. des Gesamteinfommens ihrer Familie. Gin Bergleich der einzeln aufgeführten Saushaltungsbudgets mit den Wörishoffer-ichen ergibt, daß die Ernahrungsberhaltniffe nicht beffer geworden find und daß die Mehreinnahmen für die erhöhten Nahrungsmittelpreise und Wohnungsmieten fast restlos auf-geben. Auch diese Erbebungen zeigen wie der ganze Bericht, wie außerordentlich viel noch zu tun ist, ehe die Arbeiterschaft einen nennenswerten Anteil an den Kulturgütern sich er-

Schnapsblocklügen.

Den Barteien bes Schnapsblods wirb himmelangft bor ben Bablen. Diefe Angft zeitigte ben iconen Blan, Die Organe ber Regierung gum Umlfigen bes Flastos ber Finangreform in einen Erfolg zu migbrauchen. Das flägliche Elaborat irgend eines ftrebfamen Reserendars, das neulich durch die Presse ging, erwied sich heute ist diese Giftmischerei noch im Schwange, aber lauge nicht indessen als ganglich untauglich. Deshalb fieht fich die Schnaps- mehr in dem Mage, daher ist es im allgemeinen mit den 231/2 Proz-Anbringen und Erörtern bon Beschwerden ihnen beim Arbeit. blodpreffe gu bem Bersuche gezwungen, die Steuerfeststellungen ber I nichts mehr. Aber felbst wenn man fo rechnet, tommen auf bas

Sozialdemofratie ju widerlegen. Bie bas gemacht werben foll, ba-für liefert die " Rreug - Beitung" ein intereffantes Beifpiel.

Gie polemifiert gegen unfer Brandenburger Barteiblatt, Die "Branbenburger Beitung". Diefe brachte jungft folgenbe Tabelle über die indireften Steuern:

"Es ift burch indirefte Steuer belaftet:

durch indirekte Steuer velagiet:
Jedes Pfund Salz mit 6 Pf. Steuer,
Jedes Viertel Kaffee mit 10 Pf. Steuer,
Jedes Viertel Tee mit 13 Pf. Steuer,
Jedes Pfund Juder mit 7 Pf. Steuer,
Jedes Pfund Kafao mit 10 Pf. Steuer,
Jedes Pfund Bewürz mit 25 Pf. Steuer,
Jedes Pfund Gewürz mit 15 Pf. Steuer,
Jedes Liter Vetroleum mit 6 Pf. Steuer,
Jedes Liter Vier mit 5 Pf. Steuer,
Jedes Achtel Branntwein mit 6 Pf. Steuer,
Jedes Pfund Tabat mit 50 Pf. Steuer,

Das alles baben wir ben Bertretern ber bilrgerlichen Bartelen und bor allem ben die Boll- und Bucherpolitit verteidigenden Blattern aller Richtungen zu verdanten! Gebt die richtige Antwort barauf bei Bahlen und beim Quartale- und Monatewechfel!"

Dagu fdreibt bas Sammerfteinblatt :

Das find unwahre verbegende Behauptungen, die auf die

"Das sind unwahre verhepende Behauptungen, die auf die Lejer, deren einzige Jusormationsquelle derartige Breforgane siud, im höchsten Wahe aufreizend wirten müssen. Jedenfalls werden dieses so rassiniert zusammengestellte Hetzmaterial auch andere sozialdemokratische Blätter ausgiedig verwerten, sowie die Agikatoren in Berfammlungen und an den Arbeitsstäten.

Bor einer sachgemäßen Prüfung müssen diese Unwahrheiten in Richts zerrinnen. Jedes Viertelhund Kasse soll nach sozialdemokratischer Behauptung mit 10 Bi. belastet sein. In Wahrheit kommen aber nur Issu, die herand. Richt es mit dem Tee. Statt 13 Pf., wie unwahrerweise augegeben, beträgt die stenerliche Belastung auf ein Viertelhund nicht mehr als Oss. Auf 1 Liter Vier kommen auch nicht 5 Pf. au Steuern, sondern stenerliche Belastung auf ein Viertelpfund nicht mehr als 0½ Pf. Auf 1 Liter Vier kommen auch nicht 5 Pf. an Stenern, sondern nur 1½, höchstens 2½ Pf. Auch das Pfund Tabal ist nicht mit 59, sondern nur mit 25 Pf. Stener belastet. Das Tollste leistet sich aber das Genossendienblatt mit der Bedauptung, bein Iranntwein betrage die Belastung für jedes Actel Liter 6 Pf. In Bahrheit ist es nur der dritte Teil, namich 2 Pf. Lie fallche sozialdemokratische Angabe bernkt darauf, das einsach die Belastung sur das Dektoliter reinen Alfohols derseuigen für Trintbranntwein gleichgeseht ist, was wohl weniger aus Unsenntnis als zum Zweck absichtlicher Täuschung des Bolles geschen ist. Der Trintbranntwein erhält nur eitwa 38½ Proz. Allohol, ist also nur mit 15 dis 20 Pf. belastet, wonach im Höchstelle, wie oben angegeden, 2 Pf. auf 1/4 Liter entsallen."
Prüfen wir nach:

1. Raffee: ber goll betrug fruber für ben Doppelgeniner roben Raffee 40 M., für geröfteten 60 M., ber Schnapsblod erhöhte ihn auf 60 beziehungsweise 85 M. Folglich lastet auf einem Kilogramm gerösteten Raffce ein goll von 80 Bf. Das ergibt nach Abam Riefe auf das Biertel Pfund 10 Bf. Die 31/8 Pf. der "Kreus. Beitung" find erlogen. 2. Tee: der Boll war bisher 25 jest 100 M. Macht pro Biertel Pfund 121/2 Pf. Die 91/2 Pf. der "Kreug-Beitung" find

ebenfalls erlogen.

3. Bier : bie Steuer wird befanntlich nicht bom fertigen Bier, fonbern bom Malg erhoben. Legt man bas reelle Dag bes Dalgverbrauchs, ber gur Berftellung guten Bieres notwendig ift, gugrunde, fo betrug frager die Steuer im Brauftenergebiete 0,92 bis 1,95 M. für 100 Liter. Rach ber Erhöhung durch den Schnapsblod beträgt fie 2,72 bis 4,45 M. Das neue Gefet macht bas Entstehen neuer Brauereien unmöglich, die Konfurreng ift ausgeschlossen, die Ringe ber Brauer bestimmen ben Preis. Daber tommt nicht nur überall der höchfte Steuerfat jum Ausbrud im Breife, fondern es wird barüber binaus noch bas Bier vertenert. Daber burften 5 Bf. Belaftung pro Liter noch zu niedrig gerechnet fein. Die 11/2 Bf. ber

"Rreug-Beitung" find wieberum erlogen. 4. Zabat: bie Steuer auf inländifden Robitabal beträgt 57 DR. pro Doppelgentner (fruber 45 M.). Diefes inländische Kraut ift jedoch imgeniefbar. Es werden dabon nur geringe Mengen bem aus-lanbifden Tabat beigemischt. Der goll auf fremben Robtabat aber ift 85 M. pro Doppelgentner und 40 Brog. Des Bertes. Bobl-gemertt: beibes vom Robtabat, alfo ber Blätter famt Stengel und Rippen. Bird der Rohtabat zu Rauchtabat verarbeitet, fo geht ein beträchtlicher Zeil bes Bewichtes verloren. Daber tommt auf einen Doppelgeniner gebrauchofertigen Rauchtabals ein bedeutend höherer Cat. Der Breis bes ausländifden Robtabals geringer Gorten beträgt unbergofft ungefahr 100 DR. (ber Breis ichwantt befanntlich im Großbanbel febr ftarf). Der Bollguichlag bom Berte beträgt daber ungefähr 40 M., alfo ber gefamte Boll pro Doppelsgentner Robtabat 125 M., für ben gebrauchefertigen Rauchtabat bedeutend mehr. Benn alfo unfer Bruderblatt mit einem goll bon 59 Bf. pro Bfund (118 M. pro Doppelgentner) rechnet, fo ift bas ficer noch gu niedrig. Die 25 Bf. ber , Rreug Beitung" ind bemnach wieder erlogen.

5. Branntwein: auf bem Beftoliter reinen Alfohole faften 125 M. Berbrauchsabgabe und 14 M. Betriebsauflage, zusammen 139 M. Der Alfoholgehalt im Trinfbrauntwein ichwantt zwischen 40-60 Brog. Folglich laftet auf bem Liter Trintbranntwein eine Stener bon 55,6-83,4 Bf. Wenn unfer Bruberblatt fomit eine Steuer bon 48 Bf. redinet, fo ift auch bas gu niebrig. Die "Areng-Beitung" fpricht bon 881/2 Prog. Gie bentt babei offenbar an bie aguten alten Zeiten", wo ber "gnabige Berr" burch ben Schant-juden auf feinen Gutern ben Fufel vergapfen lieg. Damals murben Diefem Fufel, um ihn "ftarter" ericheinen gu laffen, "Tropfen" beis gemifcht, nämlich Tropfen Schwefelfaure ober Mettallange. Luch mieber erlogen.

Der Schwindel, ben die "freng Beitung" treibt, beruft auf

einem Falfdipielerteid.

Die "Brandenburger Beitung" fdreibt über ihrer elle: "es ift burch indirette Steuer belaftet"; fie rechnet alfo Die tatfadliche Belaftung burch bie jegigen erhöhten Steuern. Das Junferblatt ftellt fich bumm und tut, ale ob es fich nur um bie Defrbelaftung banbelt, bie ber Schnapeblod einführte, als ob fruber feine Steuern bestanden hatten. Rut fo ber Obrigfeit aufrecht zu erhalten. Bum Echlug protestierte hat es einen Borwand für feine fauftbiden Lugen.

Mirga Schafft fingt : "Wer ba ligt, muß Brugel hoben." Da ber Stribifag der "Rreug-Beitung" jedenfalls Anfanger der Brugel-firafe ift, fo lagt er fich hoffentlich jeht funfundzwanzig aufgablen. Berdient hat er das Doppelte, weil feine Lugen gar fo dunm und

Hobig finb.

Roch ein Bort: bas Imferblatt wundert fich, daß in ber Tabelle bes fogialbemofratifchen Blattes auch bie Schnapoftener figuriert, wahrend doch die Sozialbemofratie gegen ben Schnapefuff ift unb - fo folgert bie "Breus Beitung" - beshalb ber Bartet ,eine fraftige Befteuerung gerade bier willtommen fein mußte". Much bas ift ein durch und durch verlogenes Argument. Die Erfahrung lehrt, daß die Breissteigerung des Fufels allein nie und nimmer ben Guff bindert, fondern bag bann bie Gaufer eben einen noch größeren Zeil ihres fargen Gintommens in Fuselgift an-Tegen. Bir hoffen, daß bald fein organifierter Arbeiter mehr Schnaps genießt, aber wir geben uns nicht ber Blufion bin, bag wir beute icon die grengenlos verelendeten Goichten des gumpenproletariate ober die gefnechteten Landarbeiter Oftelbiene für den Schnapsboylott gewinnen tonnen. Daber werben wir nicht aufforen, bagegen gu protestieren, bag bie Jimter, bas Glend ausbeutend, an ber Fufelfeuche fich bereichern wollen.

In bem gleichen Artitel fordert bas Blatt feine Bartel auf, bas Land mit Rlugblattern über bie Steuern gu überichmemmen. Benn diefe Flugblatter nach dem Comma gearbeitet werben, wie ber Artifel, dann werben diefe frechen Bugen uns einen gang herborragenben Agitationsfioff

Revolutionäre Gärung in der russischen Marine.

Michts Garafterifiert fo febr bie politische Lage in Rugland, ale die Biederfehr der Stimmungen und Strömungen der borrevolutionaren Epoche. Raum find die ersten grandiosen Manifestationen der Studenten und Arbeiter wie unterirdische Erditoge in der bisberigen Kirchhofsruhe des Stolnpinichen Galgenregimes borübergebrauft, faum haben Die Studentenunruhen und die hartnadig geführten Arbeiterftreifs das Biederbeleben ber revolutionaren Bewegung angezeigt, als auch die wichtigste Stühe des tonernen Kolosses des Absolutismus, das Heer und die Marine, recht deutliche Anzeichen der beginnenden Unzufriedenheit und Gärung zeigen. Hierbei tritt, wie vor 1905, die Erscheinung zutage, daß die Marine früher als das Landheer Anzeichen der Unzufriedenheit zeigt. Das erklärt sich daraus, daß die russiche Marine fast ausschliehlich aus den städtischen Arbeitern, die die nötigen technischen Bortenntnisse besigen und tulturell mehr entwickelt sind, tomplettiert wird, während in dem Landheer die bauerlichen Elemente vorherrichen. Ebenso wie die revolutionäre Bewegung bei den Matrosen vor 1903 früher in Erscheinung trat als in der Armee und zu den denttviirdigen Aufständen auf dem Banzerschiff "Fürst Botemfin" in Kronftadt und Sveaborg führte, zeigt fich auch jest bei den Matrofen eine Garung, die durch die Art und Beife, wie fie in Erfcheinung tritt, zu recht erfreulichen Prognofen Anlog gibt. Zwanzigtausend Matrosen der Kronstädter Marine haben vor furzem der sozialdemo-fratischen Dumasraktion ein von zwölf Bevollmächtigten unterzeichnetes Dokument unterbreitet, in welchem sie die Deffentlichkeit von den Buftanden in der ruffifchen Marine und der Stimmung der Matrofen in Renntnis fegen. Unter der ungeheuren Spannung des ganzen Haufes, das von diesem Schritt der Matrofen wie von einem Donnerschlag gerührt wurde, berlas Genoffe & u & net o w biefe Erffarung anlählich der Debatte über den Marincetat in der Duma. Es beißt in biefem Dofument:

geißt in diesem Dokument:
"Es gab eine Zeit, wo auf den Schiffen der russischen Flotte Körperstrassen angewandt und die Ratrosen mit Autenhieden und Kippensiößen traktiert wurden. Jeht sit der Warineadel in eine neue Nera eingetreten und schlägt die Baterlandsberteidiger mit den Fäusten. Auf jedem bellebigen Kriegsschiff der russischen Plotte sann man täglich auf folgende Fälle stohen: ein Offizier versehte einem Watrosen einen Stoh ins Genic, ein Offizier schlug einem Watrosen Jähne aus, ein Watrose, der fünf Winnsten zu spät sam, besom einen Fausstschaft ins Gesicht. Es versohnt sich nicht, alle diese Faustschäge aufzugählen, man kann nur sagen, daß man stels und überall prügelt oder der Wache und dem wachthabenden Offizier den Besehl erteilt, die

und bem wachthabenden Offigier den Befehl erteilt, bie Matrofen nach Belieben gu prügeln.

Mis Bemeis werben bann awei befonbers fraffe galle ber Mis Beweis werben dann zwei besonders transe zaue der Mischandlungen und Exclutionen in der russischen Karine angessührt. Im verstossenen Sommer wurde ein Matrose des Schulschiffes "Abmiral Kornilow" von seinem Offizier mishandelt, wormis er, um seine Menschenwürde zu verteidigen, zuerst den Offizier und dann sich selbst niederschap gleich der Koalim eingestellt. Ein zweiter, edenso trasser Auf ereignete sich im Bezienber vorigen Jahres im Kronstädter Kriegsdassen auf dem Kreuzer "Abostel Andread". Der Oderossigier Aleambarow dessahl dem Konitadelsmaat Duranowsti aus einem nichtigen Antas, die Schiffstreppe zehnmal auf und ab zu laufen. Als er lak, die Schiffstreppe zehnmal auf und ab zu laufen. Als er erschöpft zusammensant und sich weigerte, weiter zu laufen, be-fahl der Offizier dem wachthabenden Unteroffizier, der Wache ben Befehl gu erfeilen, Duranowefi mit Rolbenfcflagen gu guch tigen. Der wachischende Offizier weigerte sich, einen so unfinnigen Bescht des Oberossigiers auszusübren, aber einige Wachisolden jührten diesen Kescht aus und schlugen Duranowsti mit den Kolben. Dieser wurde nach einigen Schlägen von dem Oberdeck gestohen, flog die eiserne Areppe himmter und zerschlug sich unten an einer Eisenstange. Als er infolge der Erefution und des Sturzes zu köhnen begann, besahl der Oberossizier dem Bachtofizier, den Berwundeten zu verhaften! Rachdem in dem Dofument die Bersonen genannt werden, die Zeugen dieses empörenden Borsalles waren, beist es dort wie solgt: "Dank der Unschlüssigsteit und ungenügenden Entwickelung der Ratrosen dieses Schisses, sam es nach diesem Borsall zu seinen Unruhen, obgleich diese dom Minute zu Minute erwartet werden fonnten; dieser Vorsall ist seht auf allen Schiffen bekannt, die in Kronstadt stehen. Wir Matrosen einiger dieser Schiffe sehen durch die von und gewählten Deputierten die Gesellschaft und die Keichsduma schriftlich davon in Kenntnis, damit die Richtigseit der genannten Fälle nachgeprüst werden kann. Gleichzeitig wird auch der Gehilfe des Rarunenministers davon in Kenntnis geseht." Der wachthabende Offigier meigerte fich, einen fo unaud ber Gehilfe bes Marineminifters bavon in Renntnis gefeht.

Radbem Genofie Rusnenow dieje Darftellung ergangt und darauf hingewiesen hatte, daß die besten Clemente, die Sache, wenn uninteressierte Stellen aus loicht fortig die Arbeiter, aus der Marine flüchten, weil sie dem gruppierten Liffern ihre objestib fein follenden Schlusse

Liter 831/2 prog. Trinfbramitwein 46.5 Bf. Steuer, alfo pro Liter, Mistigarismus feindlich gegenüberstehen und namentlich die rund 8 Bf. Die 3 Bf. der "Areng-Zeitung" find alfo jetige Armee hassen, weil sie in ein Polizeisommando gur Unterdriidung ber "inneren Feinde" verwandelt worden ift gab der Militar- und Marineprofurator anläglich der jogialdemofratischen Anklagen eine ausführliche Erklärung ab. Er beftatigte aber im Grunde nicht nur die borgebrachten Tatsacken, sondern gab auch offen zu, daß die Sandlungsweise des Offiziers Aleambarow in der Lat ungesetzlich war und die strafgesekliche Berfolgung eingeleitet werden nußte. Die Angelegenheit sei aber eingestellt worden, um das Ansehen er gegen die Schlugfolgerungen unferes Genoffen und berficherte, daß das Marineministerium teinerlei Agitatoren in ber Flotte fürchte. Genoffe Rusnehow fonnte in feiner Replit mit Recht darauf hinweisen, das es feiner anderen Agitatoren in der Flotte bedürfe, als folder Offiziere wie Alcambarow, die offenfichtlich in der ruffifchen Flotte die übermältigende Mehrheit bilden.

Die geschilderte Debatte, die in der dritten Duma ein bollständiges Robum bildete, legt von zweierlei Zeugnis ab: Erstens, daß die Matrofen der ruffifden Marine ihre natürlichen Bertreter in der fogtaldemofratifden Dumafraftion feben und nicht davor gurudichreden, öffentlich an diese zu appellieren. Zweitens zeigt aber auch die Debatte, wie eifeig die Regierung darüber wacht, daß die Zustände in der Flotte der Oeffentlichkeit unbekannt bleiben. Die ausführliche Erwiderung des Regierungsvertreters auf die Anflagen des fogialdemofratischen Redners - eine feltene Ericheinung in der dritten Duma -, zeigt deutlich, daß die Regierung fich diefes wunden Aunttes des berrichenben Suftems voll bewußt ift und die beginnende Garung durch Schönfarbereien aus ber Welt gu ichaffen bermeint,

Politische Aebersicht.

Berlin, den 11. April 1911.

Heber bie Erfantuahl in Berlin IV

ftellt bie burgerliche Breffe allerhand Mebitationen an. Das Berliner Tageblatt" will nicht gugeben, bag bie Berminderung der fogialdemofratischen Stimmen in der Saupt-fache auf die Deffentlichteit der Bahl gurudzuführen ift, die dadurch guftande tam, daß außer dem Bentrum und ben Polen überhaupt feine gegnerifche Bartet Gigentanbibaturen aufgestellt hatte. Es meint, daß eine "fehr erhebliche" gabl sogialbemotratischer Bähler nicht gewählt habe, die feinerlet Rachteile zu befürchten gehabt hätten. Es habe eben der Rampf gefehlt und "nur wenn Stahl und Stein gusammen-fommen, gibt es Funten". Das ift gang richtig und auch bon und betont worben. Wenn dem aber jo ift, wie fann bann das "Berliner Tageblatt" behaupten, daß diesmal die Sozialdas "Berliner Lagedlatt" behaupten, das diesinte die Sosatte demofratie "unter den benkbar gün stig sien Berhältnissen" gekämpst habe? Im übrigen sollte doch auch das "Berliner Lageblatt" nicht übersehen, daß die Zahl der Wahl berechtigten sich um 2895 vermindert hat, und daß der größte Teil hiervon sicherlich sozialdem okratische Wähler waren. Ferner darf nicht übersehen werden, daß mit dem 1. April zahlreiche Wähler aus dem Bahlfreis verzogen sind und deshalb von ihrem Bahlrecht keinen Gebrauch machten. Die Zahl der "Mitläuser", die aus blober Lässigteit von ihrem Stimmrecht
keinen Gebrauch machten, von denen das Blatt spricht, kann also wirklich nicht allzu groß gewesen sein!

Geradegu albern find aber die Gloffen der "Germania". Unfern Sinweis auf die Deffentlichkeit der Wahl, die abhängige Babler abgefchredt habe, tut fie mit ber Bemerfung ab, dag ja biefe Babler wei ge Stimmzettel hatten abgeben tonnen. Eine fo finnlofe Demonstration farm eben nur die "Germania" bernfinftigen Menschen zumuten! Ratürlich unterläßt es die "Germania" auch, von den 12 167 Stimmen, die Büchner weniger erhalten hat, als Singer, einen entsprechenden Brozentsat der 3895 diesmal nicht mehr vorhandenen Wähler abzugiehen! Statt bas fogialdemofratische Stimmenminus bon faum ein Achtel hamisch au gloffieren, follte bie Germania" boch lieber über ben Stimmenrudgang bes Bentrums bon einem bollen Drittel Betradjtungen an-

Auch die "Deutsche Tageszeitung" meint, bag die Sozialdemofratie mit dem Wahlresultat nicht viel Staat machen tonne. Aber fie ift menigstens flug genug, guzugeben, bag bie Sozialbemofratie bei ber beborftebenben Sauptwahl hochftwahrscheinlich ihre alte Stimmenzahl wiedererhalten, ja fie möglicherweise noch bermehren werbe. Ra alfol

Co geht's mit ber Rebifion.

Ale Berr Richard Calmer fich in feltsomer Gelbsttäuichung über feine politischen Anschauungen noch zur fogialbemofratischen Bartei rechnete — Lehrer an der Gewerkschaftsschule ist er ja noch beute —, da wurden seine wirt-schaftspolitischen Wochenberichte von bestimmten Partei-Mehrmals nohm swar der "Borwarts" Anlag, die eigenartigen vulgaröfonomischen Ansichten Calwers und seine furiojen ftatiftifchen Songleurtunftftude gu fritifieren; aber um fo fefter hielten gewiffe Barteiblatter an ihrem großen Elawer. Und sie fanden dabei ganz selbstverständlich die Unterstützung verschiedener liberaler Blätter, die in den Calwerschen Darlegungen so manche Anklänge an die übliche Sandelstommer-Rationalofonomie wiederfanden, Die Rritit des "Borwärts" zeugte ja nur von seiner marriftischen Berranntheit.

Settdem ift Berr Caftver aus ber fogialbemofratifchen Partei ausgeschieden und feine Leiftungen laffen fich nicht mehr gegen ben "marriftischen Dogmatismus" ausschlachten. Damit hat Herr Calwer auch die Bewunderung der links-liberalen Bresse eingebüht, ist er doch nicht mehr als Demonstrationsobjett für die Uebersebibeit marxistischer Lehren zu gebrauchen. Sin und wieder gestattet sich jest diese Breffe sogar, Gerrn Colwer höchst despektierlich einen Rajenstüber zu versehen. Go schried jüngst die "Frank-furter Zeitung":

Beldjer Unfug oft mit ber Ctatiftif getrieben wirb, ift allbefannt. Reine Intereffengruppe, bie nicht mit ftattlichen Biffernreiben die Berechtigung ihrer Anfpruche unwiderleglich bewiefe, fein Intereffenbertreter, ber nicht mit Tobellen und Rurbenzeichnungen fich ben Anschein objektiver Biffenschaftlichkeit gabe. Mit ber Statiftif fann man alles bemeifen, wenn man nur bie Sahlen gut gruppiert. Das weiß man, und man fieht fich bie Antoren barauf an: Intereffentenftatiftiten find nicht gefährlich. weil fie boch nicht ernft genommen werben. Aber fchlimm wird bie Cade, wenn uninterefficrte Stellen aus loichtfartig

mit einer Rühnheit gleben, Die burch feines Gekantens Diaffe angefrankelt ift. Denn dann fommen Dinge heraus, Die in Bahrheit unberautwortlich find.

Gin foldes Beifpiel, wie Statiftil nicht betrieben merben darf, liefert die "Wirtschaftliche Korrespondeng" in ihrer Rr. 81, in ber fie fich mit bem Berhaltnis von Reingewinn und Löhnen auf ber Gutehoffnungshutte befagt. "Dhne Rudficht auf bie bobe bes Aftienfapitale und ohne Rudficht auf bie Bahl ber Beichaftigten" wird ba bie Bewegung bes verteilten Reingewinns und bie ber ausbezahlten Lohnfummen für bas Jahrzehnt von 1900/01 bis 1909/10 verglichen: bas Rejuliat ift, daß ber verteilte Reingewinn von 3 262 500 auf 5 400 000 SR., die Lohnjumme von 18 538 900 auf 34 747 200 SR. gestiegen ift; feht man bie Biffern bes erften Jahres in beiben Reiben gleich 100, fo hat fich der verteilte Reingewinn auf 165,5, die Lohnfumme aber auf 187,4 erhöht. Und daraus wird nun die Folgerung gezogen:

Die Lobnfummen find alfo abfolut und auch relatib ftarfer gestiegen als ber Reingewinn, aber bamit ift noch feinesvorgs gesagt, daß sich die wirtschaftliche Lage der Arbeiterschaft gebeffert Chenfo ift aus ber Bunahme bes Reingewinns noch nicht auf bie Rente gu fcbliegen, bie bem einzelnen Aftionar gufallt. Aber zweifellos ergibt fich aus der obigen Zusammenstellung, daß der Anteil der Arbeit kraftiger gewachsen ift als der Anteil bes Rapitals. Geht man Reingewinn und Lohnsumme gleich bem Brobuftionsertrag, foweit Aftionar und Arbeiter bes in Frage tommenben Bertes an ibm partigipieren, fo erhielten die Arbeiter von diefem Ertrag im Jähre 1900/01 85,0, im Jahre 1909/10 aber 88,5 Proz.

"Imeifellos" befagt in Wirtlichfeit die gange Berechnung gar nichts. Denn wenn man bas Bachstum bes Anteils von Rapital und Arbeit vergleichen will, fo barf man bor allem nicht bas Bachstum von Rapital und Arbeit felbft "ohne Rudficht" laffen tatfachlich aber ift in bem betrachteten Zeitraum bas Aftientapital um girla 50 Brog., die Bahl den Beschäftigten um girla 80 Brog. gefriegen! Das batte auch ber Rur-Statiftifer in Rechnung ftellen muffen: für den Fachmann aber geht die Fehlerhaftigkeit der Berechnung noch viel weiter. Die M. K." registriert felbst, das die Bahl der Arbeiter und Beamten 1900/01 13 588, 1909/10 aber 24 308 beirug. Berechnet man banach bie Lohnfumme pro Ropf (eigentlich muften babei bie Beamten mohl ausgeschieden werben), fo ergibt fich fur 1900/01 ein Durchfcmittefat von 1864, für 1909/10 ein folder von 1429 M., bas ist ein Blus von 65 M. aleich 4,7 Brog. Das ift bas Bachstum bes Unteils ber Arbeit. Der Anteil bes Rapitals aber ift aus bem Reingewinn überhaupt nicht gu entnehmen. Richt aus bem "berteilten" Reingewinn, weil ja boch die Erhöhungen ber Referve auch einen Gewinnanteil bes Rapitals ausmachen. Und auch nicht einmal aus dem ausgewiesenen Reingewinn, weil die Gutchoffnungsbutte, die trot ber Aftienform in ber Sauptfache Sanielfcher Familienbefit ift, ebenfo wie gablreiche andere Gefellschaften wohl in ftarfem Umfange bem Grundfat folgt, nicht fo biel Gewinn auszuschütten, wie fie ausweist, sondern umgefehrt, so viel Gewinn ausguweisen, wie fie ausschütten will, mührend fie im übrigen je nach Bedarf und Gewinn ftille Referben anfammelt. Abidreibungen macht uim. Satfache aber ift, bag bie Gutehoffnungshutte in ben lehten elf Jahren regelmäßig, unbeschabet aller Schwankungen ber Konjunktur, je 20 Brog. Dividende an ihre Aftionare verteilt bat, bag fie trot biefer hoben Rente im Jahre 1903 neue Aftien bon 6 Millionen Mart gu bem niebrigen Rurse von 125 Brog., im Jahre 1009 weitere 6 Millionen Mart fogar zu nur 100 Brog. (ohne jebes Agio) ausgegeben hat, und daß biefe beiben Gerien von neuen Aftien fedesmal bom Tage ibrer Unteileberechtigung ab in ben Genug bon 20 Bros. Dibibende traten. Das ift bie Entwidelung bes Anteils bes Stapitale.

Die von der "Frankf. Zig." gerligte Leistung ist nicht die ansechtbarite der Calwerichen Wissenschaft; er hat noch gans andere "leichtfertige" Gruppierungen von Ziffern auf feinem Gewissen. Merkwirdig ist nur, daß auch ein Blatt die Kritik der "Franks. Zig." abdruckt, das früher am kritik-lesesten die Calwerschen Artikel und Berichte nachdruckte, die Chemniter "Bolfsftimme". Batte fie nur früher ichon etwas von der heutigen befferen Erkenntnis befeffen!

Mebrigens wollen wir Seren Colwer nicht unterfcogen und franken. Leider haben wir für ihn reichlich Erfat er-balten. Der agrarkonservativ-sozialistische Auchgenosse Artur Schulg, der gurgeit in den "Sozial. Monatsbeften" des nationalliberalen Sozialdemofraten Dr. Josef Bloch in Agrarofonomie macht und die alten Argumente der "Deutsch. Tagebatg," für die Leferichaft diefer Beitschrift willenschaft. lich präpariert, wiegt mindestens drei, vier Calwers auf. Möchte er doch auch erst sein Damaskus finden und sich seitwarts in die agrarfonservativen Bufche foligen.

Die elfäffifchen Genoffen gur Berfaffunges und Wahitreisfrage.

Der Sozialdemofratifche Rreisverein Dillhaufen t. G. fielt letten Sonntag feine vierteljährliche Generalverfammlung ab, in welcher ber Reichstagsabgeordnete Genofie Emmel fiber bie blättern für seinste Blütchen der nationalökonomischen politische Lage im Reiche und Lande referierte. Dabei wurde die Wissenschaft erklart und mit Bewunderung nachgedruckt. Saltung bes Lentrung und der Konserbativen in der Reiche an Saltung bes Bentrums und ber Ronferbativen in ber Reidistag b. tommiffion für bie elfag-lothringifde Berfaffungeborlage einer fdarfen und eingehenden Rritit unterworfen. Bon feiten bes Bentrums ift in Breffe und Barlament - im Landesausiduß für Gliag-Lothringen namentlich burch ben Abgeordneten Dr. Rieffin - behauptet worben, Die bem Unterftaatsfefretar Danbel gugefdriebene Babtfreiseinteilung ber Regierung für bie Bablen gur Ameiten Rammer begfinftige neben den Liberalen auch bie Sogialbemofratie, beren Abgeordnete in der Reichstagstommiffion "mit Begeifterung" für diefen Regierungevorschlag eingetreten feien. Es wurde bemgegenüber in ber Berfammlung foftgestellt, bag Genoffe Emmel in der Rommiffion ben Begierungsborichleg mir als beffer, meil politifch gerechter, erlärt bat, ale den Bentrumo-antrag auf Liftenwahl nach bem Majoritätspringip mit Abgrengung nach ben befiebenben Bermaltungofreifen, daß die Cogialbemofratie aber feinerlei Grund bat, irgendwie warm für bie bon ber Regierung borgelegte Bablfreiseinteilung einzutreten, ba biefe g. B. in ber Stadt Dilhaufen burch bie Abgrengung nach raffiniert gruppierten Boligeirebieren unferer Bartet nur bie Mubficht auf Gewinnung bon einem Manbat auf beren brei eröffnet, mabrenb Die Bartet auf Grund ihrer Starfe bon brei Mandaten gwei gu beaufpruchen batte; wie auch in Stragburg die Bartei burd Die Bilbung eines Bablfreifes mit vier Manbaten burch bie Stadt innerhalb ber Umwallung (ohne die Bororte) um die ihrer wirklichen Starte entipredende Bertretung gebracht werden warbe. Die auger-ordentlich ftart besuchte Berfammlung nahm einftimmig eine bon bem Genoffen Martin eingebrachte Refolution an, in ber es heißt :

Die Bersammlung erkennt an, bas die sozialdemo-tratischen Abgeordneten im Reichstage und in bessen Kommission für die elsah-totheingische Bersassungsvorlage allein

bie bolle Gelbstanbigteit Elfaß Sathringens als republitanischer Bundesttaat mit Gintammer-ihstem, auf ber Grundlage bes allgemeinen, gleichen, geheimen und direften Bablrechts für beibe Geschlechter bei proportioneller Bertretung der Parteien gesordert und versochten haben. Die Berfammlung erwartet, daß die Abgeordneten der Sozialdemo-tratie durch undeugsames Festdalten an diesem Standpuntte im gegenwärtigen Berfassungskampse für die demokratische Zukunst des Landed richtunggebend bleiden werden.

Das widerliche Wettrennen der Besitzenden und Privilegierten

nach neuen Borrechten burch Gipe in einer Erften Rammer, twobei fich insbefondere bie angebliche Boltopartei bes Beuten mit tvieder hervortut, muß ben hunderttaufenden bes werftatigen Bolles bie Augen öffnen über bie ichamloje Bollefeindlichkeit ber beteiligten Intereffentengruppen. Richt minber charafteriftifch ift ber gleichaeitige Berfuch bes Bentrums und feiner Sandlanger, burch Figierung ber Liften wahl ohne Broporg in ben einzelnen Ber-tpaltungefreifen, unter rudfichtelofer Majorifierung ber Minderbeiten, fich den ausichlaggebenden Ginflug in der 8 meiten Rammer gu ficem.

Die Berjammlung forbert bemgegenüber lant bie Bahl ber Bolfevertretung auf Grund bes Berfaltnisfoftems mit Liftenwahl in ben brei Bermaltungebegirten bes Landes (Dbereifag 17 Mb-

geordnete, Unterelfaß 23, Lothringen 21).

Beiter fpricht fic Die Refolution febr icarf gegen bie 28 o hn figtlaufel und gegen bas Bluralmablrecht aus.

Burudgenommene Beleibigung.

Befanntlich hatte bie reicheverbandlerifch gespeifte Preffe bem Benoffen Rarl Liebin echt feinerzeit ben Borwurf einer Bflicht verfaumnis bei ber Musibung feiner Rechtsanwaltstätigfeit gemacht. Genoffe Liebfnecht hatte nicht mir ben betreffenden Blattern eine Berichtigung gugefandt, fondern auch gegen eins ber Matter bie Beleidigungellage erhoben. Der Redafteur bes "Dihavel-lanbifden Rreisblattes" hat fich infolgebeffen genotigt gefeben, ben auch in feinem Blatte erhobenen Borwurf in einem Bergleich gurudaunehmen, ber folgenbermagen lautet:

"Ich, der Redalteur Alfred Preihoff zu Rauen, spreche mein tebhattes Bedauern aus, daß der mit der Stichmarke "Der Abgeordnete Lieblincht" versehene, der "Berliner Redaltion" entnommene Artikel im Rr. 30 des "Oshabelländischen Kreisblattes" vom A Februar d. J. abgedruck ist.
Ich nehme die darin gegen den Abgeordneten Lieblinecht gerichteten Beleidigungen zurück und erkläre insbesondere, daß der Borwurf, er habe für eine nicht verretene Sache Gebühren erhoben, böllig ungerechtsertigt ist. orhoben, bollig ungerechtfertigt ift. 3ch berpflichte mich, bie Roften ber Bribatllageface Lieblnecht

gegen Freihoff, die bei dem Ronigliden Schöffengericht Berlin-Bitte ichwebt, zu tragen.

Ich ber minuterzeichnete Rechtsanwalt Dr. A. Lieblnecht, berpflichte mich, mit Klackficht auf die borstehende Erklärung des Herrn Frenhoff, die Privatslage gegen ihn guruchgunehmen, Dr. R. Lieblnecht. Alfr. Frenhoff.

Db bie übrigen Blatter, ble ben gleichen Borwurf gegen Liebfnecht erhoben hatten, munmehr auch bon biefem Biberruf Rotig nehmen werben ?

Proteft gegen einen Orbnungeruf.

Der "Rotftanbe".Bigeprafident bes Conapeblode im Reichetag, Serr Schult, ift als ebenso ungeschiedter wie nervoler Leiter ber Berhandlungen befannt. Bobt aus Aerger über bie eifrige Tatigeteit, bie bie fogialbemofratische Reichstagsfrattion noch bei ber britten Leiung entfaltete, griff er mehrmale bireft fibrend in die Debatte ein Ramentlich hatte er es auf den Abg. Severing abgesehen, den er furz nacheinander zweimal zur Ordnung rief. Gegen den ersten Ordnungsruf hat nun Genosse Severing Beschwerde dem Prässbeuten erhoben. Rach der Geschäftsordnung muß über eine solche Beschwerde abgestimmt werden, ohne daß erst eine Siskussion zu-lässig ist. Der Präsident hat die Abstimmung auf Wittwoch, den

Ami, festgeseit und je nach dem Ausfall dieser Abstimmung fann eine neuerliche Präsidial-Krisis eintreten
Jur Sache selbst sei folgendes bemerkt:
Genosse Sebering sprach bei der Beratung des Marine-Etats über die Deizerzulagen und führte nach dem Stenogramm dazu aus:
"Auch über diese Sache sindet sich im Vericht der "Warine-Rundschau" eine Darstellung, die eine größliche Fressellung der Rundschau" eine Darsiellung, die eine gröbliche Irresilhrung der öffentlichen Meinung bedeutet und darum nicht unwidersprochen bleiben darf. Es ist die Darziellung, wie sie in der "Marine-Kundschau" gegeben wird — ich din mir der Araweite dieses Borwurfes sehr wohl bewußt — die erlogen. (Glode des Prafibenten.)

Bigeprafibent Coult: Derr Abgeordneter, das Bort burfen

Sie nicht fagen!

Gebering: 3ch tann leiber bon biefem Borwurf nichts

aurudnehmen.

Bigepräsibent Schult: Dann rufe ich Sie gur Ordnung! (Buruf bei ben Sozialbemofraten: Bas geht und die "Marine-Rundichau" an?! — Sehr richtig! und wiederholte Zwischenrufe bei ben Sozialbemofraten.)

Sebering: Ich meine, es war bisher Sitte, daß man an diefer Stelle das andiprechen durfte, was ist."

Dem Bizepräsidenten Schulz scheint gleich darauf aber doch die Besürchtung ausgedämmert zu sein, daß er sich verhauen habe. Statt aber den Ordnungsruf einsach zurüczunehmen, suchte er ihn damit zu erläutern, daß er sogte:

"Die "Warine-Aundschau" wird im Reichsmarineamt redigiert und Sie erheben damit einen Borwurf gegen das Reichsmarineamt.

und Sie erheben damit einen Borwurf gegen das Reichsmarincamt. (Ledhafte Aufe lints: Uh so!)
In derselden Sigung destritt nun aber der Staatsfetretär des Keichsmarineamts, v. Tirpiy, daß die "Karine-Kundschaften auch die Berantwortung für den dei. er lehnte in Konsequenz dessen auch die Berantwortung für den don Severing fritissierten Artitel ausdrücklich ab. Ju allem Uedersinz behauptet auch noch die "Warine-Mundschau" von sich selbst:
"Der Inhalt ist nichtamtlich, also nicht als eine Wiedersache der Ansichten leitender Stellen aufzusaffen. Die Berantwortung für die ausgesprochenen Meinumgen und die Vertretung für die genachten Angaben bleibt den Berfassern oder der Schristeitung überlassen.
Genosie Severing ist also völlig im Recht, wenn er sich

Genofie Cevering ift alfo völlig im Recht, wenn er fich fiber den ihm erteilten Ordnungsruf beichwert. In einer Buidrift

an uns führt Gevering aus :

Bollte ber Bigeprafibent mit bem Ordnungeruf indes nur bie Schärfe bes Ausbrud's beanttanden, so muste ich sagen, bas nach den bisherigen Gepflogenheiten des Saufes auch dann sein Borgeben meines Euchtens noch nicht berechtigt war. Gefolg enthielt der beauftandete Ausbrud einen schweren Bormurf, bech enthielt der beaufiandele ausdeut einen schweren Borwurf, doch habe ich ihn gebraucht in der Abwehr einer gegen den Reickstag erhobenen nicht minder schweren Beschüldigung. In derselben Situng des Reichstages aber ist die schwerke Beleidigung, die man einer Zeitung gufügen sann, ungerügt geblieben. In seinen Ausschungen über die Remantierung der Armee sagte der Abg. Ereuensels nach dem amilichen Stenogramm (183. Situng, Seite Golden) u. G.

"Leipziger Bollszeitung" zugefügle Beleidigung ihrem Arheber feinen reaktionären Trabanten im Tokalkegierungsministerium keine Jurechtweisung eingetrogen hat, dann vermog ich nicht einzusehen, warum ich für den in der Form noch um einige mochtenden hurvoukratischen Macht in Großbritannten zeint Grabe milberen Borwurf einen Ordnungeruf einfteden foll. bin nicht gesonnen, mich mit einem anderen Dage meffen gu laffen, ale es herrn b. Treuenfels gegenüber beliebt wurde.

Dr. Golf bleibt.

Der Gouberneur bon Samoa Dr. Solf follte nach Melbung einer Berliner Zeitungsforreiponbeng feinen Abichied eingereicht und fich entichloffen haben, in das parlamentarische Leben einzutreten. Bie uns bemgegenüber bas "Bolffice Telegraphen-Bureau" auf eine Anstage bei Dr. Solf mitteilt, ist es durchaus unzutreffend, daß Dr. Solf ein Abschiedegesuch eingereicht oder daß er überhaupt die Abschit hat, den Kolonialdienst zu verlassen. Damit erledigt sich auch die Kombination, nach der Dr. Solf eine Kandidatur sur die nächsten Acichstagswahlen angenommen habe.

Polizeiliche Findigfeit.

Die Boligei in Breugen bringt alles fertig. Es gibt teine Schwierigfeit, ber fie nicht herr zu werben bermochte. Gine wahre Glangleiftung ist aber entschieden die neueste Auslegung des Breisgeletzes. Ein bemofratischer Berein batte für die Margefallenen eine Rrangichleife bestellt, die folgende Inichrift trug:

"Go lebe bie Freiheit, es lebe bas Recht, Das gleiche Recht für alle! Es ftiltge bie Anechtichaft, es fillrge ber Feinb, Der ichwarzblaue Blod - er falle !"

Diefe Schleife bing im Schoufenfter eines Blumengeschäftes aber fo, bag bie Inschrift von außen nicht zu lefen war. Doch die Polizei in Prengen ift findig. Gin Bachtmeister befam den auftrog, fich in ben Laben zu begeben und bort die Inschrift zu notieren. Die Folge war, bag die Inhaberin bes Labens ein Strafmandat erhielt, lautend auf 5 Marl, wegen Uebertretung bes — Breggesens, weil die Boligei in diefer Schleife ein — Platat erbliche. Die Bolizei just fich bei ihrem Borgeben auf ein altes preußiches Bolizeigeley, durch toelches das Plasatwefen gewissen Beschräntungen unterworfen wird. Gegen die polizeiliche Strasversügung ist natürlich auf gerichtliche Entscheidung angetragen worden und es bleibt abzuwarten, ob die preußische Justig sich zu den Soben polizeilicher Indianatung und den Bothen polizeilicher Findigleit aufaufdwingen vermag.

frankreich.

Deputiertenfammer.

Die Kammer nahm die sämtlichen Artisel des Finanzgesches an, die sich auf die Acorganisation des Finanzgesches beziehen. Die Kammer lehnte mit 266 gegen 253 Stimmen einen von der Regiorung besämpften Abänderungsantrag ab, der bestimmte, daß in den Eisenbahnrat Bertreter des Handelsstandes, der Landwirtschaft und der Arbeiterschaft gewählt werden sollten, aber sie nahm ungeachtet des Winipers der össentlichen Arbeiten einen Abänderungsantrag an, demzusolge mir Bertreter der Arbeiter in den Visienbahnrat gemöhlt werden sollten Gifenbahnrat gewählt werben follen.

Italien.

Rarl Marg jum alten Gifen.

Rom, den g. April. (Eig. Ber.) Die gestrige Parlaments-dischtiften hat eine Bemerkung Giolitits gebracht, die verdient, dah man kurz auf sie gurüdsemmt, weil sie ein grelles Schlaglicht auf die offizielle Politik unserer Fraktion und ihre Einschäuung durch die Gegner wirst. Im Laufe seiner Rede sagte Giolitit: "Die sozia-listische Partei hat ihr Programm wesentlich gemähigt. Warz ist zum alten Eisen geworfen worden". Gegen diese Bemerkung haben nur Ciccotti und Agnini ledhast protestiert. Turati und Bissolati haben ähnliches oft genug gesagt, um es nicht ohne Kiderspruch anhören zu müllen.

So hat Giolitti der sozialistischen Partei wenigstens die Etre ongetan, diejenigen ihrer Vertreter, die ihm ihr Bundnis andoten, als den Parteiidenten entfrendet zu bezeichnen. Gleichzeitig hat er seiner alten Mehrheit Narmachen wollen, daß es sich um ein Bundnis mit harmlosen Leuten handele, die aus redolutionären und verneinenden längst zu staatserhaltenden Elementen geworden waren. Gine fleine perfonliche Rache wegen einiger harten Borte Biffolatis finden wir hier bereint mit einer wohlwollenden Ginführung der neuen Gesolgichaft in den großen Kreis der alten. Harte Worte waren es, die Bissolati aussprach, indem er sagte, daß der Zweisel an Giolitis Rechtschaffendeit und Aufrichtigkeit kein Einwand gegen die ihm gewährte Unterführung sei, da im sozialen und politischen Kampf die Wenschen Wertzeuge seien und als solche berwendet werden, od sie aufrichtig sind oder nicht. In der gangen Stuation, in der sich die Witarbeit auf soviel gegen. feitiger Berachtung aufbaut, haben nur die Republifaner mit Burbe abgeschnitten, die durch ihren Redner die despetationer int Burde abgeschnitten, die durch ihren Redner die folgenden Erklärungen abgeben ließen. Es handele sich nicht darum, die Wahlresorm anzunehmen oder zu verwerfen, sondern für oder gegen die Bolitik des Kadinetis als den Ausdern einer gegebenen politischen Machtgruppe zu stimmen. Die Republikaner würden gegen das Winisterium simmen, undeforgt darum, eine kleine Minderdet zu bleiben. Zu Besprass und Scham würde ihnen nur der Angellung der bestehen. geben, an dem fie fich verleiten liegen, irgend eines ihrer Joeale oder ihrer Erundsate zum alten Eisen zu werfen. Und die Sozialisten nutzten zu diesen Erstärungen schweigen und für das Kabinett stimmen !

England.

Burcaufratie und Liberglismus,

Mus London wird uns geschrieben: Geit einigen Monaten findet man in der englischen liberalen Presse beständig Klagen über die reaktionären Berwaltungsmagregeln, die bon den meift tonferbativen höheren Beamten ber verichiedenen Minifterien mit und ohne bie Unterschrift des Ministers erlaffen werben. Mehr als fünf gabre besteht nun icon ein liberales Ministerium und die Regierung ift in mancher Sinficht reaktionarer geworden wie In monchen Refforts haben es die Baupter ber guvor. Bureaukratie so weit getrieben, daß sie offen die Bolitik der verantwortlichen Minisser durchkreuzen. Die herrschenden Zustände werden drastisch durch eine farkastische Frage gedilbert, die ein liberales Barlamentsmitglied vor wenigen Tagen im Unterhause stellte. Sie bieß: "Richtet sich die Bolitik eines Ministers nach der seines ersten Beamten oder richtet sich umgekehrt die Bolitik des obersten Beamten nach der des Ministers?" Der indirekte Anlah zu dieser Frage war die Beröffentlichung eines geheimen Erlaffes, der von einem Geftionschef bes Unterrichtsministeriums ausgegangen babe ich ihn gedraucht in der Abwehr einer gegen den Beickstag erhobenen nicht minder schweren Beschuldigung. In derschen Mar und in dem empfohlen wurde, kinststigen, da dies Beschen Beiebigung, die Schulingestieren Beschuldigung delleben. In seinen mar und in dem empfohlen wurde, kinststigen, da dies Beschuldigen kann ungerügt geblieden. In seinen nicht die genügende Bildung delähen, um Bosten aus beschuldigen kann ungerügt geblieden. In seinen nicht die genügende Bildung deschen, da dies Weschuldungen über die Nachsteile under Genosse aber Abg. die Abwendiern von Kerten als Schulinspestionen vorzuschlagen, da dies Aberdier ungersche Genosse als ervolutionäre werden nicht die genügende Bildung deschen, um Bosten aus beschelt unser die Enosse ab kendes au horen der die Aberdiere under Genosse aus der eine Genosse aber Abg. Der den Kecksteile under Geschen hat dam die "Leipalgen Volkszeitung" einen geradezu insamen Artifel gebracht überschrieben "Etrupellose Geschältspositister", worin
meinem Freunde Rechbel und mir dieselben Berwürfe gemacht worden siehe Beschel und mir dieselben Berwürfe gemacht worden siehe Geschaltspositister", worin
Roch dem Eprachgebrauch bekeutet der Ausdruck der Abgen die Abernisten unacht siehe Bergebilden Verworfen murde,
macht worden stellen der Schuld und enkelte der Abgen die Abernisten der Gruben die Bergebilden Verworfen der Genosse aus diese der Abgen der Gruben die Bergebilden Verworfen murde,
macht worden die Beschel und mir diese des Kandes als Genosse aus die Beingerichen Gesche Bergebeit und kann die Beschellen Geschalten Gesc

wachienden bureaufratifden Dacht in Großbritannien zeigt die Berwaltung des Aderbauminifteriums. 3m Jahre 1907 fcufen die Liberalen ein Gefet, das der Ausdruck ihrer Agrarpolitit ift. Die englischen Liberalen wollen fich auf dem Lande ein Gegengewicht gegen die Tornpartei schaffen, indem fie einen liberalen Kleinpochterstand beranguguchten versuchen, Das Gefen bom Jahre 1907, das die Landarbeiter ju Bachtern der lokalen Berwaltungskörperichaften machen will, wird nun bon den Beamten des Aderbauministeriums in einer Beife gehandhabt, die es fast ganglich wirtungslos macht, und jeder Brotest der interessierten liberalen Parlamentsmitglieder

bleibt ohne Erfolg.
Nehnlich fieht es im Ministerium des Innern aus, wo der Chef der Abteilung Bergbau ganz nach eigener Laune ichaltet und waltet und allen feinen Borurteilen Achtung gu verschaffen weiß. Manchmal foll er sogar die Berichte der Bergwerksinspektoren redigieren. Auch die von dem Lord-Rangler vorgenommenen Ernennungen gehören zu biefent Thema. Der Lord-Kangler, der als Mitglied des jeweiligen Ministeriums im Oberhause ben Borfit führt, ernennt die Friedensrichter. Der Friedensrichter übt als Magistrat in der untergeordneten lofalen Rechtspflege ein einflugreiches Amt aus, und die Burde "Justice of the Beace" wird von ben tleineren Barteiführern fehr begehrt. Geitdem die Liberalen am Ruder find, hat nun der liberale Lord-Rangler mehr Stonferbative zu Friedensrichtern ernannt als Liberale, was von jeinen Barteifreunden als ein großes Unrecht empfunden wird. Anscheinend ernennt der Lord-Kanzler nur die Per-sonen, die ihm der Sitte gemöß von den Lord-Leutnants (den höchsten Beamten ber Grafschaften), die durchweg Konservative

find, borgeichlagen werben.

Man fieht aus diefen Beispielen, daß ein liberales Ministerium durchaus noch nicht eine liberale Berwaltung bedeutet. In einigen Fällen mag der Minister wohl mehr mit den konservativen Bolksichichten sympathisieren als mit feinen raditaleren Parteifreunden und feinen Beamten und Untergebenen baber freien Spielraum laffen. Aber in ben meiften Gallen fann dies unmöglich gutreffen und bier fpielt ohne Zweifel die Furcht der Minister bor den machtigen Schichten mit, aus denen fich die höhere Bureaufratie re-frutiert. Diese höheren Beamten liefern ausschliehlich die beiben alten und fehr fostspieligen Universitäten Orford und Cambridge, die, wie ihre parlamentarifche Bertretung beweift, überwiegend tonfervativ gefinnt find. Rur Afademiter von diesen aristofratischen Universitäten haben Aussicht, in die höhere Bureaufratie zu gelangen. Das beweiseit am besten die Prüfungen, die die Kandidaten für höhere Beamtenboften zu bestehen haben. In diefen Brufungen werden gum Beifpiel Mathematik, Griechisch und Latein weit höher bewertet als Nationalotonomie, Staatswiffenichaften, Geschichte und moderne Sprachen, welch lettere Gegenftande mehr bu dem Lehrplan der moderneren und demofratischeren Unibersitäten gehören. Diese Zustände mögen manche reaktio-nären Mahnahmen erklären, die unter der bestehenden Regierung getroffen worden sind. Es ist aber doch bezeichnend für die Aengitlichkeit des Liberalismus, daß er rein gar nichts unternimmt, um die Bermaltung in Gintlang mit feinen erflärten Pringipien gu bringen.

RuBland.

Die Abrefidebatte im finnifden Landtage.

Alnser sinnländischer Mitarbeiter schreibt uns: Am 31. März sanden im sinnischen Landtage äußerst erregte Debatten über den Adrehentwurf statt, den die Kommission sur Verfassungsfragen ausgearbeitet hatte. Da der sozialdemo-tratische Entwurf zu einem Antrage über die politische Lage Finnlands vom Plenum abgelehnt worden war und die bürger-liche Kommissionsmehrheit alle Verbesserungsanträge der Sozial-demotraten niedergestimmt hatte, blied unseren Genossen nichts anderes übrig, als ihre altveichende Meinung in die Form einer Geogenerklärung au fleiden, deren kennige inder Spracke. enderes übrig, als ihre atverigende verntung in die getin einer Gegenerklärung zu fieiden, deren kernige, eindringliche Sprache, deren flammende Anklagen gegen die Wilklütderrichaft der Petersburger Bardarenregierung die böllige Unzulänglichkeit und gestissentliche Unklarheit des dürgerlichen übrehennunrses krah bervortreten liehen. Diese Gegenerklärung, die aus 14 ausführlich begründeten Bunkten bestand, war zugleich mit dem Kommussissonschaften der die Aagesordnung gestellt.
Die Debatte, die sich die weit nach Mitternacht hinzog, wurde einerkeitzt durch eine Arbeit gestalt.

missionsentwurf auf die Tagesordnung gestellt.

Die Debatte, die sich die weit nach Mitternocht hinzog, wurde eingeleitet durch eine Rede Leo Mecheling, der sich betlagte, das die Abresse nicht einmutig beschlossen werden sonne, was eine Wirtung abschwächen müsse. Er bedauerte die Abgade eine Wegenerstärung und sprach die Orbitung aus, das die Vollovertretung dieselbe underücksichtigt lassen würde. Rach ihm sprach der Führer der Altsinnen, Prof. Danielson. Nach ihm sprach der Führer der Altsinnen, Prof. Danielson. Nach ihm sprach der sieher kurzen Erkärung die Stellung seiner Partei des gründete. Diese sie anzangs gegen eine Abresse gewesen. Da ader in Petersdurg neue Gesetz geplant würden, die donne eine kurze, allgemein gehaltene Erklärung dach zeitgemäß sein. Gegen die Borredner, wie gegen den ganzen Abresstudurf sein. Gegen die Borredner, wie gegen den ganzen Abresstudurf zeiner wohlgekungenen Rede die Argumente seiner Gegner zerpslücke. In singer Genosse die Argumente seiner Gegner zerpslücke. In schoe die Abresse die klatzung sich die Gerren wiederum, das eine Eningseit sehle. Als wir aber in der Kommission unsere Anträge siellten, wurden sie jedesmal berwerstundigen unsere Anträge siellten, wurden sie jedesmal berwerstundigen die Abresse unsere gegenwärtige politische Lage betrifft, ist es unmöglich, daraus zu versiehen, wozu sie eigentlich dienen sollt die, das ge Finn lands ist moment an die Formen icht nicht mehr einzelne Rassachmen in Betracht, sondern ein dy sie m der Unterdrücklich seinen Wassachmen in Betracht, sondern ein Excipting der sind die Bestellung der sinds die Kollierstasse ein so kurzers der kahnen und der Kannschen der Kannschen Sagen die Abressen des sanzes Koll richter als dur Feinschung auf den bedeutendien Gehieten ist beschlossen schon seine Kannschen und der Kannschen und der Kannschen das und der Kenteit der Ergssellung der sinds der Erdeltenbiere Secheten ist beschlichen Sache Eine Zwanzschen den heit Jahre und den der kannschen das under kannschen die konnschen der Kenten der liche Mehrheit ber Berfaffungstommillion bier beantragt. unserer Meinung hätte die Kommisston die gegenwärtige Lage des Landes voll beleuchten mussen, ohne irgend etwad beiseite zu lassen. Das Bolt hat ein Becht darauf, von der Bolfsvertretung die Wahrdeit über die Lage des Landes zu hören. Aber das

Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegend.

Rum Streif in ber A. G. G.,

Brunnenftrage, nahmen gestern abend nacheinander gwei Betriebs-versammlungen Stellung, zu denen bie im Werke noch beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen in solchen Massen erschienen waren, baß Ballichmiebers großer Gaal nach Entfernung der Tifche und Stuble nicht Raum genug bot. Bu Unfang berrichte offenbar Die Stimmung bor, einen allgemeinen Sympathieftreif gu beichliegen, nochdem jedoch die Bertreter der Organisation, besonders Johansen und Cohen, slargelegt hatten, daß es erst einmal Sache der Streistenden ist, zu dem Ergebnis der inzwischen sortgeseiten Berhandlungen Stellung zu nehmen, gab wan sich damit zusrieden, den weiteren Berlauf der Sache abzumarten. Zum Streit selbst wurde derrichtet, daß die Direktion nach wiederholten Berhandlungen gestern nachmittag bas Angebot machte, die Streifenden gu bem Anfangsnachmittag das Angebot machte, die Streifenden zu dem Anfangstohn von 42 Kf. wieder einzustellen, und jedem, der discher ichon höheren Lohn hatte, am 1. Wai mindestens 2 Kf. zuzulegen und darauf weitere Zulagen, so daß innerhald 3 Monaten die frühere Lohnböhe wieder erreicht ist. Ferner hat derr Direktor Elsers erklärt, daß die Berichtigung in der Sonntagnummer des "Vorwärts" nicht zutreffe, sondern daß nach dem Angebot vom vorigen Wontag, gemäß der Erhöhung des Einstellungslohnes, alle im Wert beschäftigten Dilfsarbeiter 2 Kf. Zulage erhalten sollten. — Dem gegenüber behaupteten die anwesenden Ausschuhmitglieder in der vertrigen Versommlung, daß die Verichtigung der Streisleitung den gestrigen Bersammlung, daß die Berichtigung der Streifleitung den Tatsachen enispreche, fonst muffe ein Migberstandnis vorliegen.

Achtung! Gürtler, Druder und Schleifer! Der Streit bei Riemann bauert unberanbert fort. Bir ersuchen, ben Betrieb nach

wie bor ftreng gu meiben. Da bie Firma und ihre Agenten fich auswärts unter allerhand Dedabreffen um Arbeitswillige bemuben, erfuchen wir Arbeiterblatter um Rachdrud.

Deutscher Metallarbeiterverband, Orisvertvaltung Berlin.

Die Lohnbewegung ber Bader.

Eine öffentliche Bersammlung der Bädergesellen, die gestern nachmittag den großen Kellerichen Saal dis auf den leizten Platy füllte, nahm Stellung zu der Antwort, welche der Zwedverband der Innungen auf ten Beichluß der Gesellenversammlung vom 4. April erteilt hat. Das Antwortschreiben der Innungen siellt erneut die Behauptung auf, daß der Berband, während er Korporativberträge mit den Innungen abschließen will, gleichzeitig versuche, Taxife mit einzelnen Weistern abzuschließen. Der Referent den Innungen das merste hierzu, dies sei eine Unwährheit. Falls die Junungen das an alle Beister gesandte Kündigungszirfular des alten Taxifes als Bersuch des Abschließe von Einzelverträgen deuten möchten, so sei das eine gefünstelte Auslegung, die geeignet wäre, den Frieden zu bas eine gefünstelte Auslegung, die geeignet mare, ben Frieden zu hintertreiben. Gigentümlich fei es dagegen, daß zur gleichen Beit, wo die Borsibenden des Zwedverbandes erklaren, im Austrage ber po die Borsihenden des Zwedverbandes ertlaren, im Austrage der 17 Innungen zu handeln, einige dieser Innungen, z. B. in Spandan und Lichtenberg, mit ihren Gesellenausschäften unter ausdrücklich beionter Ausschaltung der Lohnfommission und des Zwedverbandes, besondere Abmachungen treffen wollen. Das sei ein hinterhältiges Borgehen, welches gegen Treu und Glauben verstoße. — Ferner beiht es in dem Antwortschen der Innungen, es werde gerner heigt es in dem Antwortschein der Janungen, es werde bedauert, duß der Verband den Janungen Oerrn v. Schulz als Unparteiischen aufzuzwingen suche. — Das ist, wie Dehichold dar-legte, durchaus nicht der Fall. In der Resolution vom 4. d. M. wird nicht der von den Janungen abgelehnte Vorsihende des Gewerbe-gerichts v. Schulz, sondern der Gewerberichter Schulz vorgeschlagen. Die gleichen Ramen der beiden Derren haben Beranlassung ge-Die gleichen Ramen der beiden Derren haben Beranlassung gegeben zu einem Irrium in den Berichten der Tagespresse. Die am 10. d. M. abgehaltene Bersammlung des Zwedverdandes tonnie aberdiesem Irrium nicht zum Opser sallen, denn ihr lag nicht nur die Resolution vom 4. d. M. vor. sondern Dehschold batte schon vor der Bersammlung den Obermeister Schmidt schreiftlich über den Irrium in der Tagespresse ausgeslärt. — Beiter heist es in dem Antwortschreiben der Innungen, sie seinen mit Rudsicht auf das Geseh gekalten, Tarisverträge nicht ohne Mitwirfung der Gesellanausschäffe abzuschließen. Auf der Teilnahme von Bertretern der Gelden an den Verhandlungen bestehen die Innungen. Sie haben aber nichts dagenen, daß der Verband eine größere Anzahl von aber nichts bagegen, daß ber Berband eine größere Angahl bon Bertreiern zu den Berhandlungen entsendet. Als Berhandlungstag ichlagen die Innungen ben 21. April vor. — Was der Referent zu diesen Puntten bes Antwortschreibens ausführte, bedt fich mit bem Inhalt einer von ihm empfohlenen Refolution, die einstimmig angenommen murbe. Gie faufet: Die Berfammlung befchließt:

Die Bersammlung beschließt:

1. Als Verdandlungsleiter wird nochmals herr Magistratstot Schulz (nicht v. Schulz. D. B.) in Vorschlag gebracht.

2. Zu den Verdandlungen wird ein zu gleichen Teilen vom Uwedverdand der Innungen und von der Lohnsommission zu ernennende paritätische Kommission zugelassen. Höchtzahl von jeder Seite ist die Zahl 10. — Wir haben die Gesellenausschüsse nicht abgelehnt. Gesehlich aber sind Verträge, die ohne Mitwirfung der Gesellenausschüsse zustande kommen, durchaus zulässig. Es bleibt aber den Innungen überlassen, in die Kommission Gesessellenausschussischussen die Kommission Gesessellenausschussen unt binein au wöhlen, wie sich das die fellenausschuftmitglieber mit binein zu wählen, wie fich bas die

Lohnsommissian auch nicht verbieten lächt.
3. Unter feinen Umftänden wird ein gelber Bertreter zu den Berhandlungen zugelassen. Falls die Herren mit dem Bertrag der von Organisation zu Organisation eventuell abgeschlossen wird, nicht einberstanden sind, bleibt ihnen ja die Riederlegung der Arbeit. Dabei wirde sich dann auch gleich zeigen, wie siat find

die Berren in Birflichfeit find.

4. Jalls die Innungen unter diesen Boraussehungen ber-handeln wollen, ist die Berjammlung mit dem Termin, dem 21. April 1911, einverstanden. Die Berhandlungen können bor-

5. Falls die Berhandlungen auf obiger Erundlage nicht gu-ftande tommen follten, find biefelben als gescheitert zu betrachten und weitere Berhandlungen mit den Innungen nicht mehr zu

führen.
"Zum Schluß konstatiert die Bersammlung, daß die beiden bon der Freien Bereinigung der Bädermeister Berlins und Umg. eingereichten Resolutionen, deren Eingang hiermit bestätigt wird, einen weit versöhnlicheren Geist atmen, als die Innungsdeichlüse.
Die Bersammelten würden gegen die dinguziehung der Freien Bereinigung seinerlei Einwände erheben, würden es vielmehr begrüßen, wenn alle Arbeitgeberorganisationen an den Beratungen über umsere Forderungen deteiligt wären. Falls eine Einigung mit den Janungen nicht ertolgt, soll sosort mit der Freien Bereinigung in Berbindung geitzeten werden.
Die Bersammelten beschließen, daß die 25. April die Bersamdlungen erledigt sein müssen, so das in einer an diesem Tage stattsindenden Bersammlung endgültiger Beschluß gesaßt werden kann.

Achtung, Anabentonfettion! Bei ber Firma Schurer u. Sobn, Betersburger Strafe 31, haben bie Bugler und Schneiderinnen die Arbeit niedergelegt, weil die Firma jedes Eingehen auf ben vorgelegten Tarifvertrag ablehnte. Ueber die genannte Firma ilt baber bie Sperre berbangt.

Berband ber Schneiber und Schneiberinnen. Die Orisbertvaltung. Achtung, Töpfer! Wegen Maßregelung verhängen wir hiermit über die Firma Baul Damm, Charlottenburg, Leibnigfit. 19, die Sperce. In Frage fommt der Bau Rixdorf, hermann-, Ede Schierkestraße. Die Berbandskeitung.

biefer Branche bes Schneiderberbandes zur Beschluffaffung bor- bom paritätischen Arbeitsnachweis beziehen mußten. Herr Dlohm gelogt wurde. Der neue Tarif bleibi ein gut Teil hinter bem bat darum im Arbeitgeberverband für Samburg-Altona auf biefe gurud, was man bon der Bewegung erwartet hatte, und bei der Gefahr ganz besonders verwiesen. Er hat mit aller Entschieden Berlefung der gablreichen Bofitionen zeigte fich in der Berfamm- beit verlangt, daß der Arbeitgeberichutverband für das Solggelung bereits eine starte Risjimmung, die dann später in der werbe den paritätischen Arbeitsnachweis unter allen Umständen Diskussion noch weiter zum Ausdruck kam. Als der Filialvor oblehnt, weil sonst der Holzarbeiterwerband es recht bald so machen sichende Kunze für die Annahme des Tarises sprechen wollte, würde wie in Bremen, nämlich den Industriellennachweis sperren, ichien es zuerst, als wollte ihn die Bersammlung aus Mismut Und dann müßten die Bersibesiher ihre Arbeiter wohl oder übel uber das magere Ergebnis der Verhandlungen gar nicht zu Worte vom paritätischen Rachweis holen, wie man auch die Attiengesellfommen laffen, balb barauf horte man ben Redner jeboch rubig an. Er führte u. a. aus, bag, wenn bei ber Bewegung nicht mehr exreicht wurde, die Militärschneiber zu einem großen Teil selbst baran schuld seien, da eine nicht geringe Anzahl von ihnen während der berstossenn Jahre nicht auf strenge Durchführung des alten Tarises gehalten, ja hier und da mit einzelnen Arbeitgebern bei einzelnen Positionen tariswidrige Sonderabmachungen getroffen hatten. Uebrigens biete ber neue Tarif im allgemeinen gerissen gatten. tebetegens bete ber nene Tatty im augeneinen 6 bis 7 und 8 Prozent für einen Teil ber Militärschneiber sogar 15 bis 20 Prozent Lohnzulage. Der wichtigste Erfolg sei aber, daß die Grundsähe, die die Militärschneiber für den Tarifabschluß aufgestellt hatten, bon den Arbeitgebern anerkannt wurden, und zum ersten Wal in dieser Branche genau seitgelegt ist, was für zedes einzelne Stud zu zahlen ist. Die Arbeitgeber der Pranche bedem ich untwicken gewantiger und fich dem allemeinen Branche haben fich ingwischen organifiert und fich bem allgemeinen Arbeitgeberverband für das Schneidergetwerbe angeschlossen. Der neue Taxisvertrag wird also formsgerecht zwischen dem Schneiderverband und der Arbeitgeberorganisation geschlossen, und zwar auf unbestimmte Zeit mit vierteljährlicher Kündigung. Den nicht organisierten Firmen wird der Taxis ebenfalls zur Anerkennung vorgelegt, und zwar in unveränderter Form. Die Durchschung wird auch hier taum größere Schwierigkeiten bieten, da sich die Rehrzahl dieser Firmen schon im Boraus bereit erklärt hat, das Ergebnis der Kommissionsberhandlungen als dindend zu betrachten. — Die Bersammlung erklärte sich nach einer sehr regen Debatte, die dis gegen Mitternacht dauerte, gegen eine starke Minderheit mit dem Tarispertrage einverstanden.

Die Marineuniformen find in bem allgemeinen Tarif nicht mit aufgenommen, da für fie in Berlin nur wenige Firmen in Betracht tommen. Der Marinetarif foll nach Oftern durch befondere Berhandlungen fejigeftellt werben.

Roch eine "Berichtigung".

Bir erhalten folgende Bufchrift:

Spandau, den 10. April 1911. Auf Grund des § 11 des Reichsgesehes über die Presse vom 7. Mai 1874 ersuche ich Sie ergebenst, in der nächtfolgenden Rummer Ihrer Zeitung folgende Berichtigung des Artisels "Der Abtvehrftreit ber hafenarbeiter bei ber Firma Rurt Thomas in Spandau" aufgunehnen:

Es ist unrichtig, daß Holzpriischen mit Stroh, das zum Teil bersault ist, den Leuten als Lagerstätte dienen.
Es ist vielmehr richtig, daß die Leute eine Holzbettstelle mit Strohjad, Unterlasen, bezogenen Kopstissen und bezogener Ueber-

bede als Lagerftatte erhalten.

Es ist ferner unrichtig, daß eine Schlafitelle 2.50 M. pro Boche für jeden Mann toftet und bezahlt wird. Es ist vielmehr richtig, daß die Schlafstelle, einschliehlich Kaffee mit zwei Brötchen 2,50 M. wöchentlich beträgt.

Ferner ift es unrichtig, bag 20 Mann ein Hanbtuch zur Ber-fügung gestellt wird. Es ist vielmehr richtig, daß jeder für jebe Boche ein besonderes Sandtuch erhalt.

Schließlich ift es unrichtig, daß die Getrante und Speisen unerhort teuer und schlecht find. Für warmes Mittageffen wird bielmehr nur 40 Bf. verlangt

und begahlt, das Glas Bier tofiet 10 Bf., ber Rachmittagstaffee mit Brotchen ebenfalls nur 10 Bf., bie Zigarre 5 Bf.

Es wird nur gute und nicht ichlechte Bare beim Bader und

Schlächter gelauft.

Sociachtungsvoll Frau Belene Benn.

Es scheint fich bier nicht mehr um einen Streit in ber Sache, sondern um einen Streit um Borte gu handeln. Lager, die nur aus einem lafenbebedten Strohsad, einem bezogenen Ropf. (vielaus einem lakenbededien Strohjad, einem bezogenen Rops. (viels leicht auch Keils?) Kissen und bezogener Dede besteben, entiprechen etwa der Gesängnis-Unterkunft. Ob man das Holzgestell Bettstelle oder Pritsche nennen will, ist dabei wirklich Nebensache. Ebensosieht es mit der Bewirtung. Die Preise sind soldze, wie sie in Arbeiterwirtschaften auch sonst gezahlt werden. Geschenkt bekommen also die Leute gewiß nichts. Ob die Preise angemessen sind, darüber kann nur die Qualität der Ware antscheiden sein. Zisser von besogen da gar nichts. Was Frau Dehn vielleicht für villig und vert ansieht was man menkem ihrer Götte als teuer und schlecht err aut anfieht, mag manchem ihrer Gafte als teuer und folecht er-

Die Berichmelgung ber Sahlftellen Rowawes und Botebam bes beutiden Metallarbeiterverbandes, die bereits im Jahre 1907 ohne Erfolg angebohnt murbe, tann nunmehr als gesichert gelten, Nach-bem die Zahlstelle Botsbam einen guftimmenben Bejchlut gefaht, beschäftigte fich Enbe voriger Boche auch die Nomamefer Bahlftelle beschäftigte nich Ende boriger Woche auch die Robandert Frage und in einer außerordentslichen Bersammlung mit dieser Frage und tam nach einem Reserat des Bezirksleiterd Fer nicke. Bersin zur einstimmigen Annahme des vom Vorstand gestellten Antrages auf Berschwelzung mit der Potsdamer Zahlstelle und gleichzeitige Ansstellung eines Verwaltungsdeamten. Die nötigen Vorarbeiten wurden einer siedengliedrigen Kommission, besiehend aus je drei Ritgliedern der beiden Zahlstellen und dem Bezirksleiter, übertragen. Die Anstellung des Beamten soll bereits am 1. Juli erstallen. folgen,

Deutsches Reich.

Addtung, Böttcher! Rach einem 1iwöchigen Kampfe in der Solzreifendranche in Culm-Schulit haben zwei habrikanten, Bötel. Schulit und Köller in Fordon, die von den Streikenden aufgestellte hrozentige Lohnanidesserung bewilligt. Die übrigen Fadrikanten, Lehm ann, Jahn fe und Rohlmann, bleis den solange gesperrt, die auch sie der gerechte Forderung der Streistenden dewilligt daben. Samtlike Kollegen in den Backfasswertstellen der Backfasswertstellen der des Backfasswertstellen der den bewilligt daben. ftellen und Gabrifen werden nochmals gang besonbers auf ben Streif der Reisenmacher aufmerlam gemocht. Die Streikenden appellieren an das Golidaritätsgefühl eines jeden Kollegen und sordern auf, aus dem Streifgediet sommende Holgreifen nicht eher zu verarbeiten, dis samtliche Fabrikanten unsere Forderung bewilligt haben.

Berband ber Botteber, Beinfufer und Silfsarbeiter.

Die Aussperrung im Samburger Golggewerbe

macht ben übrigen Scharfmadern in Samburg arge Ropfichmergen. Insbejondere bie Werftbefiber und ber Berband ber Metallinduftriellen find von dem Gang der Dinge gar nicht er-baut und möchten den holzarbeitern unter allen Umftanden eine Riederlage beibringen. Das ist schließlich zu versteben, wenn man Riederloge beibringen. Das ist schlieflich zu versteben, wenn man bedenkt, daß die Golzarbeiter in hamburg bisher schon die Wiftundige wöchentliche Arbeitszeit hatten und nun 51 Stunden fordern, wahrend in der Eisenindustrie und auf den Wersten noch 3-8 Stunden pro Woche langer gearbeitet wird. Ihr ichlechtes Gewissen sogt den Gerrichaften, daß die anderen Berufe den Golgarbeitern sogt den Wertschaften, daß die anderen Berufe den Hersbeitern und Metallindustriellen der partiatische Arbeitsnachveis in der Hollandustrie nicht. Diese herren betrachten den Arbeits in der Soizindustrie nicht. Die Geren bertaufen den fich gar nicht an den Gedanken gewöhnen, daß der Arbeiter in der Kachweisfrage, wo es sich um den Gerauf seiner Arbeitskraft handelt, überhaupt mitreden will. Die Arbeitsnachweise des Wetallindustriellenderbandes an der Unterelbe sind mit die der rüchtigten in ganz Deutschland und man ninmt an, daß, wenn für das Hambutger Holzgewerbe im allgemeinen die Arbeitsberwittelung partifities geregelt ist eines Tages auch das den Gewerbe.

Die Lobnbewegung der Militärschneider hat auf bem Bege friedlicher Berhandlungen zum Abschieder der Aufgemeinen die Arbeitsbert dem an der Herbeitsbert dem an der H

werbe ben paritatifchen Arbeitsnachweis unter allen Umftanben bom paritätischen Raczweis holen, wie man auch die Afriengesellsichaft "Beset" in Bremen dazu gezwungen habe. Weiter sagte Gerr Blohm: "Den Tischlermeistern kann es gleich sein, woher sie ihre Arbeiter beziehen. Deies haben auch kein Interesse daran, daß der paritätische Arbeitsnachweis abgelehnt wird, aber wir Erreitspulpfrellen lasten und wir Großinduftriellen laffen und die Einrichtung eines solchen Arbeitsnachweises nicht gesallen. — herr Gurlitt, der Ober-stratege des Arbeitgeberschuberdandes, gab dem Werstbesitzer Blohm vollftändig recht und sprach offen aus, daß der partiatische Arbeitsnachweis den Tischlermeistern bisher nur Borteile ge-bracht habe, denn die Meister hätten, solange der paritätische Arbeitsnachweis bestanden, immer die benötigten Arbeitskrafte bekommen, während das vorber nicht der Fall gewesen sei; aber mit Nüdficht auf die Arbeitsnachweise bes Metallindustriellen-berbandes mußten die Tischlermeister ben paritätischen Arbeitsnachweis unter allen Umftanden ablehnen. Diefen Standpuntt hatte er auch bisber icon mit aller Entichiedenheit bertreten, doch ware es ihm außerordentlich schwer gemacht, ihn durchzusehen, weil eine große Angahl Tischlermeister immer wieder behaupte, der paritätische Arbeitsnachweis habe sich als ein großer Borteil für bas hamburger Dolggewerbe erwiefen. - Bie mir ichon be-richteten, bewilligte man hierauf bem Arbeitgeberichupverband für das holgewerbe einen Kredit bis zu 100 000 M. und beschlog, alle Magnahmen zu treffen, um der Aussperrung eine größere Ausbehnung zu geben, aber nur unter ber Bedingung, bag bie holzinduftriellen an ber "Ablehnung bes paritätischen Arbeitsnach-weises und ber übrigen unerfullbaren Forberungen" bes Solzarbeiterverbandes festhalten. Das wurde von Herrn Gurlitt feierlich versprochen. — Ob die Tischlermeister sich diesen Bedingungen fügen werden, läst sich im Augenblick noch nicht sagen, doch das steht fest; im Arbeitgeberlager tumort es gewaltig, und es bedarf nur noch eines Ansiohes, dann braucht herr Gurlitt seine "erfolgreiche Taltif" nicht mehr zu machen. — Die von Berlin nach Hamburg geschaften Arbeitswilligen sonnten zum großen Teil wieder abgeschoben werden; es waren Leute dadet, bie, auf allen möglichen Bennen" zusammengesucht, unter aller-hand Bersprechungen nach Samburg verschleppt worden find. Jeht uchen die Metallinduftriellen-Arbeitonachweise in einer gangen Angahl Orte holgarbeiter nach hamburg; biefen muß barum gang besonderes Augenmert gewidmet werden. — holgarbeiter Deutsch. lands, forgt für Fernhaltung bes Jugugs!

Streit ber Schuhmacher in Dresben.

Um 1. Mai lauft der im Jahre 1908 mit ber Coubmacher. innung abgeschloffene Lohntarisvertrag ab. In den Bertragsbe-ftimmungen ist vorgesehen, daß spätestens mit Ablauf von vier Bochen nach erfolgter Kündigung des Bertrages die Parteien ver-pflichtet find, in Unterhandlungen einzutreien, um einen neuen bilichtet sind, in Unterhandlungen einzutreien, um einen neuen Rohntarisvertrag zu vereinbaren. Die Organisationsleitung stellten an die Innung den Antrag, baldigst Unterhandlungen selfzusehen. Der Termin ging borüber, ohne daß den der Innung eine Antwort einging. Rach Anfrage an den Obermeister, ob die Innung die Bestimmungen des Bertrages einhalten wolle, wurde das zugesichert und zugesigt, sitr Erledigung der Sache Sorge tragen zu wollen. Am b. April sam dann aber die Antwort dom Borsthenden des Unternehmerberdandes, daß die Junung es abstehne, in irgend welche Berbandlungen einzutreten. Nit dieser lehne, in irgend welche Berhandlungen einzutreten. Mit diefer Antwort war der Bruch bes Tarifvertrages von 1908 bollzogen. Die Arbeiter ber Schofbranche nahmen in einer Versammlung am D. April zu diesem Borgeben ber Innungsmeister Stellung, Rach lebhafter Diskussion, in der alle Redner bas Borgeben ber Innung fcharf verurteilten, wurde ein Antrag angenammen, bie Arbeit sofort niebergulegen. Montog, ben 10, April, haben bie Behilfen bie Arbeit eingestellt, ba auch für fie leine Berpflichtung mehr besteht, bis 1. Rai, dem Schluft des alten Bertrages, durch Arbeitsleistung den Innungsmeistern für ihren Bertragsbruch noch Dienste zu leisten. Die Schohschuhmacher werden darauf aufmerksam gemacht, in Dresden Arbeit nicht augunehmen.

Erfolgreicher Schneiderftreif in ben Unterweferorten.

Eine erfolgreiche Lohnbewegung von nur ein paar Stunden Dauer hatten die Schneider der Unterweierrorte (Bremerhaben, Lehe, Gecstemunde). Berschiedene Kirmen weigerten sich, einzelne Bositionen des im Vorjahre geschaffenen Tarifs zu bezahlen. Zu Unterhandlungen wollten sie erst nach Oftern Zeit haben. Die so-fortige Arbeitsniederlegung der Schneidergestissen an Sonnabend vormittag sorgte aber für so viel Zeit, das die Verhandlungen sofort kettinden und ein betriedigendes Croschnis erzielt werden sonn ftattfinden und ein befriedigendes Ergebnis ergielt merden fonnte. Die Arbeit murbe beshalb noch im Laufe bes Bormittags wieder

Die Differengen in ben Steingengwerfen in Griebrichs. fe I d (Baben) find beigelegt. Die zustandegekommene Einigung besteht darin, daß der in der Arisenzeit 1908 vorgesommene Abzug auf die Löhne der Töpfer und Steinzeugarbeiter wieder zurüdgenommen wurde. Die Kündigung der Töpfer durch die Aftiengesells fchaft bat fich bamit gleichfalls erledigt.

Gine Warnung an bie Bergarbeiter.

Die organifierten Bergarbeiter bon Amerita richten eine Barmung an die Bergarbeiter aller Lander, fich nicht burch Agenten ober Angeigen berleiten gu laffen, nach Reu. Schottland (Britifich-Mordomerika) zu geben. Seit 20 Monaten fampfen dort die Arbeiter in den Kohlengruben von Spring hill um bessere Arbeits-bedingungen und um die Anerkennung ihrer Gewerkschaft. Um 10. August 1909 legten 1600 Männer die Arbeit nieder und bielten feitbem tapfer aus, obgleich die Unternehmer gabireiche Streitbrecher. agenturen errichteten und die größten Anftrengungen machten, die Bewegung ber Bergarbeiter niebergugwingen. Man verfucht jest, aus ben europäischen Ländern Arbeiter herangugieben; die Streitenben wünschen baber die allgemeine Aufmertjamfeit ber Bergarbeiter barauf gu richten, bag ber Rampf in Rem Schottland noch nicht be.

Letzte Nachrichten.

Tod bes Regenten bon Abeifinien.

Rom, 11. April. (B. Z. B.) Bie ber Agengia Glefani" aus Abbis Abeba gemeldet wirb, ift Ras Zaffamma, ber Bormund bes Thronerben und Regent von Abeffinien, in der bergangenen Racht gestorben. Er war bor einigen Togen bon einer Lahmung

Ginfinry einer Rirche in Spanien.

Barcelona, 11. April. (5. 21.) In Aranja ist die Kirche sowie die anstohenden Gebäulichkeiten, welche Ordensschwestern gehörten, eingestürzt. Hierder wurden zwei Ronnen getötet und mehrere verwundet. Es heißt, daß der Einsturz die Folge eines Erdstohes ist, anderen Meldungen gufalge ist jedoch das Unglud auf anhaltende Regengusse der letten Tage zuruckzusühren.

Bwei Beiger erftidt.

Berantin, Rebalteur: Albert Bachs, Berlin. In jeratenteil verantin.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Buchbr. u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW. Diergu & Beilagen u. Unterhaltungsbl.

1. Beilage des "Yorwärts" Perliner Polksblatt. Mittwod, 12. April 1911.

Die Reichsversicherungsordnung.

Rachstehend geben wir - wie im bergangenen Jahre nach Erfceinen der Regierungsvorlage über biefe — eine Zusammenstellung der wichtigften Borfdriften, die die Reichsversicherungsordnungsborlage in der Bestalt, wie fie aus der Kommission herborgegangen ift, enthalt. Bir beginnen mit ber

Arantenverficherung.

Rreis ber Berficherungspflichtigen

ift in der Reicheberficherungsordnung etwas ermeitert. Gine Gebereinftimmung des Kreifes ber grantenberficherten mit bem Rreife ber der Invalidenbersicherung unterworfenen Berfonen ift aber nicht berbeigeführt. Ueberdies ift ber hauptteil der Ausdehnung ber Rrantenversicherung nur ein icheinbarer, weil dem größten Teil der neu gu Berfichernben weniger Leiftungen gewährt werben und fie bon der Gelbftverwaltung ausgeschloffen twerben. In die Arantenberficherung nen einbezogen find folgende Rategorien von Berionen, die bis dabin nicht trantenberficherungs.

pflichtig waren: 1. falls ber Jahresarbeitsverdienft 2000 Mart

nicht fiberfteigt

a) Apothetergehilfen und . Lehrlinge, b) Bubnen. ober Ordeftermitglieber ohne Rudficht auf ben Runftwert ihrer Leiftungen,

c) Bebrer und Ergieber. 2. Done Rudficht auf bie Sobe bes Jahres.

arbeitsberbienftes: a) die in nicht gewerbsmäßigen Betrieben gegen Ent-gelt beschäftigten Arbeiter, Gehilfen, Lehrlinge, alfo 3. B. bie im Reichs. Staats ober Gemeindedienft ober in nicht gewerblichen Kommunal- und Staalsbetrieben ober in Sande werlelammern, Landwirtichaftelammern und bergleichen beicaftigten Schreiber, Kangliften, Altenhefter, Raffenboten, Rangleidiener, Burcauangeftellte, Boligeidiener, Desinfestoren, Befangenenauffeher, Rachtmachter, Flur- und Balbhuter, Martimachter, Bugfrauen, Laternenangunber, Sprengmagenführer, Aufwartefrauen, Stragenreiniger und bergleichen, b) Behrlinge, auch wenn fie nicht gegen Entgelt

- beidaftigt werben,
 c) Dien fiboten,
 d) landliche und forft wirticaftliche Arbeiter (im weiteren Zegt furzweg als landliche Arbeiter be-
- unftandig (nicht eine Bode lang) Befdaftigte,

f) Sausgewerbetreibenbe, g) im Banbergewerbe Beidaftigte.

Die Berncherung der unter 2b-g aufgeführten Bersonen ift indesien eine bollig ungulangliche.
Damit ernöglicht werde, daß die in der Landwirtschaft zu erwerbstätiger Arbeit herangezogene Schuljugend ohne Lasten des Arbeitgebers weiter ausgebeutet werden können (Motive S. 150), soll ferner der Bundesrat bestimmen, inwieweit doraibergebende Dienstleistungen bersicherungsfrei bleiben. (§ 182.) bleiben. (§ 182.)

Beginn ber Mitgliebicaft.

Die Mitgliedichaft Bersicherungspilichtiger bei der Krankenkasse des innt, wie nach dem heutigen Geset, ohne weiteres mit dem Tage ihres Eintritts in die Beschäftigung, die die Bersicherungspstächt begründet. Die Borschlage über die Anund Admeldung zur Kasse sind im weisenklichen dieselben wie die bestehenen Borschiften. Abweichend ist für unftändig Beschäftigte eine Meldung durch diese, und der Beginn der Mitgliedschaft ist mit Eintragung in die Liste vorgeschrieben. Auch Dausgewerbetreibende sollen sich selbst anmelden.

Eine so dringlich ersorderliche Regelung der zahlreich vorsommenden Fälle, in denen ein Bersicherter, nach dem er erkrankt ist, als nicht der Kasse zu gehörig erklärt wird, ist in unzulänglicher Weise gekrossen. Rach § 327 hat eine Kosse, die sie einen angemeldeten Versicherten drei Momete lang die Beiträge anstandslos aegenommen hat, ihn als Mitgliedicaft Berficherungspflichtiger

Monnte lang die Beiträge anstandslos aegenommen hat, ihn als Mitglied mindestens dis zu dem Tage anzuerlennen, wo der kassenvorstand ihn oder seinen Arbeitgeber schriftlich an eine andere Kasse berweist. Diese Regelung nitht dem hilfsbedürftigen Erfrankten nicht. Es hatte insbesondere gegenüber dem

Kleines feuilleton.

Gin neuer Univerfitatethpus foll in einer fogenannten Stiftungbuniberfitat in Grantfurt a. DR. gefchaffen werben.

Stiftungsuniversität in Frankfurt a. M. geschaffen werden. Dr. Alex. Lang charafterisiert ihn in der Rundschau:
"Bahrend die bestehenden Universitäten vom Staate unterhalten werden und nach ihrer praftischen Seite hin in erster Linie der Beamtenausbildung zu dienen haben, soll die Stiftungsuniversität in pekuniärer Beziehung völlig unabhängig sein und damit auch völlig freie dand haben in der Bahl ihrer Wissenschaftsgebiete. Das bedeutet einen Bruch mit dem liederlieferten und eine prenn auch unbeschsischiete Rachabmung des amerikaeine — wenn auch unbeabsichtigte — Nachahmung bes amerita-nischen Borbildes. Der Renner ber ameritanischen Universitäts. verhältnisse weiß, daß es nicht nur der ideale Sinn für die Wissenschaft "fürzilichen" Stiffenschaft "fürzilichen" Stiffenschaft "fürzilichen" Stiffungen für diese Anstalten aneisert; als proftisch benkende Manner wissen sie, daß die für ihre Universität praktisch denkende Manner wissen sie, daß die für ihre Universitäten gespendeten Summen gut angelegtes Kapital bedeuten. So ist es denn auch lein Zufall, daß dort im Mittelpunkt von Porschung und Lehre jene Wissenschaften stehen, die in unmittelbarer Wechselnverlung mit dem praktischen Leben sich befinden: die angewandten Naturwissenschaften. Dieses eigenartige Gepräge der amerikanischen Universität hat den Hauptvertreter des englischen Schutzgliedenken, Joseph Chamberkain in Birmingham, derart geseiselt, daß er seinen ganzen politischen Einsluß einsiehte für die Nachahmung der amerikanischen Universitäten in seinem Lande, und heute besitht England in Birmingham, Wandester, Leeds, Sheffield und Liverpool die sogenannten "Keueren Universitäten", als Abbilder der amerikanischen Universitäten mit der "Technologischen Fakultät" im Mittelpunkt."

Daß sede Produktionsweise das Universichs und Bildungswesen auf die ihren Zweden entsprechende Weise organisiert, ist ja naturgenäß. In Deutschland ist dieser Entwidelungsprozeh bisher freisich durch das staatliche Konopol ausgehalten worden. Der ideologische Universitäten, die traditionell noch an der

gifche lleberbau unferer Uniberfitaten, die traditionell noch an ber logen. Haffifden Bilbung fefthalten, entfpricht ja ben unmittelbaren fapitaliftifden Beburfniffen langit nicht mehr, wenn er auch für dapitalistischen Bedurfnisch unger micht mehr, wenn er auch für die Zuchtung einer volksfremden, rein formalistisch gebildeten Berschertaste genügend forgte. Die erste deutsche Stiftungsundserstät ist insofern ein "Fortschritt", aber ein durchaus kapitalistischer. Die freien amerikanischen Universitäten sind volkschaft unsteile als die deutschen Zunft- und Bureaufratenanstalten und erfreuen sich zum Teil einer höchst gesährlichen und unvürdigen Abhängigkeit zu den abenverten Stiftern.

Abhangigfeit gu ben ehrenwerten Stiftern.

Ausdruck kommen sollen, daß der Erfrantte vordehaltlich eines späteren Regresses an die verpflichtete Kasse während der Dauer seiner Krantheit und Arbeitsunfähigkeit als vollberechtigtes Mitglied der Kasse zu behandeln ist, die seine Beiträge vermeintlich zu unrecht angenommen bat.

Bar ber Angemelbete fiberhaupt nicht berfiderungspflichtig ober berficherungsberechtigt, batte aber die Raffe nach borichriftsmäßiger und nicht borfätzlich unrichtiger Anmeldung brei Monate ununter-brochen und unbeauftandet die Beiträge angenommen, so muß nach § 225a die Kaffe dennoch die sahungsmäßigen Leistungen gewähren.

Berficherung berechtigt

1. Betriebsbeamte, Berlmeister und annliche Angestellten, Sand-lungsgehilfen, Buhnen- und Orchestermitglieder, Lehrer und Erzieber wenn ihr Jahresarbeitsverdienst 2000 M. übersteigt, jedoch nur folange es 4000 M. nicht fibersteigt.

2. Familienangehörige ber Arbeitgebers, die ohne eigentliches

Arbeitsverhaltnis und ohne Entgelt in feinem Betriebe tatig find,

8. Gewerbetreibende und andere Betriebsunternehmer, die in ihren Betrieben regelmäßig feinen ober hochstens zwei Berficherungs-

pflichtige beichäftigen. Die Sahung der Raffe tann jedoch bas Recht diefes Bersonen-freises, jum Beitritt von einer bestimmten Altersgrenze und bon ber Borlegung eines ärztlichen Gefundheitsatteftes abhangig machen.

Leiftungen ber Raffe.

An Stelle bes Ausbruds Rrantenunterftügung foll ber Ausbrud Rrantenhilfe, fiatt Bochnerinnenunterftutung Bochengelb treten. Die Minbestleiftungen ber Kranten-berficherung bleiben bieselben wie bisher. Gie bestehen also in einer 26 wöchentlichen argtlichen Silfe, in einem Rrantengelb und in einem Sterbegelb fowie für Schwangere und Bochnerinnen in einem Bochengelb. Die Kommiffion bat es ab-gelehnt, als Minbestleiftung auch Silfsmittel gegen Berunftaltung und Berkrüppelung augubilligen, die nach beendetem Deilberfahren nötig sind, um die Arbeitsfähigkeit bergustellen oder zu erbalten. Das soll nur durch statmarische Borschrift möglich werden. Ebenso sollen größere Deilmittel (z. B. Zahngebisse) den Kassenkranken nach wie dor versagt bleiben. Anr joll die Sahung einen Zuschuf sin größere Beilmittel gewähren tonnen, aber nur mit Buftimmung bes Oberverficherungeamts.

Much binficitlich ber Sobe und Dauer ber gesethlichen Kranten-bilfe hat ber Entwurf nichts geandert. Ren ift Die Boridrift, bag

bilfe hat der Entwurf nichts geandert. Ken ist die Borschrift, daß die ärztliche Behandlung nur durch approbierte Alexake, bei Zahnstranken durch approbierte Zahnärzte erfolgen soll.

Die ärztliche Behandlung soll hilfeleistung anderer Personen, wie Bader, hebammen, heildeiner. heilgebilsen, Krankenwärter, Masseure, Zahntechniker nur dann umfaisen, wenn die hilfeleistung vom Arzt (beziehentlich Zahnarzt) angeordnet ist oder venun sie ind dingenden Fällen gewährt wird, in denen Zuziehung eines approdierten Arztes oder Zahnarztes nicht angängig ist. Wenn im Bezirk einer Kasse oder Zahnarztes nicht angängig ist. Wenn im Bezirk einer Kasse oder Jahnarztes nicht ansbreichender Zahl vorhanden sind, welche die Behandlung zu angemessenen Bedingungen übernehmen, so kann bei Zahnkrankheiten, mit Ausschluß von Runds und Liesenstrankheiten, die hilfeleistung auch in anderen Källen durch geeignete Zahntechniker, deildiener oder Heilesbelte der Krankenpsiege und des Krankengeldes kann unter

Un Stelle ber Rrantenpflege und bes Rrantengelbes fann unter benfelben Boransfegungen wie im bestehenden Gefen Rranten -hauspflege gewährt werben. Das Statut fann bestimmen, hauspflege gewährt werden. Das Statut fann bestimmen, baß in Fällen, in denen die llebersührung ded Erkrankten in ein Krankenhaus angezeigt, aber nicht aussiührbar ist, mit seiner Zustimmung von der Kasse Dilfe und Bartung durch Krankenspfleger oder Krankenschweitern gewährt und dah die Kosten hierfür dis zum Liertel am Krankengelde gekürzt werden dürsen. Auch wenn ein wichtiger Grund vorliegt, den Kranken in seinem Haushalt oder seiner Familie zu belassen, soll solche Pflege zulässe ein.

Die obligatorifde Bodnerinnenunterftugung, bie hente für Wochnerinnen, die innerhalb bes lehten Jahres, vom Tage der Entbindung an gerechnet, mindestens sechs Monate hindurch auf Grund der Reichsbersicherung gegen Krantheit versichert geweien sind, sechs Wochen beträgt, ist endlich insolge der Gewerbesordnungsnobelle wenigstens auf acht Wochen ausgedehnt, von denen feche Wochen in die Beit nach ber Entbindung fallen milffen.

bamit gu ergielen. Die Bibliothet, die ber verftorbene Bucherlieb. haber in einem halben Jahrhundert mubeboller und gedulbiger Arbeit gufammengebracht hat, gerat fo in die hande eines Mannes, dem sie nicht mehr gilt als Eisenbahnpapiere ober irgend ein anderer Spekulationsgegenstand. Er bezahlte zwar für die Libliothek als Ganzes die ungeheure Summe von 5 Millionen Mark, aber nur, weil man ihn darauf hingewiesen hatte, daß der Wert, den die einzelnen Bücherschähe beute erzielen können, noch erheblich sicher ift. Er will affo die Bibliothet gur Auftion bringen und hofft bei ben Breifen, die man heute in Amerika für feltene Erstausgaben ven Preisen, die man heute in umerita für zeitene Erstausgaben und Manustripte bezahlt, durch den Einzelverkauf einen großen Gewinn zu erzielen. Die Bibliothef besteht aus zwei Teilen; die englische Abteilung enthält Exemplare aller Folioausgaben von Shatespeare, deren Wert allein auf 800 000 M. geschäht wird. Die zweite und größere Abteilung ist besonders reich an wertvollen historischen Dotumenten.

Gromwells Ropf. Das fleine friedliche Dorf Stofe-by-Rapland, land entfernt, war in diefen Tagen in lebhafter Aufregung. Gine Reibe englischer Gelehrter waren in bem Dorfchen eingetroffen, um bei bem Bifar ber Gemeinde eine hiftorifche Reliquie gu befichtigen, von deren Egistenz bisber taum eiwas befannt war. Wie so viele Kirchengemeinden im öftlichen England hat auch Stofe-by-Nabland seine Reminiszenzen an Cromwell aufzuweisen. Der Lordproteftor bon England ober feine Freunde hatten gewünfcht daß feine fterblichen lieberrefte in einem ber fillen Dorfer bes
öftlichen Englands ihre lebte Rubestätte finden möchten, und in ber Tat fand bann auch nach ber Enthauptung Cromwells fein balsamiertes Daupt ben Weg nach dem fleinen Stofe-dy-Rayland. Seit Jahren wird es hier verwahrt und vererbte fich von Vifar zu Visar. gegenwärtige Bifar hat nun nach langer Beit den fomeren Dedel der Trube wieder geöffnet, um der Kommission der gelehrten Gerren ben Kopf bes Protestors von England zu zeigen. In dem haupte siedt noch ein Stud von der Bile, an der Kopf Cromvells einst von den Mauern der Westminster Sall dem Bolle gur Schau gestellt war. Es ist eine Tatsache, daß der Leichnam Cromwells nach der Wiederausgrabung mit brutaler Robeit behandelt wurde, nach der Wiederausgrabung mit brutaler Roheit behandelt wurde, und die Spuren davon gewahrt man auch noch deutlich an der grauenvollen Reliquie. Am Raden sieht man die Spuren einer Klaffenden Wunde, die Rase ist platt gedrückt und ein wenig nach rechts gedogen. Die Gelehrten, die das Haupt eingehend unterssucht haben, erklären, daß Tromwells Kohf eine Reihe charalterissischer Werkmale in Form und Gesichtsgestaltung ausweist. Der Unterfieser ist ungewöhnlich kurz, die Augenhöhlen weisen eine weit über den Durchschnitt hinausgehende Eröhe der Wöldung auf, Cromwell hat sehr starte Augenbrauen besehen. Das Haupt des Staatsmannes hat seinerzeit nicht direkt den Rea von London nach Die Spekulation in Büchern. Aus New Jork wird berichtet: Ein neues Feld für die Spekulationswut der amerikanischen Mil-kionäre hat sich auf dem Büchernarks eröffnet, und zwar macht dem Anfang Mr. Henry Genry Edward Quntington, der Reffe und Erbe des versiorbenen Fräsibenten der Western-Eisenbahn, der die Brivat-bibliothel des verstorbenen Mr. Dwight Church zu keinem anderen Bwede erstanden hat sein genry den Geschlichen Der Geschlichen Meis gefunden, und ehe ihm die keite Muhe wurde, au verdienen. Tin gewisser Aussiell stellte den Kopf gegen Geld dur Schriebenen Wr. Dwight Church zu keinem anderen bibliothel des verstordenen Mr. Dwight Church zu keinem anderen Bwede erstanden hat, als um einen großen Spekulationsgewinn

Böchnerinnen kann mit ihrer Zustimmung an Stelle bes Wochengelbes Kur und Berpstegung in einem Böchnerinnen heim gewährt und Hife und Wartung burch Hauspflegerinnen unter Abzug ber Hälte bes Bochengelbes gewährt werden. (§ 210°). Heba mmen dien ste und ärziliche Eeburts hille bei der Riederkunft soll nur durch Statut zugebisigt werden können. (§ 212.) Die Zubisigung einer Unterstützung in Höhe des Krankengeldes bis zur Gesantdauer bon sechs Wochen wegen einer durch Schwangerichen Arbeitsunfähig. burd Somangericaft beruriachten Arbeitsunfahig. teit foll nach wie bor lediglich fratutarifd möglich fein. Reu ift, daß ferner ermöglicht wird, statutarisch moglich sein. Reu ist, daß ferner ermöglicht wird, statutarisch zu bestimmen (§ 218), daß Wöchnerinnen, solange sie ibre Rengeborenen stillen, ein Stillgelb bis zur Dobe des halben Krantengeldes bis zu zwölf Wochen nach der Riederkunft zugebilligt werden kann. Die Vorschriften über Sterbegeld und Familien. unterstügung sind unverändert geblieben. Rur sollen den Ueberschuß des Sterbegeldes auch Geschwister erhalten können.

Der Ertrantte foll nach wie bor ein Recht, die Rranten. hauspflege zu verlangen, nicht haben, wiewohl die Mofive anerkennen, "daß sich Fälle deuken lassen, wiewohl die Mofive anerkennen, "daß sich Fälle deuken lassen, in denen das erwünsicht sein lönne". Es genügte der Regierung und der Kommissionsmehrheit als Grund sur die Ablehnung des Rechtes des Versicherten auf Krankendanspssege, daß es "große Schwierigkeiten bereiten würde, hier die sachgemäßen Grenzen zu sinden und das Vorkommen zahlereicher Zweisel und Etreitfalle sich noch kaum verhindern kasse.

Das Rrantengelb wird nach einem Grundlohn berecinet. 218 jolder gilt das durchichnittliche Tagesentgelt berjenigen Rlasse Bersicherter, für welche die Rlasse errichtet ist, jedoch nach dem bestehenden Gesetz nur bis 4 M. für den Arbeitstag, falls nicht durch Kassenstatut das durchschnittliche Tagesentgelt tag, falls nicht durch Kassenstaut das durchschnittliche Zagesentgeit auf höchstens 5 M. seitgesent ist. Die Höchstiste sind auf 5 und 6 M. erhöht. Statt endlich diese durchaus ungerechtsettigte Grenze nach oben zu beseitigen, sührt der Entwurf einen noch niedrigeren Lohn sitt zahlreiche Bersonen ein. Es soll nämlich bei Landkrankenkalsen genannt als Ermidlohn Drislohn siehen nieder Zageslohn genannt als Ermidlohn bestimmen können. Der Ortslohn soll durch das Oberdersicherungsbestimmen können. Der Ortslohn soll durch das Oberdersicherungsbestimmen können werden nachdem die Gemeindebehörden sowie die veitimmen tonnen. Der Oristohn soll durch das Oberbersicherungsamt seigesest werden, nachdem die Gemeindebehörden sowie die
Borstände der beteiligten Bersicherungsanstalten und Krankenkassen gehört sind und das Bersicherungsamt sich gutachtlich geäußert hat. Darin liegt eine schwere Genachtetligung der Rite glieder Landkrankenkassen. Dies sind die lände lichen Arbeiter, die Dienitboten, die im Bandergewerde Beschäftigten, die Hausgewerdetreibenden und ihre hausgewerdlich Beschäftigten. Es konnen aber auch eine große Anzahl gewerklicher Arbeiter in die Es tonnen aber auch eine große Angahl gewerblicher Arbeiter in bie Lanbfrantentaffe einbezogen merben.

Gind bie Debrleiftungen, bie ber Entwurf ben Berficherten ge Sind die Mehrleistungen, die der Entimite den Verschaften gewährt, danach außerordentlich gering, und hat er die statutarische Besserstellung der Mitglieder dadurch verschlechtert, das jeder Beschlich auf Statutenänderung die Zustimmung beider Eruppen (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) in der Generalversammlung siegt Aussichung genannt) und die Zustimmung des Oberversicherungsamtes ausweisen nung, so nimmt die Borlage nach solgenden fünf Richtungen hin Rechte.

Erstens führt er ein Auben des Anspruchs auf

Rrantenhilfe ein. Der Anipruch auf Arantengelb foll ruben: 1. folange ber Berechtigte eine Freiheitoftrafe verbutt ober fic 1. folange der Berechtigte eine Freiheitsstrase verdügt oder sich in Untersucht in ungshaft des sinde einem Arbeitshaus oder einer Beserungsauftalt untergebracht ist; hat der Berechtigte im Zusude Angehörige, denen die Sahung Kamilienhilfe zubilligt, so ist diese zu gewähren: 2. Für Mitglieder, die sich nach Eintritt des Berscherungsstalls steiwillig ohne Justinunung des Kassenvorstandes ind Ausland begeben, so lange sie sich vort ohne diese aufhalten. 3. Für Ausland begeben, so lange sie wegen Berurteilung in einem Strasverähren aus dem Reichsgebiet ausgewiesen sind. Das gleiche gilt sür Ausländer, die aus Anlah oder Berurteilung in einem Strasverähren aus dem Gebiet eines Bundesstaates ausgewiesen sind, so lange sie sich nicht in einem anderen Kundesstaates ausgewiesen sind, so lange sie sich nicht in einem anderen Kundesstaates ausgewiesen sind, so lange sie sich nicht in einem anderen Kundesstaates ausgewiesen sind, so lange sie sich nicht in einem anderen Kundesstaates hindusten. Der lehte Sah hat eine weit über das Versicherungswesen hinausreichende Wirtung: hat eine weit über bas Berficherungswesen hinausreichenbe Birtung: pat eine weit uber das Gericherungsweien hinausreichende Wirtung:
er führt auf Umwegen reichsgesehlich ein Ausweisungsrecht der Einzelstaaten gegen Ausländer
estin, das diesen nicht zusteht, ja ausdrüdlich durch
Neichsgeseh (Pasgeseh) genommen ist. Das Strafgesethuch führt als Folge einer durch Gerichtsurteil ausgesprochenen Berurteilung wegen Glüdspiel ober Stellung
unter Polizeiaussicht ober Ueberweisung an die Landespolizeibehörde
die Möglichseit ein, einen Ausländer auszweisen. Besten dieser die Möglichfeit ein, einen Auslander ausguweifen. Reben biefer

Nansand. (Aroh der gelehrten Gutachten ist die Schiffeit des Kapses freilich keineswegs erwiesen. Schließlich kann es dem an-geblichen Kopse Cromwells auch noch gehen wie dem Kobespierres, der als Produkt Castans nachgewiesen wurde.)

Sumor und Catire.

Die gludliche Banb.

3m legten Jahr fprach Er gu Gubermann: Ad, bitte, febn Gie gu. daß unfre Dichtung Sich etwas mehr in nationaler Richtung Entfalten tann !

Der Meifter, mit befeligtem Beficht, Begab fich froh ins Land ber Ordensritter, Doch Majefiat bemertte etwas bitter: Das langt noch nicht!

Gie haben, Meifter, zwar ben richt'gen Schwung Für's Nationale, boch mir will es icheinen : Im Glauben find Gie - oh, wer wird benn weinen -Richt firm genung!

In biefem Jahr begab fich's nun in Riel. Du, hor mal, Wilhelm, fprach das Pring-Geschwifter : Der deutsche Dichter, ben du sucht — hier ift er. Du bift am Biel !

Er (groß geschrieben) lauschte, ging und fas. Und fand ergriffen: Ja, bier ift es endlich: Denifch, objettiv, fromm und gemeinverständlich — 's ift alles ba!

Run geht und melbet es bem benifcen Land: Der Burger manble unbejorgt jum Clattifc, Er wacht und mahlt; bier fieht man fumbiomatifc Des Raifers Sand !

Beter Cher im , Simpliciffimus".

Motigen.

- Bortrage. In ber Urania führt ber Direftor bes Boologifchen Gartens, Brof. Ded, am Donnerstag, abends 8 Uhr, "Lebende Tierbitder bon Rah und Bern" vor, und

gwar Moments und finematographische Aufnahmen.
— herr Bobe als Unfreier. Wie bas "Berl. Tagebl." — Herr Bobe als Unireier. Wie das "Berl. Laged. erfährt, hat die Generalberwaltung der föniglichen Musen, d. h. Derr Lode, die Postfarte mit der Jo Correggios selber aus dem Handel zurückziehen lassen. Unsere aberste Kunstvermaltung dat sich also durch irgendwelche obsture, aber mächtige Einstügse bewegen lassen, sich selber aufs ärgste zu desabouieren. Unter diesem Gesichtswinkel wird die Angelegenheit noch blamabler, als sie schon war. Ein solches Kastratentum einer angeblichen Kunstvehörde ist ohne Beispiel.

— Ein bersteinerter Noum bion 22 Meler Länge wurde

relchägesehlich ausdrücklich als Rebenstrase bestimmter Deliste ausgesprochenen Ausweisung ist den Bundesstaaten kein Ausweisungstrackt gugestanden. Meichstecht bricht Landestrackt. Die Kommissionismehrheit hat hier Landestrackt oder vielmehr Landesunrecht ausbes Kranlengeldes durch das Statut auch dann zugelassen werden, oder 750 oder 1000 M. dem Reich aufzulegen, dannerte ihnen mal.
Wenn den Landarbeitern noch geringere Geld- oder KaturalWenn den Landarbeitern und gering ere Geld- oder KaturalWenn den Landarbeitern giffer 2 angegeben ist, gebrüftlich sanktioniert. Es ist das eine ungehenerliche Berlehung des

Smeitens foll, auftatt die breitägige Rarenggeit Sweitens soll, antlatt die dreitägige Karenzzeit der ersten Krankenversicherungsvorlage der Regterung entsprechend endlich in Forfall zu bringen, den Rohen das Recht genommen werden, die Karenzzeit durch Staint zu beseitigen. Die Kasien sollen (§ 2005) schon vom ersten Tage der Arbeitsunfähigkeit Krankengeld nur noch zubilligen lönnen dei kirankeiten, die länger als eine Bocke danem, oder zum Tode führen oder durch Betriebsimsall berurfacht worden sind. Und das, weil der Begfall der Karenzseit die Lasken der Kasien und — Simulation erhöde. Auf wenn sich durch Tag, Betriebsunfall oder längere Krankbeit auch für den Simulationsfichnüßter mit stärsstem Kiechergan berausgestellt dat. durch Tod. Betriebsunfall oder langere Krontbeit auch für den Simulationsichmüfler mit stärsstem Niechorgan herausgestellt hat, daß Simulation nicht vorlägen kann, soll Kranlengeld nach iräglich gewährt werden können! Ber nicht durch die Brille durentratischen Arbeiterhasses sieht, weiß, daß die Simulation der Gesundheit bei Arbeitern weit größer ist als die einer Kransheit und daß ferner der Begfall der Karenzegeit seine kannen da ner der Kranston gibt, wohl ober einer längeren Dauer der Krantheit vorzubeug envermag. Indes grundfäglich ideint die Kommissionsmehrheit den Standpunft au vertreten, daß Borbeuge gegen Krantheit ein entbehrlicher Lugus für den Arbeiter fei : wir ertunern an ihren auf Berminderung der Deilftatten abzielenden Beschluf.

Die brei meiteren Berichlechterungen bes be ftehenden Zustandes betreffen die Erwerbslosen, die freiwiflige Witgliedichaft und die hronisch Kranken. Rach § 28 des bestehenden Geleges verbleibt Gerionen, welche instolge eintreiender Erwerbslosigkeit aus der Kasse ansicheiden, der Anspruch auf die geschliche Mindelleistung der Kasse in Unterstützungsfällen, weiche wahrend der Erwerdslossgeselt und innerhalb eines Reitenumes bon brei Bochen nach dem Ausscheiben aus ber Raffe eintreten, wenn ber Ausicheibenbe bor feinem Ausicheiben mindeftens drei Bochen ununterbrochen einer gesehlichen Kranfentoffe angehört hat. Der Entwurf erschweit die Borausseyungen für das Btecht der Erwerbelofen im § 296 dahin, das ber Betreffende in den vorangegangenen gwölf Monaten minbestend 26 Wochen ober ummittelbar borber minbeftens fechs Bochen berfichert war. Sur Begrundung fogt er feine Spriiche von der Rotwendigfelt eines "Schupes ber Ruffen gegen die migbrauchliche Musnutung" ber und sucht die Erichwerung als eine Berbeiserung auch vom Standbunkte der Berficherten hirzustellen, da es ja zur Erhebung des Antheruchs nach der neuen Borschrift auch genügt, wenn der Berfichete 26 Wochen im Jahre vorder einer Krankenkasse angehörte. Dieselben Borandsetzungen will § 828 an die freis willige Beiterverficherung infipfen. Babrend jest ein Raffenmitglied nach § 27 ohne weitere Borausfestungen Mitglied einer Kasse bleibt, wenn es zu keiner versicherungspflichtigen Beschäftigung übergebt, aber bie Beiträge voll gablt, so soll kinftig Voraussehung der Weiterbersicherung fein, daß er in den vorausgegangenen 12 Monaten mindeftens 26 Wochen ober ummittelbar borber minbeftens 6 Bochen einer Raffe angeborte. Roch viel unfozialer ift bie gegen chroniid Ertrantte gebilligte Reuerung. Rach bem geltenben Gefen fann die Sanung einer Kasse borschreiben, das Mitgliedern, welche von der Kasse eine Kransenmsterstützung ummsterbrochen oder im Laufe eines Zeitraums von 19 Monaten für 26 Wochen bezogen haben, bei Eintritt eines neuen Unterstützungsfalls, fofern dieser durch die gleiche nicht gehobene Rrantheitenriache veranlagt worden ift, im Laufe ber nachften 13 Monate Arantenunterftugung nur im gefehlichen Minbeltbetrag und mer für bie Gefamtbauer bon 18 Bochen zu gewähren ift. Dernrtige Araufe find bedonernswerte, meift im eigentlichen Sinne invalibe Leute. Ihnen wurbe geholfen und ber Raffe genitht, wenn der Begriff ber Erwerbounfabigteit im Invalidenversicherungsgeleb enblich bein Sprachgebrauch und fogialen Empfinden entiprechend definiert würde.

Den Weg beichreitet die Reichsversicherungsordnung nicht. Gie fürzt bas Recht ber bebauernswerten chronisch Rranten im Buch über Arankenversicherung (§ 208), ohne ihnen hinreichende Hilfe in dem die Induliden betreffenden Zeil (§ 1240) zu gewähren. Die stattorisch mögliche Kürzung soll nämlich schon dann eintreten, wenn der Erkranke nicht bei der Kasse, die er in Anspruch ninnt, sondern bei ir g en d einer bereits 26 Bochen Unterstützung in einem Ichte erholten bet Diese Schleckterstoffung hohnen unter sondern bei irgend einer bereits 26 Bochen Unterlützung in einem Jahre erhalten hat. Diese Schlechterfiellung bedanernswerter Kranker neunen die Motive "Borlorge gegen ein übermäßiges Ausmuhen der Kassenmittel" I "liebermäßiges Ausmuhen der Kassenmittel" der Anspruch eines hilfsbedürftigen Arbeiters, der vielleicht Jahrzehnte zu Kassen gesteuert hatte, ohne einen Pfenntg von ihr begehrt zu haben. Brächtiges soziales Empsinden: wer sich frant meldet, sieht im Berdacht zu "simulieren", und wenn er sast städigt trant ist, die Indalidenverste vorsatten ihr aber Invalidenrente versagt, dann ist er ein "Anstinder" der Kassenmittel.

Gintrittogelber und Beitrage.

Das bom Arbeiter beim ersten Eintritt in eine Kaffe zu zahlenbe Einfrittagelb foll in Wegfall tommen. Die Beiträge follen wie bisber zu zwei Dritteln von den Arbeitern und zu einem Drittel vom Arbeitgeber gegahlt werden. Die hobe der Beiträge foll bei Errichtung einer Knife 4½ vom Hundert nicht fiberseitigen. Muf fibereinstimmenden Beichluß der Arbeiter und Arbeitgeber im Aussichus ioll im Gegensatz zum heutigen Zustand zur Deckung der Biegeliciftungen bei Ortofrankenkassen auch über 6 Eroz. des Grundstehen

ober bon Dritten gewährt wird."
Wenn ein Arbeitgeber lediglich 3. B. freie Bohnung und Koft ober eines von beiden als Entgelt für ihm geleistete Arbeit zu gewähren hat, so tann er nach der allgemeinen heute geltenden und aufrechterhaltenen Borichrift, daß die Beitragsgelder nur bom Barlohn abzuziehen sind, natürlich den für den Arbeiter gezahlten Bei-tragsanteil nicht zurüdverlangen. Das erscheint der Regierung und der Kommissionsmehrheit als ein brennendes Unrecht. Dieser § 424 trifft auch die Fälle, in dennen nur durch Dritte, z. B. durch Trint-geld — wie heute noch vielfach bei Kelnern, Dotelbediensteten usw. ein Entgelt geleiftet wird.

Entrechtung ber Arbeiter in ber Generalbersammlung und im Ausschuß haben wir bereits in Rr. 85 und 86 bes "Borwarts" besprochen.

Lanbarbeiter. Und Berfonen, bie in landwirichaftlichen Rebenbetrieben beschäftigt werben, alfo auch gewerbliche Erbeiter, gelten im Simme ber Reichsverficherungsorbnung als landwirticaftliche Erbeiter. Für bie landwirtichaftlichen Arbeiter tritt nach § 448 auf Untrag ihrer Arbeitgeber mahrend ber Geltungsbauer bes Arbeits-bertrages unter Fortfall bes Anspruchs auf Rranten-gelb eine Ermäßigung ber Raffenbeiträge ein, wenn erweislich minbeftens :

1. ber Arbeitsvertrag auf ein Jahr abgeichloffen ift, 2. bie Berficherten entweder für bas Jahr Cachleiftungen im dreibundertsachen Werte bes fahrungsmäßigen taglichen Krankengelbes erhalten ober für ben Arbeitstag einen Entgelt im Berte Diefes

Rranfengelbes beziehen, und 3. ihnen ein Rechtsanspruch auf diese Leiftungen für die Gel-

tungebauer bes Arbeitebertroge gufteht.

Genehmigung des Oberverficherungsamtes befrimmen, daß Raffenmitglieder Rrantengelb nicht erhalten, benen auf Grund ber Reichsberfiderung eine bauernde jährliche Rente minbeitens im B00iachen Betrage bes fagungsmäßigen täglichen Krantengelbes bewistigt ist. Da es leiber in Babern und Breugen noch eine Reihe bon Orten gibt, in tenen ber ortenbliche Tagelobn eine Mart beträgt, fo würde alfo bas Rrantengeld bem Landarbeiter burch bas Statut

genommen werden lömen, wenn er z. B. eine Indaldenreute ober eine Unfallrente in Höße von ganzen 150 M. jährlich erhält.
Die Regierungsvorlage erachtete die Landarbeiter wohl als eine Art Wesen, die einen Bintericklof balten und währendbessen keine Nahrung zu sich nehmen. Sie schlig dementspreckend vor, daß das Statut einer Landtrautenkaise das Arantengeld für die Zeit hogn 1. Oftober dis zum 31. März die auf ein Eiertel des Ortslahnes, das wäre niener Reibe von gallen bis auf 25 Bi. pro Tag herabieht! In gleicher Beife foll mit bem Bochengelb und Sausgelb umgesprungen werben tonnen. In erster Lesung war biese ungeheuerliche Borichrift abgelehnt. Dann überzeugten fich Zeutrumsabgeordnete und Rationalfeient. Jahn noerzeitzen im Zeitramissagereitete und eine floreite, als getreue Heloten ber Konservativen, aber, daß ein Landarbeiter und seine Hamilie im Winter weniger zu essen branchten. Sie nahmen den Regierungsvorschlag mit der Mahnahme an, daß solche Statutenvorschrift der Genehmigung des Oberbersicherungsamts bedürfe.

Und dieje Berhohnung bes Landarbeitere neunt man eine Berficherung ber Landarbeiter. Befanntlich batte ber Reichstag im Jahre 1882 in zweiter Lefung einer bollen Einbegiehung bes landlichen Arbeiters in bas Strankenberfiderungsgefet gugeftimmt. Der Drohung bes Bentrums, für ben Fall ber Rrantenversicherung

ficherungeordnung frete Rur und Berbflegung in einem Brantenhoufe ober in einer abnliden Beile ober Bflegeanftalt ft att ber Krantenpflege und bes Krantengelbes. Dieje eigenartige erweiterte Krantenpflege follen die Landfrantenloffen burch Statut erweiterte Krankenpslege sollen die Landkrankenkassen durch der Kandkranken, wenn im Bezirk der Landkrankenkasse durch die Gewährung der Regelleistungen die Leistungssächigkeit der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen oder ihrer Arbeit geber deeinträcktigt werden würde, und wenn ferner eine ausreichende Zahl von Krankenhäusern und ähnlichen Heile und Psiegeanstalten die Durchsührung der erweiterten Krankenhausdpslege da ablehnt, wo sie nach dem Gesetz seiner Austimmung dedarf, bat er nur auf Krankenpslege Anspruch, verliert also das Recht auf Krankenpslege Anspruch, verliert also das Recht auf Krankenpslege Unipruch, verliert also das Recht auf Krankenpsege Unipruch, verliert also das Fecht auf Krankenpsege ang oder überweigend unterhalten bat, soll er dann auf das halbe Anspruch, verliert also bas Recht auf Krankengele an ihre bausgewerblichen Pitglieder erwachen wirede.
Aur wenn er bisher von seinem Arbeitsberdienst Angehörige gang ober überwiegend unterhalten hat, soll er dann auf das halbe bekäftigten hausgewerblichen Berficherungspewerbeireibenden Krankengeld Anipruch haben. Das neunt die Scharsmachermehrheit: tig en zu leisten sind, entsallen sie zu 1/2 auf die Kraftigung des Familiensinns.

Die Einengungen bes Rechtes ber lanblichen Arbeiter follen mit Ausnahme ber Bflicht, im Winter zu hungern, auch für Dienit-bot en gelten. Die herrichaft foll ferner bas bem Dienstboten guboten gelten. Die Herschaft soll ferner das bein Diensthölten gustehende Kranken geld auf den Lohn anrechnen Entonen,
ben sie ihm während der Erkrankung weiter zu zahlen hat. In die
Krankheit anstedend, oder stellt sie Anforderungen an die Behandlung
oder Verpstegung, denen in der häuslichen Gemeinschaft nicht oder
nicht ohne erhebliche Belästigung der Herrichaft genügt werden kann,
so muß die Krankenkasse auf Antrag der Herrschaft oder
des Diensthoten die erweiterte Krankenpsiege gewähren.
Werden Diensthoten gleichzeitig in dem Betriebe oder sonstigen

Erwerbebetriebe ber Berrichaft berficherungepflichtig beidaftigt, fo tit biefe Beldaftigung für ihre Berficherung maggebend, fo-fern fie nicht so geringsügig ist, daß sich für fie allein (nach einem Beschluß des Bundesrats über Richtversicherungspflicht nur vorübergehend Beschäftigter) die Bersicherungspflicht nicht begrunden murbe.

Unftanbig Beichaftigte

nennt die Reichsberficherungsordnung Berfonen, beren Beidaftigung burch die Ratur ihres Wegenstandes ober im boraus burch Arbeitobertrag auf den Zeitraum bon weniger als eine Boche be-ichrantt ift. Diese follen bei der allgemeinen Ortofranten-taffe und, fofern fie überwiegend in landwirtschaftlichen Betrieben beidaftigt find, bei der Bandtrantentaffe ibres Beidaftigungs.

Der Unternehmer eines Wanderbetriebes, der eines Wandergewerbeschienes bedarf, hat die in diesem Betriebe beschäftigten Bersonen, soweit er sie von Ort zu Ort mit sich führen will, ihrer Zahl nach bei der Landfrankenkasse des Ortes als Mitglieder anzumelden, bei bessen Bolizeibehörde er den Wandergewerbeschin beantrogt. Er hat bei der Anmeldung die Beiträge für die Geltungsdauer des Wandergewerbes im voraus zu entrichten und kann den Bersicherten sitr Beiten, die längstens einen Monat zurückliegen, zwei Drittel der von ihm dassit gezahlten Beträge vom Lohne adziehen.

Much die Bausgewerbetreibenden follen bei ber Sand franten-

Der Motibenberfasser und die Kommission haben fich angesichts ber auch bon ihnen nicht bestrittenen traurigen wirtschaftlichen Lage der meisten Haut bestriktenen kantigen wirdigen beringaftlichen Lage ber meisten Hautigen for den Kopf darüber zerbrochen, wie die Kostenbeiträge aufgebracht werden könnten. Der Gedanke, sie wie die gesamten Kosten durch Einsonmensteuer auf hohe Bermögen oder durch das Reich oder Bundesstaaten tragen zu lassen oder, wie es Bismard für alle Kassenatien vorschlug, zweiten Halfte des September d. J. stattsinden.

Leiftungen obne borberige Beitrage erfolgen, fo find bas Armen-Leistungen obne borherige Beitrage erfolgen, so find das Armenleistungen! Als ob nicht von der Regierung, Bismard an der
Spite, und santlichen Sozialpolitikern ohne Unterschied der
volltischen Auffaltung stets anerkannt ist, daß die gesamte
sogenannte Arbeiterversicherung nichts anderes
als eine würdigere Ausgestaltung der Armenpflege, aber auf Kosten der Arbeiter ist! Beikmann
Dollweg, Delbrid und Genossen verweren mit der Kommission
selbst hier die Erfüllung der Pslicht, die Kosten der Berscheung durch
seinsommensteuer aufaubringen oder durch das Reich ober die Bundes-Sinfommensteuer aufzubringen ober burch bas Reich ober die Bundes-toaten trogen zu laffen. Das ift nur baburch erliertig, bag fie ftaaten tragen gu laffen. Das ift nur baburd erlictud, ba offenfichtlich, wenn auch fich felbft nicht bewuht, die Aufgabe iogialen Bersicherung nicht in einem Borbeugen gegen Krantheit, Invalidität ufw. und in einem wirtichaftlichen Ausgleich der von den Unfallen des Lebens betroffenen Arbeiter jehen, fondern in einer unter dem Schein einer "Berficherung" erfolgenden gum himmel ichreienden Ausbeutung ber Arbeiter. Der Entwurf gelangt ju folgendem Borichlag über bie Aufbringung ber Mittel

für bas Sausgewerbe: Die Beitrage gur hausgewerblichen Rrantenberficherung werden au einem Teile von ben Berfonen aufgebracht, in beren Auftrag und für beren Rechnung bie hansgeweiblichen Arbeiten geleiftet werden (Auftraggeber), jum anderen Teile bon ben Sausgewerbes treibenden felbit und ben bon ihnen hausgewerblich beichaftigten Berficherungspflichtigen. Die Beitrage ber Auftraggeber messenderungspilimigen. Die Vettage der auftragge noch messen sich — unabhängig von der Bersicherung und Kassen zugehörigkeit der einzelnen Hausgewerhetreibenden und von der die und Lach der Beiträge, die sie für sich und die von ihnen beichästigten Personen einzugahlen haben — nach der Höhe des Entgelts, den der Auftraggeber sur die ihm gelieferte Arbeit dem Hausgewerbeber Landardigter das ganze Geset scheitern zu lassen und dem der hobe des Entgelts, den der Austraggeber sür Wischerstand der Regierung gegen die Krankenversicherung der Land- die ihm gelieferte Arbeit dem hausgewerbestrankenversicherung der ländlichen Arbeiter mit 136 gegen 184 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen siel.

Erweiterte Krankenverschen befolge nennt § 457 der Ber- bis zum 81. Dezember 1914 auf zwei dem Hundert des Entgelts

festgefent. Die Satung seht die Beitrage, welche die Sausgewerbe-treibenden für fich und für die von ihnen beschäftigten hausgewerb-lichen Berficherungspflichtigen einzugablen haben, jowie die Raffen-leistungen für diese Bersonen besonders fest. Als Grundbeirag für

leistungen für diese Bersonen beionders sest. Als Grundbeirag sür die Beiträge und baren Leistungen dient der Ortslohn.
Die Beiträge sind so zu bemessen, daß sie zusammen mit den der Kasse zustiehen, die der Kasse demerken, daß sie zusammen mit den der Kasse zustiehen aber Kasse demerken, um die Beslastung zu deden, die der Kasse durch die Bersicherung ihrer bausgewerdlichen Mitglieder erwächst. Solange sich die Höhe der voraussischtlich einkommenden Auftroggeberbeiträge nicht annähernd sestiellen läht, sind die Beiträge so zu bemessen, daß sie die Hälfte der Belaftung der Kasselleistungen an ihre hausgewerdlichen Mitglieder erwächen würde.

Mis Brantenunterftühung ift ben bausgemerblich Als Krankenunterstühung ist den bausgewerdlich Berficherten neben der freien Krankenpflege ein Kranken ge ld zu gewähren. Die Höhe dieses Krankengeldes richtet sich nach dem Betrag der dem Hausgewerdetreibenden gungeschriedenen Auftrag-geberbeiträge. Dabei verdält sich das Krankengeld, soweit die Sahung nicht ein anderes bestimmt, zu dem geseptlichen Krankengeld wie die Gesanthöhe der im letten Rechnungsjahre dem Hausgewerke-treibenden gutgeschriedenen Austraggeberdeiträge zu der Gesants höhe der Beiträge, die der Hausgewerbetreibende für diese Zeit einzugablen hatte. Dat die Bersicherung erst kürzere Zeit bestanden, so ist die Gestragsleistung in diesem Zeitraum der Gerechnung augrunde zu legen. sugrumbe zu legen.

Ruappichaftliche Rrantentaffen.

Die landesgefehlichen Boridriften über bie Anappichaftsbereine und die Anappichaftesaffen find für den Berfalfer des Entwurfs ein Richrmidnichtan. Statt endlich der Zerhiltterung im Krankenkassen weien durch Befeitigung der Anappichaftskassen, Innungs- und Betriebskassen ein Ende zu bereiten, will der Entwurf forgiam alle reichs- und landesgesestichen Borschriften kwiervieren, die gegen das Interesse der Arbeiterklasse und der Gesamtheit sind. Auf im § 520a ift in Abweichung von der Regierungsvorlage und in Anlehnung au das bestehende Arantenbersicherungsgelet geheime und Pro-portionalwahl für die Bertreter der Bersicherten in der Ge-neralbersammlung (Anappschaftsätteste), in dem Borstand der tnapp-icaftlichen Krantentassen, Rnappschaftsbereinen und Anappschaftstaffen borgefcrieben.

Ribrt ber Entwurf fo inebefonbere auch burch bie bielen Sonderbeftimmungen, die er gegen landliche Arbeiter, Dienstboten, unftandig Beschäftigte, gegen Die im Banbergewerbe Beschäftigten und gegen die Danegewerbetreibenden vorlchlagt, qu einer noch großeren Berfplitterung, als fie bereits der bestehende Bufiand aufweist, so will der Entwurf mit den

freien Silfstaffen

erjoderingsgelege und eines kasenden eines burean auf eines burean auf bei her gestellt der Deitstelle der anderen Assien erforderlich, so soll eine kasenderen Assien erforderlich, so soll eine kasenderen Assien erforderlich, so soll eines kasenderen Assien eines kasenderen Erforderlich, so soll eines kasenderen Erforderlich erford foserichneten Ansorderungen genügt, die im wesentlichen aus dem Sissaliengessehnen Unsorderungen genügt, die im wesentlichen aus dem Sissaliengessehenwurf entwommen find. Sissalien sollen nur noch im Radmen des dem Reichstage vorliegenden Sissalien sollen nur noch im Radmen des dem Reichstage vorliegenden Ditstalsen nur noch als dem Privatversicherungsgeseh unterworfene, also kongesischen des dem bei ficht die ge Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit zuläsig sein. Die Zugehörigkeit zu den in Ersahkassensten Biltstalsen soll in Zusunft bewirken, daß auf Antrag der Berscherungspflichtigen ihre Niechte und Pflichten als Mitglieder der Orts. Betrieds oder Immungskrankenlassen rube n. Ihre Arbeitgeber haben jedoch den auf sie als Arbeitgeber entfallenden Beitragsanteil an die Orts. Betrieds oder Immungskrankenlasse eingugahlen.

Hus der Partei.

Der italienifche Barteivorftand für ben Minifterlalismus.

tasse der Jandgewerbetreibenden sollen bei der Sand franken-tassen. Bei der gleichen Kasse werden die Gersonen Betriebsstätte haben. Bei der gleichen Kasse werden die Gersonen bersichert, die sie in ihrem Handgewerbebetriebe beschäftigen. Auf die Haus-gewerbetreibenden sinden die für die unständig Beschäftigten gelten-ben Borschriften über Anmeldepsticht, Schikanierungsmöglichkeit durch Ladungen zur Kasse, also durch Landrat, Kreissekretar, Misitär-anwärter und dergleichen entsprechende Anwendung.

Der Watibenverfaller und die Kommision haben sieh anvesschitzt auch die Unterftugung bes Ministeriums Giolitti. Gegen Die Refolution stimmte Genoffe Dobigliani; gegen bas Urteil über Biffolati bie Genoffin Altobelli.

Die Coglalbemotratifde Arbeiterpartei Collanbe.

Bu bem, wie alliahrlid, auch biesmal ju Oftern flatifinbenben | Bu Barteitag ber Sozialbemofratifden Arbeiterpartei Bollands ber-öffentlicht ber Barteifefreibr ban Ruijfhof feinen Sabresoffentlicht der Barteisekreiar van Kuijthof seinen Jahres-bericht. Die Barteiseganisation ist im Jahre 1910 wiederum stärker geworden. Die Zahl ihrer Orisabieilungen ist von 295 auf 220, die Zahl ihrer Ritglieder von 9600 auf 10 090 gejeiegen. Die gabt der weiblichen Mitglieder war au Jahres-jchug rund 1100. Bon den Beichlussen des vorigen Barteitages, die der Barteivorstand auszuführen hatte, ist der wichtigste die Resolution zur Wahlrechtsbewegung, die, neben den schon seit Jahren stattsindenden großen Bemonstrationen, als ein neues Rittel eine große Boltspetition für das allgemeine, gleiche Bahlrecht vorsieht. Diese Resolution ist nach dem Parteitag in der Urabstimmung von den Mitgliedern mit 4589 gegen 34 Stimmen gutgebeißen worden. Rachdem am 18. September die Bahlrechtsdemonitrationen unter fratferer Beteiligung als je gubor berlaufen waren, organisierte ber Parteiverstand bald darauf die Bewegung für die Bahlrechtspetition und fiellte ihren Text feit. Die frei-finnig-demotratische Bartei wünschte fich der Betitionsbewegung anguichliegen und forberte ben jogialbemotratifden Barteivoritand gu einer gemeinfamen Ronfereng auf, an ber bann neben biefen beiben Barteien auch ber freifinnige "Allgemeine Arbeiterverband" fowie der Sauptvorftand ber Liberalen Union teilnahmen. trgendwelchen Bereinbarungen ober zu einem gemeinsamen Borgehen mit den bürgerlichen Barteien kan es jedoch nicht, da unsere Genossen die von jener Geite geäußerten Wünsche nicht berücksichtigen konnten. Die Bewegung für die Bolkspetition wurde durch eine Reihe öffentlicher Bersammlungen, sowie durch Mitgliederversammlungen bersenigen Organisationen eingeleitet, die an der Abaltechtsbewegung teilnehmen wollten. Auch die "Sozialdemofratische Vartei" wurde dozu eingeladen. Ihr Vorstand richtete dann jedoch an den Vorstand versenigenen Abreiterspartet das Ersuchen um eine gemeinsame Konsernz zur Besprechung der Angelegenheit. Das lehnte der Varteivorstand ab mit der Begründung, das eine solche Besprechung unnötig sei, weil die Grundlogen für die Aktion schon seitgestellt und ein Einfluß der Sozialdemofratischen Vartei derauf nicht mehr möglich sei. Das disherige Ergednis der Unterschriftensammlung für die Veitstind mitd auf dem Parteitog befanntgegeben. Die Wahlrechtsbewegung wurde frästig unterstützt von dem Berband der Gewert
j chaften, wie andererseits von beiden Zweigen der Arbeiterdeinegung auch in der Altion sir den gesehlichen Zehn it und en ein a gemeinsam vorgegangen wurde. Die Kammerfrastion dat die Verweiterdeinen geweinsam vorgegangen wurde. Die Kammerfrastion dat die Verweiterdeinen vorgegangen wurde. Die Kammerfrastion der Verweiterdeinen der sozialdemofrasischen Verstehen vorgegangen vor des verbodies sich die Kahl der sozialdemofrasischen Verstehen vor den vorgegangen verde. berfammlungen berjenigen Organifationen eingeleitet, bie an ber menten bon 18 auf 26. Un ben Rommunalwahlen nahm die Bartei in 20 Gemeinden mit eigenen Kandibaten teil, und in 5 Follen mit Erfolg. hinsichtlich der Jugendorganisation hat der Barteiborstand den Ortsabteilungen die Beisung erteilt, daß sie mit dem der Sozialdemokratischen Partei nabestebenden Jugendverband "De Zaaier" feinerlei Berbindung pflegen sollten. Diese Frage wird iibrigens auch den beborstehenden Parteitag wiederum beschäftigen. Die Parteipresse gählt jedt neben dem Zentralorgan "Det Voll" 19 Zeitungen, nachdem im berflossenen Jahre 4 neue Blätter hinzugekommen sind; außerdem das zweimal im Monat erscheinende Frauenblatt "De Proletarische Broum", Die Monatsidrift ber fogialbemofratifden Gemeindeber-treter "De Gemeente" und "De Rieume Tijd", eine Monatsidrift, treter "De Gemeente" und "De Rieuwe Tid", eine Monatsichrift, deren Redaktion aus Riigliedern der Sozialdemokratischen Arbeiterparkei und der Sozialdemokratischen Bartei besieht. Die Jahresabrechnung ichlieht mit der Bilanzsumme den 20 kTd.21 Eulden ab.
Die finanzielle Lage der Bartei ist derart, daß sie, wenn die Einnahmen nicht noch bedeutend sieigen, keine weiteren sinanziellen
Berpflichtungen auf sich nehmen kann.

Der Sozialdemokratische Studien kann.

Der Sozialdemokratische Studien keiner Teil aktiv kätig ist. Der
Studienklub hat eine große Anzahl Anstagen, sowie verschiedene
umfanareichere Arbeiten erledigt.

umfangreichere Arbeiten erlebigt.

(Fin glangenter Gieg.

Bei ber Bahl gum Stodtrat ber neuen Stadt Ruftringen, gebildet aus ben olbenburgifden Gemeinden Bant, Seppens und Reuenbe erhielt bie Lifte ber Bartei und Gelverhicaften 4204, Die ber bereinigten Wegner 1206 Stimmen. Gemablt murbe nach ber Berhaltnismabl. Muf unfere Lifte entfielen 19 Gibe, auf die ber Gegner 5. For die besondere Bertretung bes landlichen Rreifes der neuen Stadt wurden für unfere Lifte 251, für die ber Gegner 131 Stimmen abgegeben. Sier erhielten wir 8, bie Gegner 4 Site. In fogialdemofeatifden Ganden befinden fich demnach brei Biertel ber gu bergebenden Mandate.

Die öfterreichifche Daifeftzeitung

ift soeben im Berlage ber Biener Bollebuchanblung, Bien VI, Gumpenborfer Str. 18, erschienen. Der Breis ber tertlich und illustrativ reich ausgestatteten Festschrift beträgt 25 Bf. Als Gratis-beilage erhalten bie Ranfer bas auf Kunftbrudpapier reproduzierte Bild "Der Bettlauf ber Stunden" von Balter Grane.

Polizeilichen, Gerichtlichen ufw. Das andere Muenftein.

Im Juli 1910 wurde, wie auch in anderen Barteibläitern, in der "Rheinischen Beitung" in Köln ein Artifel "Das andere Allensiein" aum Abdruck gebracht, in dem zwei Alleiner Difizieren vorgeworsen wurde, sie hatten sich ihrer Allimen tatt on dep flicht gegen eine Berkauferin entzogen. In dem Aerikel war auf den Unterschied in der Behandlung der Frau Bebers-Schänebed und der armen Berkauferin hingewiesen. Der Kommandeur des Regiments in Allewiein hatte gegen die sozialbemotratischen Blätter, die den in Allenftein batte gegen bie fogialbemotratifchen Blatter, Die ben Artifel veröffentlichten, Strafantrag gestellt, und wiederbolt ist wegen gesehgebenden Faftoren nicht rechtliche, fo find es boch fehr wichtige 2.80. Baiche 0.80 folder Rlagen auf Geschitzbunkte ber öffentlichen Sitt. Rresse 2.25—28.00.

ber auch ben Deuger Lanbfriedensbruchprogen geleitet bat, ben

Soziales.

Bum Bertengebrud, gegen bie Raffenangeftellten.

In bem "Bentralblott ber Reichsberficherung" veröffentlicht Brofeffor Dr. Stier-Somfo (Bonn) ein langeres Gutachten über die Rechisgultigfeit ber bon und wiederholt besprocenen beabfichtigten Regelung bes Raffenbeamtenrechts im Ginführungsgefen gur Reicheberficherungeordnung. Er tommt gu folgendem Ergebnis:

"1. Es ift zweisellos statisaft, das eine Geschgebung durch eine neue erseht wird, welche in bezug auf die Borausschungen den Rechten und Pflichten andere Bestimmungen trifft. Es ist offo an sich zulässig, das das Einführungsgesetz zur Neichsbertscherungsprönung erklärt, das die Dienstverträge der Krankentassen ich nur und mit einem dieler anzeichlossen Rechten einer Dienstordnung und mit einem dieser angeschlossen Wesoldungsplane. Dagegen ist es eine ganz andere Frage, ob die Wesetzetung berechtigt ist, die Wirfung von rechtsgültig gejolossenen Berträgen zu beseitigen, die ihre Kraft aus der früheren Gesetzung schöpfen, also aus der unbehinderten Möglichteit der Abschlichung von Dienstverträgen. Denmach ist die Brage bie, ob bie einmal entstandenen und über ben Beitpunft des Intrafttreiens ber neichsberficherungsordnung mirtenbent Rechtsverhältniffe burch eine fpatere Gesehgebung auf ber aftiven und paffiven Geite, alfo auf setten ber Berechtigten wie ber Berpflichteten, berlett werben durfen. Diese Frage ift nach obigem

2. Beil die abgeschloffenen Bertrage im Bertrauen auf bas 2. Weit die abgeschlossenen vertrage im Settenten auf der Bestehende Rocht des Staates betätigt worden sind, folgt aus der Selbstbindung des Staates an sein Necht, daß die das Rocht antwendenden Bürger sich barauf verlassen kommen, daß die Rechtsgeschäfte diesenigen Wirfungen baben werden, die ihnen in dem geltenden Rechte zugeschrieden sind.

3. Es folgt dasselbe Ergebnis aus der Antsache des Weichsberg.

bestehens des Burgerlichen Gesethbuchs neben der Reichsber-sicherungsordnung, also des Weiterbestehens dersenigen Rechts-quelle, auf die gestüht die Kassen mit ihren Beamten und Ange-

fiellten Bertrage geichloffen baben. Mus allebem ergibt fich nun, bag eine Rechtsverlehung ber effatanteften Art in ber Regelung ber Artifel 29-32 borlage, wenn diese Bestimmungen Geseh wurden. Reben der Froge der Gesehmäßigleit sieht aber dann noch die der Zwedmäßigleit und Angemeffenheit. Es ist fein Zweifel, daß die Absicht der Artifel auf Beschaffung eines geeigneten und tüchtigen Versonals für die Krankentassen ebenso derechtigt ist wie der Bersuch, einem Missenschaften ebenso derechtigt ist wie der Bersuch, einem Missenschaften branch der Kassen durch Amicklung unsähiger Bersonen entgegenzutreten. Allein die Form, in der diese Gedanken zur Durchführung gelangen, ist eine höcht unglücklich und würde der Billfür Tür und Tor öffnen. Offensichtlich sind die sämtlichen Betimmungen von der Absicht beherrscht, die sozialdemskratischen Kassendamen zu treffen. Koer es trifft gar nicht zu, daß gerade die sozialdemskratischen Borstände übermäßige Gehälter seitzescht dahen viel eine ist daß Gesentell eichte ihr würden glie menn haben, viel eber ift bas Gegenteil richtig. Es wurden also, wenn die Artifel 29—82 Gesch werden, in erster Reihe zu leiben haben die den bürgerlichen Parteien angehörenden Kassenbennten, wetl diese sich in gehobener Stellung befinden. Es ist sehr fraglich, ob das Bersicherungsant von dem ihm zustehenden Rechte bezüglich ber Fortbauer ber Gehalter, ben richtigen Gebrauch machen wurde. Das wurde viel von bem perfonlichen Bobtwollen bes Berfiderungsamismannes abbangen. Es find alfo bie vorgefchlagenen Bestimmungen nicht nur ungefehlich, sonbern auch

ungwedmaßig. 3n feiner Beife foll bezweifelt werben, baf es auch Bertrage aibt innerhalb der Krankenkaffen, die mancherkei Bedenken gegen sich haben. Es ist aber gegen sie auf dem der Begründung aum Einführungsgeseth bezeichneten Bege, nämlich der §§ 134 und 620 des Bürgerlichen Gesehduces, der §§ 42, 45 des Krankenverssicherungsgesebes, alles Rötige borzusehren. Es beiseht also für bie rigorofen Beftimmungen fein ansreichenber Untag, Mittel genng auf dem ordentlichen Acchts- und auf bem Auffichts-wege vorhanden find, um bier Banbel zu ichaffen. Daß die vor-geschlagene Regelung auch im übrigen mangelbaft ift, ift schon an-

geschlagene Regelung auch im übrigen mangelbast ist, ist schon an-gedeutet worden. Wenn der ängestellte mit den Bedingungen der Diensterdnung und des Besoldungsplanes nicht einverkanden ist, und anch nicht zu der ihm freigestellten Kündigung greist, so ist eine rechtliche Regelung sur diesen Jall nicht getrossen; es bliede dann lediglich die rohe Gewalt übrig. In allem Bisherigen ist ein Geschiebundt mit Borbedacht nicht zur Erörterung gelommen, nömlich der, daß tatsächlich, wenn dies der Wille den Kundesrat und Reichstag ist, die vorgeschlagenen Bestimmungen trob ihrer Rechtswidtigkeit sormell zum Gesche ge-deiben können. In sedem Stoatsvollen muß es schlieblich eine beiben tonnen. In jedem Staatsmefen muß es fcblieglich eine lebte Stelle geben, gegen beren Entscheidungen eine weitere Appellation unmöglich ist. In bezug auf die Rechtsnormen sind diese Stellen für das Reich die gesetzgedenden Falloren, der Bundedrat und der Reichstag. Irgend eine Strafe auf eine rechts ober gesetzwidtige Aufnahme bon Bestimmungen in ein neues Gesch besieht nicht und fann nicht befteben, wenn diefe Fattoren ihre Buftimmung erteilt haben. Geschieht jedoch elwas dem Gesche und Rechte maieriell Biberiprechendes, so wird ber gangen Rechtserbnung, so wird bem Rechtsstaate unwiederbringlicher Schaben zugefügt, ber sowohl das Ansehen ber Staatsgewalt, wie das Bertrauen ber Staatsangebörigen in die Zuberlässigfeit und Unantastbarteit bes sowohl das Anschen ber Staatsgewalt, wie das Vertrauen der gramm Ainblieisch, von der Krule 1,60—2,30. Kindlesch, Bauchseich 1,20 Sindbangebörigen in die Juderlässigschen und Lanntastbarteit des hositiven Rechts erschüttern muß. Sind demnach die Folgen einer, 1,40—2,20. Butter 2,20—3,00. 60 Sthat Eier 3,00—4,40. 1 Kilogramm Karpfen 1,10—2,40. Auch 1,50—2,40. Landsseich 1,50—2,50. Landsseich 1,

fich Genoffe Prager twegen des Artifels vor der Kölner Straffammer lichteit zu beurteilende Punfte, die ein geschaffenes Unrecht als zu verantworten. Der Staatsanwalt beantragte feche foldes auch dann ersennen lassen, wenn es etwa in die Form Monate, das Gericht ersante auf einen Monat Gefängnis. eines neuen Gesehes gelleidet wird. Wenn das Recht die Grund. In der Verhandlung subre Landgerichtschlor Westermann, lage der Staaten bleiben soll, durfen Bestimmungen, wie die der Artifel 29-32 nicht jum Gefeb erhoben werben.

Hus Industrie und handel.

Finangfapital und Jubuftrie.

In ber Generalverfanunlung ber Rütgeremerte Aftiengefellicaft ergab fich eine Berichiebung in der Bejetung des Auffichtsrates, Die eine intereffante Illuftration gu ber Beeinfluffung ber Induftrie burch die Beberricher ber Banten liefert. Die genannte Befellicaft, Die mit einem Rapital bon 12 Millionen Mart arbeitet, treibt als Sauptgeichaft bie Impragnierung von Solg (Gijenbahnichwellen. Telegraphenftangen, Ramnupfable, Grubenholg ufm.), ferner die Berftellung bon Teerprodutten, hauptlachlich bon Bech fur Die Brifeitfabrifation. Gie befigt außer großen Fabrifbetrieben bedeutende Landereien. Außerdem betreibt fie Bweiggeichafte in Rugland und ift an einer Angahl anderer Betriebe in Deutschland beteiligt. Dieje Beteiligung und der große Bedarf an Umiaglapital (Solgfaufe) brachte es mit fich, daß die Gefellichaft ausgedehnte Beziehungen zu Banten unterbielt, und gwar maren bas biober in erfter Linie bie Berliner Sanbelsgefellichaft, ber Schaaffbaufeniche Bantverein, bie Distontogefellichaft, ber Schlefifche Bantberein. Dieje Banten waren benn auch im Auffichterat vertreten.

Bei ber biebjabrigen Generalberfammlung waren Reutvahlen bes Auffichterates borgunehmen, ba ber baberiiche Groginduftrielle Reichstat v. Clemm, ber bei einer Auftaufung ber chemifchen Fabrit Lindenhof C. Went u. Co. burch bie Rlitgeremerte für 500 000 DR. Altien erwarb, geftorben ift; ferner ber Induftrielle Rarl Scheides mantel austrat. Mugerbem ift auch Dr. Mosler, ber die Distontogefellicaft vertritt, ausgeschieden, weil biefe Bant "fein Intereffe mehr an ben Rittgerowerten bat". Reu gewählt wurden 1. Dr. Rubolf b. Gagern, weil bie Familie b. Gagern einen großen Befig bon Alftien hat; 2. herr Rlonne, einer ber Direttoren ber Deutschen Bant, an Stelle bes herrn Moster; 8. herr Ahrens bon ber Sanbelegesellichaft an Stelle bes herrn Scheibes mautel. Dann vermehrte man die Auffichtstatestellen burch Buwahl eines Berireters bes Rongern Friedlander-Bulb (Bolff-Bittelmann), eines Bertreters ber Sarpener Bergbaugefellichaft Müfer), eines Bertretere ber Deutiden Teerproduften Bereinigung (Saglacher). Die letten brei gelten nun wiederum als Alliterte eingelner Banten : herr Mufer und haftlacher ber Sanbelogefellichaft, herr Bolff-Bittelmann ber Deutiden Bant.

Buf dieie Beife üben die Banten ihren maggebenden Ginflug auf ein Industrieunternehmen aus. Es ift bafür geforgt, bag bie Gefellichaft fiets fo geleitet wird, wie es ben Intereffen ber Banten entipricht.

"Denticher Gifenhanbel".

Wia dem gunehmenden Einfluß der großen Betriebe und der straff organisserten Synditate in der Eisenindustrie vollzog sich naturgemäß eine Beränderung der Stellung des Zwischenhandels. In dem Bertrieb der syndizierten Produkte sind die Handelssirmen kann mehr als Kommissionäre der Sund fate, die nicht nur die Berkaufspreise betimmen, sondern auch den einzelnen Händlern begrenzte Absidgebeite zuweise. Ber diesene der graßen gemissten Berkaufspreise der graßen gemissten Berkaufspreise der graßen gemissten Berkaufspreise den den gestellte Berkaufspreise der graßen gemissten Berkaufspreise den den gemissten begrenzte Absidgebeite guweise. auch den einzelnen händlern begrenzte Abjahgebiete zuweisen. Berschiedene der großen gemischen Berte gingen dazu über, mit dandelssirmen in eine Art von Juteressengemeinschaft zu treten, sie erwirkten diesen Airmen alsbann eine Borzugsftellung dei den Sundtaten, aber die Abdangigkeit der Händler wurde dadurch eher erhöht als gemindert. Im Jadre 1900 exsolgte ein Zusammenschluß der vier bedeutendsten Eisengroßsirmen unter der Firma "Deutscher Eisen hand elt". Att. Ges., und zwar der Ra-ven eine Alle. Best Verlin, W. J. Caro u. Sohn umd Sduar der Ra-ven ein den Erelin und Breslau und der Firma C. H. Weithaus Aachs. in Leidzug, mit der ein besonderer Bestelligungsvertrag geschlossen wurde. Keinedwegs war mit dieser Fusion der Versuch unternommen worden, sich von den Stahlwersen und Beteiligung der großen gemischen Berte. Natürlich besteht zwischen dieser Ersindung und den Forgängen in der Eisenindustrie ein enger Zusammenhang. Für den Fall einer Auslöhung des swijden biejer Gründung und den Vorgängen in der Eisenindustrie ein enger Zusammenhang. Für den Fall einer Anflösung des Stabliverköverbandes würde die Akt. Ges. "Deuticher Eisenhandel" einigen der trustähnlichen Wontanwerke als Verkaufsosyanisation dienen, sür die diederiede Wontanwerke als Verkaufsosyanisation dienen, sür die diederiede Bertriedseinrichtungen des Spindlats ditten jene Verliede dann ichnellen Erfah. Zede der jeht zur Akt. Ges. "Deutscher Eisenhandel" gehörigen Firmen versügte über einen Konzern von Geschäften, so das nach der Vereinigung ein über ganz Ost und Mitteldeutschland verdreitetes Reh von Eisensstenen in eine Hand gelangte. Runmehr erwirdt die Akt. Ges. "Deutscher Eisenbandel", die für des Jahr 1910 auf ein Akt. Ges. "Deutscher Eisenbandel", die für des Jahr 1910 auf ein Akt. Ges. "Deutscher Eisenbandel", die für des Jahr geschäft der Kiemer zur der Spirma Ja fod Kaden der Schne u. Co., das als Spezialgeschäft der Aktiengesellschaft in einer Interessengemeinschaft mit der der Aktiengesellschaft in einer Interessengemeinschaft wird der Gesellschaft der ihre angegliederten Rohr, Großfirma A. Riederstätter u. Co. in Breslau fortgeführt werden soll.

Warfebreife von Berlin am 10. April 1911, nach Ermittelung bes Königlichen Polizeipräsidiums. Martthallen preise. (Meinhandel.) 100 Kilogramm Erdsen, gelbe, zum Kochen 30,00—50,00. Sveisebahm,a. weihe 30,00—50,00. Linsen 20,00—60,00. Kartossen 5,00—9,00. 1 K.fo-

Nen eröffnet: Tauentzienstraße 20 Leipziger Straffe 65 Oranienstrafie 34 Oranionatr. 47a

Rixdorf, Bergstr. 7-8 Zentrale und Versand: Oranienstraße 34

> Die Eröffnung unseres Erweiterungsbaues Leipziger Str. 65 findet demnächst statt

> > Illustr. Katalog gratis

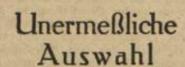
Ihre Oster-Toilette

wird an Schick und Eleganz gewinnen, wenn Sie sich hierbei unserer allerneuesten Frühjahrsmodelle in farbigen Stiefeln oder Schuhen bedienen. Der ungeahnt große Zuspruch, den wir vornehmlich in den letzten Tagen zu verzeichnen hatten, dürfte der markanteste Beweis für die Schönheit und Preiswürdigkeit unserer Ware sein. Auch für Knaben und Mädchen sind reizende Muster in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

Haupt-Preislagen für modernste Damen- u. Herrenstiefel, schwarz u. farbig

10.50

12.50



Knaben - Anzüge Knaben - Ulster Knaben - Pyiacks Knaben - Hosen Knaben - Blusen Norfolk - Anzüge Jünglings-Anzüge Joppen - Anzüge Jünglings - Hosen Mügen :: Hüte Loden - Pelerinen

Moderne Stoffe und Fassons

ULSTER

Vortreffliche Erzeugnisse neuester Saison - Moden aus unserer großen Fabrik

Serie I. Cheviot in den neugestreifter Abseite . .

Serie II. Gestreift. Cheviot a in vielen Farben, mit bunten Effekten JJ M.

Serie III. Helle und dunkle hochmodern gemusterte Phantasiestoffe mit 40 M.

SerielV. Reinwoll. Melton-Cheviots. Prima Verarbeitung. Voller Ersatz

4 preiswerte | 4 preiswerte

neuester Saison - Moden aus unserer großen Fabrik

Serie V. Gestreifte u. kaarten Sehr dankbar i Tragen

Serie VI. Braum, grau, olive Kammgarn - Cheviot, hochmodern verarbeitet

Serie VII. Cheviot a. Kammgara mit feinen Streifen und Karos 36 M.

SerieVIII. Dunkel- u. hell-Allerneueste Ausmusterung 45 M.

Wäsche - Hüte - Krawatten - Schirme - Stöcke usw.



Kleider-Werke - Deutschlands größte Fabrik dieser Art

Chausseestraße29-30 Gr. Frankfurter Straße 20

11 Brückenstraße 11 Schöneberg, Hauptstr. 10



Belle-Alliancestrasse Grosse Frankfurterstrasse Brunnenstrasse Kottbuser-Damm

Stangenspargel 1/1, Dose 1.20, 1.35 Stangenspargel 1/1, Dose 1.60, 1.70 Bruchspargel ohne Kopf 1/1, Dose 72 Pt. Bruchspargel mit Kept 1/1 Dose 95 Pt. Gemischtes Gemüse extraippose 95 Pt. Gemischtes Gemüsey, Doss 45, 65 Pt. Feine junge Schoten & Doss 55 PL Junge Schoten 1/1 Dose 4.5 Pt.

Wirsingkohl 1/1 Dose 30Pt Kohirabi in Scheiben mit Grun 1/2 Dose 28 PL Brech-o. Schnittbohnen 1/1 Doss 28 Pt. Moselblümchen 1/4 Plasche 85 Pf. Bruttiger..... 1/4 Plasche 95 Pt. Blebelsheimer 1/1 Pla.che 85 PL Herxheimer 1/4 Flasche 95 Pt. Roter Tischwein 1/1 Plasche 75 Pt. Artisan St. Emilion ... 1/4 Flacebe 95 PL Medoc St. Estephe 1/4 Flasche 1.15 Apiel-Sekt 1/1 Placehe 1.05 Garte Blanche Plasche 2.75 Johannisbeerwein 1/4 Plasche 55 Pf. Maitrank (Fruchtwein) 1/1 Flasche 48 Pt.

Pflaumen mit Stein 1/1 Dose 45 Pf.

Kirschen mit Stein 1 Dose 68 Pr.

Back-Artikel Weizenmehl 000 5 Pfund-Beutel 90 Pf. Kaiser-Auszug-Mehl 5 Prest-Beeks 1.00 Victoria-Auszug-Mehl 5 Pfead-Dettel 1.10 "Fix-Fertig" tertige Kuchenmasse Paket 60 Pf. Sultana-Rosinen Plant 68, 78 Pt. Korinten Pfund 38 Pt. Backpulver 4 Pakete 20 Pt. Mandeln Sam and 1.20,1.40 Vanillezucker 3 Pakete 20 PL Kaffee Mischang 1 1.10 Pfund 1.20 Pfund 1.35

Kakao Pfund 65, 95 Pf. Haushaltschokolade Pfund 68 Pf. Zucker s. remahlen..... 5 Pfund 1.05 Hühner 2.00, 2.50

FRISCHES FLEISCH

Schweineschinken Prind 75 Pt. | Roulade Prand 95 Pt. Koteletts im Ganzen Prand 90 Pt. Goulasch Prand 70 Pt. Fehlrippe Prend 70 PL Kamm im Gansen Prund 85 Pr. Schulterblatt im Gannes, Pfund 75 Pt. Ouerrippe Ptsas 65 Pt. Bauch Prand 65 PC Hammelkeule im Gansen Prant 90 Pt Schmorfleisch Pfund 90 Pr. Dicke Rippe Pfund 75 Pt. Liesen Prand 60 Pr. Bratenschmalz Prand 55 Pr.

Gervelat- o. Salamiwurst Press 1.25 Schinkenwurst..... Prend 1.25 TeewurstPrest 1.10 ff. Leberwurst Prand 95 Pt. Landleberwurst..... Pfund 78 Pf. Jagdwurst Prant 90 Pt. Rotwurst I Pfund 75 Pf. Rot-o.Zwiebelleberwurst Prend 48Pt. Nusschinken Prend 1.20 Schweizer Käse Prend 80 Pt. Hisiter hase Pfund 68 PL Brie-Käse Pfund 45 Pf. Steinbuscher-Käse Prund 85 PL Romatour-Näsesuek 25 Pt. Gamembert Black 19 PL Neuchateller Black 19rz Frühstücks-Käse Sinck 5 PL Apfelsinen Datsond 25, 35, 45 Pt. Blut-Apfelsinen Datsend 35, 45 PL Gifronen Detsend 25, 35PL Kopfsalat Kopt 10 Pr. Grune GurkenStack 35 PL Spinat Pfund 15 Pt. Radieschen Bund 5P4 Traubenrosinen Prand 65 Pr. Schalmandeln Pfund 75Pt. Früchte-Melange 1 Dose 95 Pt. Reineclauden 1/2 Does 78PL

2. Beilage des "Yorwärts" Berliner Yolksblatt.

Hus aller Welt.

Zwei Welten.

Die Tochter bes ameritanifden | Millionars Morofini ift bei einer Bujammenftellung ihrer Toilettenausgaben zu bem Ergebnis gefonnnen, daß eine Frau, die fich
nur "halbwegs elegant" fleiden
will, auch bei größter "Sparfamleit" minde stens eine halbe Million Mart jahrlich aufwenden muß. "Das ift gar nicht viel", ichreibt fie naib, "man braucht menigitens 100 Zoiletten im Jahre, für bie man, wenig gerednet, 4000 Mart für bas Stild anlegen mus. Dazu tommen 50 Baar Schuhe und Stiefel, 150 Spigentafdentuder, bie mindeftens 15 M. toften. gur Bafde muß man, beideiben ge-rechnet, 60000 ER art rechnen; bei ben teuren Belgpreifen wird man mit 25000 Dart im Jahre für Belge nur hiapp anstommen. Man braucht tag. Lich mindestens ein Baar Sand-schufe, das 12 Mart tostet."

port 1 100 000 Mart. Die Bifchofe Wels hinterließen je 2 400 000 M. 5673 Obdachlofen benlit. Im Mls reichster berichied ber Bifchof gangen Binter fanden mehr als bon Lancester und Briftol mit 1 200 000 Berfonen in den Barmes 280 0 0 0 0 Mark.

Erft fürglich hat in Berlin eine arme Arbeiterin ihr neu-geborenes Rind er ft i di und fich felbft erbangt, weil fie ihrer Rot fein Enbe wußte - fie befag noch zwei Pfennige -, und eine andere mußte nachts auf ber Strafe niederfommen.

Die unerhörte Steifchtenerung gwingt bie Maffen immer mehr, fich dem Genuß von Pferde-und selbst Sundefleisch zu-zuwenden. Im Jahre 1909 find in Deutschland 151 357 Bferde geichlachtet worden gegen 186 278 im Jahre 1908. Die Bahl ber Sundeichlachtungen ift im gleichen Beitraum geftiegen bon 6138 auf 6990 Stild.

Die feche Barmeftuben bes Biener Barmeftuben. und Bohltatigfeitebereine wurden in ber Beit bom 3. bis 9. Mary bei Tag bon 22 518 Mannern, 10 663 Rach der Zeitung "Sun" hinter- Zeit vom 3. bis 9. Marz bei Tag fieß der Erzbifchof von von 22518 Männern, 10663 Canterburg 700000 Mart, der Frauen und 30126 Kindern. gufammen 63 307 Berfonen aufgefucht. Bei Racht wurden biefe

Der Riefenbrand in Totio.

Bie die Beteraburger Telegraphen-Agentur aus Tofio melbet, find dem Brande 6676 Saufer, nenn Tempel, zwei ga-briten und ein Feuerwehrbepot zum Opfer gefallen. Rach den bisherigen Feftstellungen find bier Berfonen um. getommen und 183 mehr ober weniger ichwer ber Test. Militar und Polizei betätigten fich in berborragenber Beife an dem Rettungswert. Beborben, Beitungen und Brivate bemußen fic, bie Rot ber 40 000 Dbbachlofen gu linbern.

Ja, Bauer, bas ift gang tvas andered.

Gine Bauerndirne im Zillertal hatte, wie die "Innöhruder Bollszeitung" ichreidt, ein Berhältnis mit einem Schuster namens Rapuziner, bas nicht ohne Folgen blieb. Als fie zum Kfarrer tommt, will ihr bas Geständnis nur ichwer siber die Lippen. Wie verwundert ist fie aber, als der Ffarrer fein boses Bort fagt, ihr blog ein Baterunfer gur Buge aufgibt und fie beichwort, ja niemandem etwas davon zu jagen, wer der Bater ist. Er meinte, sie solle sich nur nichts daraus machen, es set ein Gott wohls gefälliges Bert, aus dem Kinde einen braben Menschen zu machen und werde er mit dazu beitragen. Er hatte nämlich misverstanden und besond sich in dem Clauben, der Bater set ein Kapuginer. Golieglich lub er bas Diandl ein, wenn bas Rind ba fet, zuner. Schlieglich lud er das Plantol ein, weim das simo da set, rechtzeitig wegen der Taufe vorzuiprechen. Rach vierzehn Tagen kommt das Mädchen wieder mit dem Neugedorenen, um die Taufe und die Eintragung in das Taufregister vornehmen zu lassen. Der Pfarrer glaubt falsch zu hören, als das Mädchen auf seine Frage nach dem Bater des Kindes sagt: Josef Kapuziner, Schuster. Als er sich auf wiederholtes Fragen überzeugt, das erstemal doch gut gebort zu haben, da atmet er erleichtert auf und ein dilt. gut gebort zu haben, da atmet er erleickert auf und ein höllt's iches Donnerwetter ergießt sich über die ganz verdutt dreinsichauende Banerndirne. Sie konnte die Beränderung in dem Besen des herrn Psarrerd gar nicht begreifen, der beim ersten Besuch so liedevoll mit ihr geiprochen und sie jeht so gründlich versluchte, ihr eine arge Buse aufgab und sie überdies nicht lossprechen wollte von der Sünde, womit sie eine große Schande über die ganze Gemeinde gebracht habe. Beinend schlich das Diand, sich über die Bandelbarseit des Hern Psarrers den Kopf zersprechen, den dannen.

Ruffifches. In bem Leiter bes Baues ber Mittel-Amurbahn Ingenieur Bruble meti und feinem Rutider wurde in ber Rabe ber projeftierten Babuftation Blagotvoftidenet ein Raubmorb - 3m Rubangebiete überfielen Rauber ein ban

vernibt. — Im Kubangebiete übersielen Räuber ein ban deutschen Kolonisten gepachtetes Anwesen. Sie töteten neun Personen und beraubten das Anwesen. Sie töteten neun Personen und beraubten das Anwesen.

Ein englischer Enlendurger. In Rizza ist der Leutnant der englischen Armee Hubert Singer, der Sohn einer reichen Londoner Kamilie, wegen eines unstittlichen Angriss auf zwei Bohs seines Jotels verhaftet worden.

9000 Meter über der Erde. Die Luftschiffer Bienaims und Senougue unternahmen Sonntag mit einem 2000 Aubilmeter fassenden Kugelballon von Paris aus einen Ausstellung und erreichten eine Höhe don 9000 Meter. Das Themmoneter wies in dieser Huftschiffer beabsichtigten, den vor Jahren von den Deutschen Und Spring ausgestellten Hohenrelord von 10000 Meter zu brechen.

Briefkasten der Redaktion.

Die furifiifde Sprechftunbe finbet Linbenftrafte 69, born bler Trebben Da brit nit -, wocheniglich von 41/5 bis 71/5 Uhr abenbe, Counebenbe von 41/5 bis 6 Uhr abenbe fatt. Jeber für ben Brieftaten befeimmten Anfrage ift ein Buchnabe und eine Zahl als Mertzeichen beizufügen. Briefliche Antwort wird nicht erteilt. Ellige Fragen trage man in ber Sprechfunde vot.

Unferm Genoffen zum 60. Geburtstage bie berg-lichten Glüdwüniche ! Die Genessen d. S. u. 11. Bez.

1. Kreis.

Berglichen Dank lagen wir auf biefem Bege allen Freunden, Befannten und Genoffen, der Reuner-sommisson, den Firmen-trägern, der Geschältsleitung sowie dem Kontorpersonal der Bormärts-Buchdruckerei, den Funktionären des III. Berliner Reichstags-Wahlfreifes sowie ben Rollegen der Ortokronken-kaffe der Raufleute zo für die uns anlählich unserer fübernen Sochgeit fermiefenen Ehrungen, Gratulationen ac.

Marie und Karl Albeldt. 9999999966666666

Berliner Spar- und Bauverein

eingetragene Genessenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Sonntag, den 23. April 1911, permittags 9 Uhr, in den

Sophien = Sälen, C. Cophienfir. 17/18:

Neunzehnte ordentliche

General-Versammlung

Tages. Drbnung: 1. Erstattung bes Geschöftsberichtes bie Aufforderung, in biefe imter Borlegung ber Bliong nebst lung anweiend zu fein. Geminis und Berluitberechnung für Die Edinktomu dos Jahr 1910. 2. Bericht der Re-bistonkfommissen. 3. Beschlusseisung über die Genebmigung der Bilans und die Berteilung des Gewinnes. und die Berteilung des Gewinnes.
4. Krumahlen aum Anslichterat.
5. Bericht über den Berünnd der einstehen des gemeinschaftlichen Eigentumb Aehenden deutschen Bausenossenschaftlen. 6. Deschund über den Gestambertrag, welchen Anleichen der Genossenschaft und Spareinlagen der ihr nicht überstehen follen. 7. Beschlichsoffung über die Anslichtehung on fäumigen Genossen.

Die Bilang sowie die Geminn- und Berlustberechnung für das Jahr 1910 find in der Geschäftsstelle, Sidingenftrage 8, einguichen.

Der Vorstand. 2. Schmidt. Ernft Rofcher.

Wer - Stoff - hat! Sertige Derren-Angug ober Baletot Beparaturen u. Aufarbeitungen billigit von 20 M. au, feinste Butaten, auf Buchear, imei Anproden, für guten Lin befam golbene Medaisse. Eitte g. Nahnehm um Ihren Belind, da feine Berfreig. Ein Berinch jührt 3. dauernd. Kundig. Laudw. Engel, Erenzlauer Sir. 23 II, Alexanderplat. Gegt. 1892.

Berliner Spar- und Bauverein eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Freitag, den 21. April 1911, abends 81/2 Uhr, in ben

Sophien = Sälen, C., Sophienftr. 17/18:

Außerordentliche

General-Versammlung Zages.Drbnung:

Berichterftatiung über ben Sanfbar Charlottenburg. 104/19 Der Vorstand. 2. Edmibt. Ernft Rofcher.

Verein Berliner Musiker (E. V.) 1. Lokalverein des Allg. Deutschen Musiker-Verbandes. Donnerstag, ben 13. Abrif, abenbs 9 libr :

Ocffentliche Versammlung

im Bereinshaus, Raifer . Bilbelm. Stroje 18m. Die Sehrlingsfrage im

Mufikergewerbe. Referent: Derr Dans &. Schand, Rebatteur ber "Doutiden Rufiter-Beitung".

- Freie Dietnifion. -Min alle Dufifer und an bie Eltern und Bormander, beren Rinder und Munbel Dufifer werben follen, ergeht die Aufforderung, in biefer Berfamm-

Die Schnttommiffion

Bereins Berl. Mufifer (G. B.) Sugo Chwiegt, Domann.



Wiener Steppdecken - Fabrik Bernhard Strohmandel. Berlin S., Wallstr. 72.

W., Joachimsthalerstr.25/26 C., Spittelmarkt, Seydelstr.

Be Rohtabak 20 Sumatra-Decke, 2. Länge, Vollbl., schneew. Br. 3 M. Max Jacoby, Strelitzer Str. 52. Warum sich grämen, Humor muß man nehmen.



Putzt alle Metalle

sauber und geruchlos.

Uoberall zu haben in Flaschen von 10 PL an. Humor-Werke G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg.

Der Hausfrau Stolz!



Generalvertreter: Franz Ansin, Schäferstr. 2. Grossolager b. Theodor Teichgräber, Camphausenstr. 26. Grossolager bei M. Neumann, Stallschreiberstr. 63. Telephon: Amt 4, 13463.

Seefische Damen-Konfektion

gum Dfterfeft

A. Arndt, Treptow, Grätzstraße 16.

Gemeinverftandl. Studien über moniftifche Philosophie.

Ernft Bäckel. Mit Rachtragen gur Begranbung ber moniftijden Beltanichauung.

Preis 1 Mark.

Berlin SW. 68 Lindenstraße 69 (Laden).

Vorbeugung der Syphilis durch Ehrlich-Hata 606. Aufklärungsbuch über Vorsichts-

maßregeln u. Erkennung d. Lustseuche von Dr. Zikel Für
M. 1,— franco d. d. Medizin. Verlag
E. Schweizer & Co., Berlin NW. 37a.





Bei Vorzeigung dieses In-serates an der Kasse werden 5 %. Rabatt vergütet.

Paletots.

E. Schweizer & Co., Berlin NW. 872.

Der In C. A. Sahniich, Lingulitit. 50, Eingang Joachimstraße.

W. G. Zchmidt, Lingulitit. 51, Inc. Bernistraße.

NO. 2. Ancht. Emmanuellindstr. 12. Incent. Barninstr. 42.

N. D. Lingulitit. 31, Incent. Ein. 190.

NO. 2. Ancht. Emmanuellindstr. 12. Incent. Earninstr. 42.

N. D. Lingulitit. 31. Incent. Ein. 190.

Rari Lingulitit. 31. Incent. Ein. 190.

N. Barningtr. 24.

N. Karl Lingulit. 31. Incent. Ein. 190.

Sw. Harner. Einigenist. 31. Incent. Eastballer Damm S.

So. Barl Bohm. Lingulit. 31. Incent. Einsteller Damm S.

So. Barl Bohm. Lingulit. 31. Incent. Einsteller Damm S.

Adlershof. Karl Tchwarzloje. Hostmanit. 9.

Barmsechulenweg. D. Dornig. Warientsaleistr. 13, I.

Borsigwalde. Barl Lienajt. Kanidistr. 10.

Charlottenburg. Englab Zcharaberg. Eclenbeimer Str. 1.

Friedrichshagen. Ernit Werfmann, Köpenlifer Ehr. 18.

Grünan. Franz Stein. Stebricktr. 9. II.

Kärlshorst. Richard Knier. Nöbeith. 9. II.

Kärlshorst. Richard Knier. Nöbeith. 9. II.

Kärlshorst. Richard Knier. Nöbeith. 5. Laben.

Liehtenberg. Ctto Zeitel. Kronotmennit. 4. I.

Nieder-Schöneweide. Mag Briebte, Bribet Str. 14 II.

Nowawes. Wilhelm Jabe., Friebricktr. 30.

Reiniekendorf. B. Burlch, Probinghr. 55, Laben.

Rixdorf. W. Deinrick. Richards. 2. Conrab., Cermannik. 50.

C. Robt. Eighriebitt. 2929.

Rummelsburg. M. Keinrick. Edward. 2. Conrab., Cermannik. 50.

Sehöneberg. Wilhelm Bänmier, Nartin-Luther-Str. 51 tm Laben.

Spandau. Röben. Streiteln. 64.

Sieglitz. D. Berniec, Schloght. 119.

Schöneberg. Bilbeim Bäumier, Martin-Luther. Str. 51 im Leden.
Spundan. Röbben, Breitein 64.
Steglitz. H. Berniec, Schlößtr. 11D.
Tempolhof. Albert Thiel, Berliner Str. 41/42.
Treptow. Robert Gramens, Rielbolgtr. 412, Laden.
Weißensee. Huhrmann, Sedanftr. 105. Zchillere, König-Chauffer 30a.
Wilmersdorf. Bant Schubert, Bilheimsaus 26, Oof parterre.

Nähmaschine.



Nähmaschinen sind durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Berlin, Leipziger Str. 92. Läden in den verschiedenen Stadtteilen.

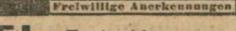
Mobel, Spiegel Julius Krause Kastanien-Allee u. Polsterwaren Julius Krause — Nr. 40 — Komplette Wohnungseinrichtungen

su anerkannt soliden Preisen. - Telizahlung gestattet

lyandwerker, jeder

tauft feine Aleibung in bem grofften Speglalgefchaft bon

Kohnen & Joring, Arbeitstleidung für jeden Beruf. Sanbigefualt: Alleganderfer. 28. Giliolen: Rojenthaler Str. 53. Ede Beinmeisterftraßet. Bandeberger Allae 148. am Friedrichebaln; Rigdorf: Bergitt. 66. am Aingbahnhof.



Langiabrige Garantie

Gediegene Wohnungseinrichtungen

Lieferung frei

Herrengarderohe nur nach Mas anerfannt beit. Ausführung, gnrantiert inbellofer Sig, liefert auf Tellzahlung zu Kassaproisen wöchentlich Maric von an.

Erstklassine

Stoffe

prima Qualifaten, Mir. 2,50, 3,50 20 Anchinger Koch & Seeland G. m. b. H.

Gertraudienstr. 20-21, dischillinge

Dresdener Straße 76 nabe Thalia-Theater.

2. Gefciaft: Schöneberg, Hauptstr. 158.

Theater und Vergnügungen

Ronigl. Opernhaus. Die ganber-Adnigl. Schaufbielband. Göt von Berlichingen. (Chilang 7 Uhr.) Dentickes. Fauft. 2. Teil (Anjang 5 Uhr.)

mittmod, 19. Mpril

Unfang 8 Uhr.

tonigl. Opern.Theater. Der Paragraphenfduitet. Benes Schaufpielb. Weinerinnen. Rachmittags 31/4 Uhr: Agnes

Beues Overetten. Der ledige Gatte. Rammeripiele. Gowan. Beffing. Glaube und Beimat. Rleines. Der Leibgardift. Berfiner. Bummeltudeuten. Beiten. Die lutigen Ribelungen. Reues. Mein erlauchter Uhnberr. Romtide Oper. Orpheus in der

Anisipielband. Mehers. Trianen. Hippolytes Abenfeuer. Besidens. Hernands Ebelonkalt. Thalis. Bolnide Wirifioli. Zbalin. Bol Schiller 0 Coller O. Coller . Meater.) Gabriello ber Bifder. Schartottenburg. Der

Briebrich . 28ilhelmftabtifches.

Boltsoper. Die Hugenotien. Luifen, Eud erfter Che. Wobernes. Der Feldherundügel. Usie. Der Störenfried.

Berrnfelb. Scheidungs . Couper. Gin Berlobungs Beichäft. Die Bar- Schmelter. Soll und Daben. (Ant. 61/4 Uhr.) Wetrevol. Durra — Wir leben

Rafino. Swei Bappen. Boigt. Golbene Berge. Apono. Spezialitaten. Wobege. Spezialitäten. Road. Geichloffen. Bleichsballen. Stetliner Sönger. Karl Saberland. Spezialitäten. Wintergaren. Spezialitäten. Walbert Dacapo i Can-

jang 81/4 libr.) Antimes. Kachiarbeit. Liebestenusch. (Anjang 81/4 libr.) Wedding. Lichtpleie. Medding. Lichtpiele. Bedding. Lichtpiele. Urmia. Taubenfraße 48/49. Bachmittags 4 Uhr: Bon San Remo

nach Florens. Abends 8 libr: Märfische Lands-ichafts. und Garten-Poesse. Ternworfe, Juvalldeuftr. 57—62.

Schiller-Theater O. Theater Gabriello der Fischer.

Donnerstag, abends 8 Hor: Liebelei. Sicrauf : Literatur.

Greitag (Rarfreitag): Schiller-Theater Charlotten-Der Traum ein Leben.

Donnerstog, alende 8 Uhr: Sodoms Ende. Freiten, abends 8 Uhr: Konzert.

Berliner Theater.

Stends 8 ligr: Bummelstudenten. Wergen: Bummelfindeuten.

Theater des Westens. Die luftigen Ribelungen. Ratfreitag: Oratorium: Die Schöpfung

Berliner Volksoper Belle-Affliancestraße 7/8. — 1/19 Uhr Die Hugenotten.

Residenz-Theater.

Direttion: Richard Meganber, Anfang 8 Uhr. Fernands Ehekonirakt. Schwant in 3 athen con Grorges

Bernands Chefontratt.

Wissenschaftliches Theater. Tanbenstraße 48/49. Nachmittags 4 Uhr: Von San Remo nach Florenz. 8 Uhr: Direktor Franz Goerko Mürkische Landschafts-und Garten-Poesie.

Theater.

Mittwody 8 Uhr:

erlauchter Ahnherr. Donnerstog und Sonnabend neu einstudiert : Ueber ben Baffern.

Lustspielhaus. Abends 8 Hipr :

Meyers.

Friedrich-Wilhelmstädtisches

Schauspielhaus. Mittwoch, den 12. April, 8 Uhr:

Donnerstag : Gine Che. Freitag : Gelchloffen. Sounabend gum exflenmal : Sa-

Sonntag : Rafernenluft. Luisen - Theater. Albende 8 tibr

Ans erfter Che.

Schaufp, in 5 Mit. v. Gruft Ritterfelbt nach einer Ergablung von S. Courts Mabler. Donnerstag : Mus erfter Che. Freitag : Gefchloffen.

DOSE=THEATE

Grobe Frankfurter Str. 132. Anf. 8 Uhr Ende 11 Uhr. Der Störenfried.

Luftiplel in 4. Allten von Benebig. Dennersing und folgende Lage: Wutteriegen.

Metropol - Theater. Durra!

Wir leben noch! Grobe Ausstaltungsremme in 7 Bildern v. J. Freund. Wurft v. B. gollgender. Un Czene geleht von Dir. A. Shulle. Unfong 8 Uhr. Raucken gehattet



Neues Programm!

sprechende

"Don"

and weitere 12 Attraktionen 12 U. s. :

Roda Roda.



215 8 11hr: Das große Weltfiabtprogr. Di, Uhr: Genfationeller Lacherfolg

Heinrich Prang in feiner Burleste Ein Gemutemenfc.

Sonntag, den 16. April 1911 (erster Osterfeiertag):

(Frühlings=Feier)

in folgenden Lokalen: Ballschmieders Etablissement, Badstraße 16, Pharus-Säle, Müllerstraße 112, Prater-Theater, Kastanienallee 7/9.

(Sopran) Violine: F lweit (Tenor) Cello: F Fran Dera Schnöb (Sopran)
Herr Ferdinand Kallweit (Tenor)
Hr. Felix Lederer-Prina (Bariton)
Fran Hilms Schlöter
Herr Eduard von Winterstein Regitation:

Horr Fritz Richard Anfang 7 Uhr.

SERVICE NAME OF THE OWNER, WHEN

65 Wiener Künstlern bestehenden Kapelle

Größter Eispalast der Welt.

Allabendlich:

Gianzende sportliche Vorführungen und die Ausstattungs-Feerle

Eintrist bis 5 Uhr 50 Pf. Nach 5 Uhr M. 1,-, reservierter Plats M. 2,-

Achtung

mein herrlich am Baffer, Beld und Bergen belegened Ausfluge lotal. - Billigite Dampfervermietung. - Profpett gratis.

a Achtung! Schmöckwitz.

Es gibt nur eis "Gasthans zur Palme am Seddin-see"; herrich an der neuen Zugbrücke und am Walde ge-legen. Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. An Wachentagen stelle Partien von mindestens 200 Personen Be-teiligung das gesamte Lokal zur Verfügung.

Gefellichaften, Bereinen u. Gewertichaften empfelle ich Baffer, Bald und Bergen belegened Anofings

Robert Volgt, Krampenburg, Mint Röpenid.

Hermann Peter.

Königstadt-Kasino.

Passaye-Theater.

Abends 8 Uhr:

Patty Frank Truppe

und das

große April-Variete-Programm.

Lina Loos

mit neuem Repertolt.

Beltmeifter b. Efrebatif

Potsdamer Sport-Palast

"Eisfest an der

Anfang 8 Uhr.

Edmodwia.

Karl Haverland-

Pintang Theater Rommandenten pras 8 Hhr. Theater Renne 77/72

Alles Pagewesene wird

übertroffen vom diesjährig.

April-Programm.

Stadt-Theater Moabi

Alt-Monbit 47/48.

Donnerstag, den 13. April

(Gründonnerstag):

Keine Vorftellung

Konzertflügel: Ibach Nach den Vorstellungen: Tanz.
Ausführliche Programme am Eingang zu den Sölen.

BELL MARKET TO SERVICE MARKET MARKET

"CLOU"

BERLINER KONZERTHAUS

Mauerstr. 82 .. Zimmerstr. 90-91

Heute und folgende Tage: Gastspiel des k. k. Hotball-Musik-Direktors

C.M. Ziehrer

Eintritt 50 Pt.

Violine: Frau Gertrud Steiner-Rothstein
Cello: Friudein Käte Soenege
Herr Willi Deckert
Klavier: Herr Lee Kestenberg
Herr Allred Simon
Herr Fritz Vogel
k: Ibach.
Eintritt 40 Pf.

Das Komitee.

Zirkus Busch. Mittwock, 12. April, abds. 71, Uhr Extra-Gala-Abend.

Bon-Bon Der aprechende Ueberhund! (Parodie).

Mons. Cariot Hindostanische Jongleurkünste err Georg Burkhardt - Footiit,

8 Personien, berühmte Reiter-familie Herr Erest Schumans, Freiheitsdressuren usw. Um 9% Uhr sum 117. Male ;

"Armin." Gr. Volks-Manege-Schaustück

Ineater

Senfations-Erfolg ber brei Movitaren

Das Scheidungs-Souper

Die Bar-Schwester pon Unton und Donat Berr Ein Berlobungsgefchaft

pon Unton und Donat Berenfelb mit ben Auterem in ben Sauptrollen. die Włanerhains. Die Bar-Ediveitern. Unlang 8 Uhr Borverlauf 11-2 Uhr.

Voigt-Theater Gefundbrummen, Babftrage 58. Mittroch, den 12 Upril 1911: Golbene Berge.

Bolleftud mit Glejang in beei Alfren von & Billen und E. Jacobiotn. Raffeneröffnung 7, Unfang 8 Uhr. Donnerelag Grundonnerelag), ben 13. April: Reine Borfiellung.

Dolimarijit. 72.
Während der Karwoche:
Gr. Extra - Vorstellungen.
Kim Citetmorgen. — Die Zünde der Pran,
Des Försters Töchterlein.
Spezialitätenvorstellung mit Adolf Holländer, Deutschl. erk. Amprovision.
Amjang 8 libr. Keine erhöbten Greik. Noacks Theater.
Direttion: Asbart Dill.
Berlin N. Brumenitrage 16.
Bog. Borbereitung & d. Ofterfeiertagen
Geschloffen.

Un allen brei Beiertagen:

Erfiklaftiges feffprogramm. Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger. Britton als



Beute abend 71/2 Uhr: Brillaute Porftellung.

Czitt Vollbluthengst geritien pon Mazzell, Zonleur-Mit Trambolin misgel, v. Skip Anni u. Svr. Charley. Akrobat zu Pferde, Svr. Charley. Akrobat zu Pferde, Svr. Clarfe. Antonet und Grock old Stinyler-virtuelen. Neue Original-Freiheitsdressuren vorget, v. Dir. Albert Schumann. Mazzell u. Cottrell mit threm Box-Entree. Adolf u. Coco, tomijde Ulrobaten.

Automobil - Geberholungsrennen in der Luft mit 2 Autos, ausgeführt von La belle Georgiea und ihrem Pariner.

D. gr. Coup d. Schmuggler große Musftattungs Banto Der Vorverkauf zu den Osterfelertagen hat bereits begonnen.

Folies Caprice.

Toglich 81/4 Uhr: Soll

> Haben. Gin lebiger Chemann.

Casino-Theater Lothringer Strafe 87. Toglid 8 Uhr:

Bwei Wappen.
Domerstag und Sonnabend:
Ackermann.
An allen Ofterfelertagen obends
8 Uhr: Zwei Wappen. Radm.
3%, Uhr: Julie Widphen.

Das Urbilb ber Menidwerbung !

Lebend zu schen! Täglich von 11-1 u. von 3-10 Uhr. Morgen: Beginn der Volkstage.

Während d. Osterferien vom 13. bis inkl. 19. April: Alle Vorstellungen frei Erwachsens ein Kind frel! Jedes Kind erhält ein Geschenk.

Trianon-Theater. Albende 8 Hhr: Hippolyte's Abenteuer.

Walhalla-Theater.

Dir. James Klein. (Rofenth.Tor.) Beinbergsw. 20. Grandomerstag und Ofter-Connabend abends 81/4 Uhr: Der Trompeter von Säkkingen. Im Gaene gelehte Etr. B. Riein. Rieine Braife. Rouchen gelt.

Berliner | | Ik-Trio Rixdorf-Berlin.

Für den Jubalt ber Juferate übernimms die Medaltion bem Bublifum gegenübes teinerled Berantwortung.

Sozialdemokratisch. Wahlverein 4. Berliner Reichstagswahlkreis.

Stralauer Viertel. Begirt 328 IV. Den Mitgliebern gur Radricht. bag unfer Genoffe, ber Gias-arbeiter

Franz Herzfeldt

Böbiderstraße 8 gestorben ist.

Chre feinem Unbenfen! Die Beerbigung findet am Donnerstag, den 13 April, noch-mittags 2 Uhr, von der Leichen-balle des Jentral-Friedhofes in Friedrichsfelde aus fatt.

Um rege Beteiligung erfucht Der Vorstand.

Sozialdemokrat. Wahlverein für den

4. Berl. Reichstagswahlkreis Görliger Biertel.

(Begirt 218 II). Den Mitgliedern gur Radricht, bag unfer Genoffe, ber Girtler

Otto Weiß

Granauer Strafe 20 geftorben ift. Chre feinem Unbenfen!

Die Beerdigung findet am Donnerstag, ben 18. Abril nach-mittags 31/2, Ubr., von der Leichenconnections 3/, Udr., von der zeine mittags 3/, Udr., von der zeine alle des Emmans-Kiraholes in miroarf aus hatt. fle bes blatt. edorf aus ftatt. Um rige Beteiligung erfucht Der Borftand.

Sozialdemokratischer Wahlverein 4. Berl. Reichstags-Wahlkreis.

Köpenicker Viertel.

Den Bitfoliebern gur Radiicht,

Adolf Bigalski

Chre feinem Unbenten!

Die Beerdigung sindet am Killwoch, den 12 April, nach-miltags 4 Uhr, von der Leichen-halle des Zentral-freiedhojes in Friedrichsselde aus tatt.

Um rege Beteiligung erfucht Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Serlin.

Todes-Anzeigen. Den Rollegen gur Radricht, bag unfer Mitglieb, ber Schloffer

Adolf Bigalsky am 8. b. M. an Lungenleiben geftorben ift.

Ghre feinem Ainbenten !

Die Beerdigung findet heute Billmoch, den 12 Upril, nachm, 4 Uhr, von der Leichenhalle des Jennralriedhofs in Friedrichsfelde

Den Rollegen ju Rachricht, bag

Otto Weiß am 10. b. SR. an Lungenleiben gestorben ift.

Ghre feinem Anbenten!

Die Beerdigung lindet morgen Domicistag, den 13. April, nach-mittage 3%, Uhr, von ber Leichen-balle des Emmand-Kirchboles in Rigdorf, Dermannftraße, aus flatt.

Den Rollegen gur Radricht,

Adolf Schulz am 9. b. 192. an Darmleiben ge-

Ehre feinem Unbenten!

Die Beerdigung sindet morgen Donnerstiag, ben ill April, nach-mittags 4 Ubr., von der Leichen-balle des Sondien Ringboles, Freienwalder Strate, aus flatt. Rege Beteiligung erwartet Die Ortsverwaltung

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Den Mitgliebern gur Nachricht, bag unfer Rollege, ber Tifchier

Karl Tiede am 9. April geftorben ift.

Ghre feinem Unbenten : Die Beerbigung findet am Donnerstag, den 13 Upril, nach-mittags I lihr, nom Traperhaufe in Richorf, Lönerlitahe 68 and nach dem neuen Mizdorfer Ge-meinde Ariekkol am Maniandarte meinbe-Griebhol am Martenborfer

Um rege Beteiligung erfuctt 2/3 Die Oresberwaltung

Danffagung.

Sar bie mir ermielene Zeilnahme bei ber Berrbigung meines Baters Hermann Grund loge to meinen beiten Dant. 3645B Paul Grund.

Sozialdemokratischer Wahlverein

6. Berl. Reichstags-Wahlkreises.

Todes-Anzelge. Am 9. April verstard unfer Benoffe, ber Dreber

Karl Dreystein Gennftr. 14.

Ghre feinem Uinbenten!

III

III

Ī

III

Die Berrdigung findet morgen Donnei stag, den 13. April, nach-mitings 4 Uhr, von der Leichenhalle des Danfes-Kirchhofes, Reiniden borf.Belt, Bianteftrage, aus fintt. Um rege Bereiligung erfuct

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Der Vorstund.

Berwaltungeftelle Berlin.
Todes-Anzeige.
Den Kollegen gur Rochricht, bag unfer Mitglied, ber Metall-breber

Karl Dreyslein

em 9. April cr. an Lungenfelben Gpre feinem Anbenten !

Die Beerdigung findet am Donnersing, ben 18. Lipcil, nach-mittags 4 lifte, von der Leichen-falle des Danlestirchtofes in Reinidendorf, Bianteftraße, aus tatt

Rege Befeiligung empartet 115,6 Die Grisverwaltung

Deutscher Arbeiter-Stenographen-Bund, System Arends. Den Mitgliedern gur Nachricht, daß unfer Schriftgenosie und Breg-Borfibender

Karl Dreystein m Sonntag, den 9. b. 2015. geftorben ift. 290/7

Chre feinem Anbenten!

Die Beerdigung findet am Dongerstag, den 13. d. Ris, nach-mittags 4 Udr., von der Leichen-halle des Dankes-Kirchholes in: Reinidendorf-Weit, Blankeitraße,

Um gabireide Beteiligung bittet Der Borftanb.

Sozialdemokratischer Wahlverein Rixdorf.

Den Varteigenoffen jur Anch-icht, daß unfer Mitglied, ber bilbergebelter

Paul Fohrmeister,

iebelfir. 9, verftorben ift. Ghre feinem Unbenten! Die Beerbigung findet beute, Mittwoch, nachmittags 41/2 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Richorfer Gemeinde-Friedhofes, Mariendorfer Beg, aus flatt,

Berner berftarb unfer Bartel-genoffe, ber Tilchler

Karl Tiede,

Sägerstruße 66 (19. Begirf).
Ebre feinem Anbenten!
Die Beerbigung findet am Donnersing, nachunttiggs 2 Ufr., som Trouerhaufe aus nach dem neuen Ripborier Gemeinde-Ariedhole, Mariendorfer Weg, flatt.

Rege Beteiligung erwartet 85/1 Der Borftanb.

Todesanzeige. Blerburch bie traurige Radricht, bah unfer Mubbruber

Otto Weiss

am 10. April verftorben ift. Wir merben bemfelben ftels ein ehrendes Andenfan bewahrer

Klub Erreicht.

Die Berrdigung findet am Donnerding, den 18. Abril, nach-mittags Sig Ilfr. von der Leichen-halle bes Emmans - Rirchholes aus fintt.

Danffagung. für bie pielen Beweise herglicher Teilmahme bei ber Beerdigung meines lieben Mannes jage ich allen Teil-nehmern meinen berglichten Bant.

Wwe. Auguste Kühn. Dantjagung. fin die vielen Bemeife herglicher Teilnahme bei ber Beredigung meiner lieben Frau fage ich allen Teilnehmern meinen berglichten Dant.

Maximilian Bergner nebft Rinbern.

Dantfagung.

Bur die herzlich Teilnabme bei der Berbigung meines lieben Mannes inge allen Freumden und Besamten, insbelandere bem Derm Waldeck Manassa, dem Direttor der Frünflichen Schnichten Dern Paul Fürstenbolm, dem Gerlonal und den Arbeiterunun den Frentenbolm, dem Gerlonal und den Arbeiterunun der Fröntlichen Schniften Dunt.

Wwe. Berta Halbauer.

Es ist Vorsorge getroffen, dass jede Damo trotz des grossen Andranges sorgfättig 111

Die schönsten Originalmodelle in Rostumen, Mänteln, schwarz. Konfektion ungewöhnlich billig, z.T. für d.halben Preis! П

Englische Paletots

und Paletots englischer Art, hochvornehme Genres

ständerweise zum Aussuchen 12.- 15.- 15.- 24.- 28.- 35.- 4%.- 62.-

18,- 26,- 88,- 45,- 60,-

Vornehme Kostüme

in ungebeurer Auswahl, in allen Grössen ständerweise zum Aussuchen

10.- 13.- 16.- 22.- 28.- 36.- 44.- 58.- bls 100.regular 15.- 20.- 30.- 40.- 50.- 50.- 70.- usw. usw.

Kostümröcke sonet bis 21 M. . . . Jetst durchecholtilich 7.75

Seldene Mäntel (Voile Ninon, Liberty, Reichste Auswahl! Aeusserst billig!

===

Mohrenstrasse 37a

Grosse Frankfurter Str. 115



Frankfurter Ailes 89 | Kottbuser Damm 103 sind; dort ist die Bedienung streng reell, dort sind die Preise äusserst niedrig, dort ist die Auswahl ganz kolossal.

Mit kleinster Anzahlung: Garderoben-Herren

Damen und Kinder Damenhüte - Schuhwaren - Wäsche

Teppiche - Gardinen - Stores - Portieren

Jede Abteilung gleicht einem Spezialgeschäft,



Garantie für

guten Sitz!

Ш

E

Möbel-Angebot.

Solibes Mobelgeichalt liefert burgerliche Wohnungseinrichtungen fowle ein-zelne Mobel gegen muhige Binsvergatung bei fleiner En endlung u. geringen monallichen Teilgablungen. Unfragen unter Bolllagerlarfe 16, Boftamt 103. Kein Hbzahlungsgeschäft.



Wir emplehien von täglich frischer Sendung besonders für Gründonnerstag und Karfreitag die prachtvollen

M. bluffrischer Kabeljau im Anschnittp. Pfd. 25 Pt. ff. bluffrischer Seelachs im Anschnittp. Pfd. 25 Pt.

ff. Helgoländer Schellfisch mittel p. Pfund 35 Pt.

ff. kleiner Schellfisch zum Braten, per Pfd. 23 Pf. II. Rolzungen, Ia große, helle . . per Pfund 75 Pf.

II. Braischollen por Pfund 20 Pt.

II. Rolfleisch-Flußlachs i Anselm per Pfund 1 M.

Außerdem empfehlen: II. Steinbutten, Seezungen.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft "Nordsee". Hauptgeschätt: Berlin C. (Bahnhof Borse) Tel.: III. 8804.

Eigene Fillalen: Invalidenstraße 131. Prinzenstraße 94. Madaistraße, Bogen 8-0, Fruchtstraße gegenüber, Char-lettenburg, Wilmersdorfer Straße 111.

Elgene Elsenbahn-Kühlwagen.

Jeder Arbeiter, jeder handwerker follte zur Arbeit die Lederhose Herkules



tragen

Sehr starkes Leder in grauen u. braunen Streifen, auch ein-farbig. Am Bund aus einem Stück gearbeitet, wedurch
besondere Haltbarkeit bedingt ist.
Sehr feste Kappnihtem stark Gar-

Schwere Leder-Pilot-Latinen.
Grobe Pilcken umsenstTrots dieser vielen und
anderer Vorzüge kostet
die Herkules-Hose für
sormale Mannes-Orobe 4 M. 50

Berufs- u. Schutzkleidung für alte Zweige der Gewerke u. Industrie, Sanitätselenst usw,

Spezial - Hans größten Maßstabas Chausseestr. 20-20 - Brückenstr. W Gr. Frankforterstr. 20 Schöneberg, Hauptstr. 10. Haupt-Katalog gratis und franke





Forner grostes La-ger in Zimmer-nhren vem ein-faches bisaumfeln-aten Genre. Ständig über 100 Munter am

Besightigung ohn a

In der Karwoche kommt nach alter Sitte wohl in jeder Pamille ein Pisch-gericht auf den Tisch.

greßen, fast grätenlosen Fische, die wir auch im Anschnitt verkaufen:

ff. blutfrischer Schellfisch im Anschnitt 45 pt. ff. Jülländer Schellfisch . , . per Pfund 40 ps.

II. Rolzungen, mittelgroß per Pfund 50 Pf. II. Braischollen, grobero . . . per Pfund 30 Pt.

U. Knurrhahn per Pfund 30 Pf.

Zander sehr preiswert.

Niederlagen: Berlin S., Oranienstraße 3. Spandau, Breite Straße 54. Schöneberg, Akazienstraße 31. Steelltz, Schloß-atraße 121. Rixderf, Berliner Straße 14. Charlottenburg, Augsburger Straße 18. Weißensee, Langhanestraße 144. Zehlenderf bei Herrn Carl Schön, Grunewaldallee.



Tagesordnung: 1. Die Lage ber Bugerträger und beren Stellung gur Lohn-

NB. Da am andern Zage, wegen bes gefehlichen Gelertages die Arbeit ruht, ift es unbedingte Bflicht jedes Rollegen in ber Versammlung zu ericheinen.

Achtung! Achtung! Mm Dienstag, den 18. April (3. Ofterfeiertag), abende 8 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

in Grunowe Bereinehaus, Dragenerftr. 15. Tagesordnung: 1. Bortrag über bie Entwidelung ber Gewertichaftebewegung. - 2. Berichiebenes.

Das Ericeinen aller Mitglieber erwartet

Der Zweigvereinsvorstand.

(Mitgliebichaft Berlin).

Freitag, den 14. April cr., mittags 12 Uhr:

im großen Gaale der Brauerei Friedrichshain.

Zages. Drbnung:

1. Bortrag des Reichstagsabgeordneten Eichhorn über: Die Aufgaben der Sportvereine im Emanzipationskampfe des Proletariats. 2. Diskuffion. 3. Bahl eines Bertrauensmannes für die Arbeiter-Nadfahrer der Provinz Brandenburg.

Alle Rabfahrerinnen und Rabfahrer, insbesondere bie Mitglieder des Bundes "Freiheit", find hierdurch eingeladen.

Die Mgitationstommiffion. M.: Grang Begner, Eriftftr. 44

Blendend weisse Wäsche



4 Huts 1 Stoc

Oberall zu haben.

ag, ben 13. April, abenbe 8 Uhr, in ben Mufiferfalen, Raifer Bilhelm Str. 18m:

General-Versammlung.

1. Bericht bom 1. Quartal. 2. Stellungnahme gum 1. Dai. B. Die Organisationszugehörigleit ber Runftsteinarbeiter.

Geber organisierte Rollege ift berflichtet, an ber Bersammlung teilgunehmen! Um punfrliches Ericheinen erfucht

Die Orteverwaltung.

Möbel auf Credit

Einzelne Möbelstücke | Einrichtung mit 20-30 m. Anzahlung

Teppiche, Gardinen, Portièren, Decken aller Art.

Strengste Diskretion.

Einrichtung mit 40-50 m. Anzahlung

Bettstellen, 2 Matratzen mit Keilpolster,
Schrank, 1 Vertiko, 1 Tisch, 4 Stühle,
Waschtoilette, 1 Spiegel, 1 Spiegelspind,
Divan, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch,
Küchenstühle, 1 Küchenrahmen, 1 Handtuchhalter, 1 Kohlenkasten.

2 Bettstellen, 2 Matratzen, 2 Keilkissen, 1 Schrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle.

Bequemste Teilzahlung

Spezial - Abteilung für elegante Herren = Garderobe Damen = Konfektion

Nur Neuhelten der Salson.

Nicolaus Pindo

Hackescher Markt 1.

Wohnungs-

Einrichtungen

Anzahlung

Nebensache

Osterfeste!

Hochelegante

Herren- u. Damen-

Garderoben

Acuserst billiges Angebot!

Denkbar größte Auswahl!

Damenmäntel:

Blusen, Röcke Kostüme :: :: ::

Hochschicke Jupons

Herren-Anzüge von 20-45 M.

Paletots " 18-30 "

Charitéstraße 3. Dol III. fimt 3, 1987.

Donnerstag, ben 13. April 1911, abende 6 Uhr:

Geldschrankfabriken beschättigten Kollegen

in Frantes Weftfalen, Babitr. 19. 1. Bortrag bes Arbeiterfefretars R. Wiffell. — 2. Distuffion. — 3. Wahl einer Schlichtungstommissen für den Geloschrantschlossertacis. In Anderracht der auferst wichtigen Tagebordnung ist das Erscheinen aller Rollegen bringend notwendig.

Der Feiertage wegen bleibt bas Bureau an folgenden Tagen geichloffen: Sonnabend, ben 15. April nach-mittags, Montag, ben 17. April ben ganzen Tag, Dienstag, ben 18. April nachmittags.

Die Ortsverwaltung.

Morgen, Donnerstag, ben 18. April, abends 1/9 Uhr, im Schullotal

General-Versammlung. Zagesorbnung: 1. Bericht bes Borilandes, ber Reviforen und bes Lehrerfollegiums. 2. Bahl gweier Reptjoren. 2. Antrage. 4. Berichiebenes.



Amt 7 0. 34, Zorndorfer Str. 54 Amt 7 7589

Riesen-Lager in separaten Räumen von Uhren, Goldwaren, Sprechmaschinen. Wes Uhren, Goldwaren, Sprechmaschinen. Berantwortlicher Redalteur: Albert Bache, Berlin. Für den Injeratenteil verantw.: Th. Glode, Berlin. Drudu Berlag: Borwärts Buchdruderei u. Berlogsanstalt Baul Singer u. Co., Berlin SW.

3. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

Gerichts-Zeitung.

Gin fingierter Raubanfall,

beffen Befanntwerben feinerzeit Berlin in Aufregung verfeht batte, beschäftigte gestern die 3. Straffammer des Landgerichts III unter Borsit des Landgerichtsdirestors Liebenow. Wegen Unterschlagung und groben Unjugs war die Frau Gertrud Rismann angeflagt. Die 27jährige Angeflagte ist die Ehefrau eines sädtischen Stenerserhebers und Bollziehungsbeamten, der von Sause aus und auch aus seiner ersten Se ganz gut situiert ist und auser seinen Gehalt auch beträchtliche Rebeneinnahmen hat. Diese erwöglichten es ihm sogar, sich in Waldmannslust ein Grundstüd zu Laufen. Als R. jedoch von der Gemeinde zu den Kstasterungskoften in Sobe von 1000 R. berangerogen wurde, war er genätigt sich Geld au leiken M. jedoch bon der Gemeinde zu den Aflasterungskosten in Hobe bon 1000 M. herangezogen wurde, war er genötigt, sich Geld zu leihen. Als außerdem eine Forderung von 600 M. nicht einging und er auch noch in seiner amtlichen Tätigseit ein Kanko in der Kasse zu berzeichnen batte, geriet er in eine etwas bedrängte Situation, aus der er sich aber sehr leicht durch den Verlauf des Grundstüds hätte heraushelsen können. Er iat dies jedoch aus irgendwelchen Gründen nicht, sondern klagte seiner Frau, daß er kein Geld bade. Dies in Verdindung mit hinzusommendem häuslichen Aerger brachte die Angeslagte auf eine edenso törichte wie gefährliche Idee, um mit Angeliagte auf eine ebenfo törichte wie gefährliche 3bee, um mit einem Schlage aus biefer Bedrangnis berauszufommen. — Am einem Schläge aus dieser Bedrangnis berauszutommen. — Am Spätnachmittage des 9. Februar wurden die Bewohner des Dauses Bisdherstraße 1 durch gellende Hisferuse, die von der Borderhaustreppe herlamen, alarmiert. Als sie hinzueilten, sanden sie die in diesem Dause wohnhaste Angellagte in surchtdar ausgeregtem Zustande. Das Gesicht, hut und die Hagellagte in furchtdar ausgeregtem Bissende. Das Gesicht, hut und die Hagen getroffen hatte. Frau Rissmann wurde sofort in ihre Wohnung geschafft und ein Arzt herbeisgebolt. Sie gab an der gut der Treiwe plaktich ein Wohn auf sie mann wurde sofort in ihre Wohnung geschafft und ein Arzi gerbeigeholt. Sie gab an, daß auf der Areppe plöhlich ein Wann auf sie zugefreten sei, ihr Pfeffer in die Augen gestreut und ihr dann ihre dandtasche entrissen habe, in welcher sich 1100 M. besunden hätten, die sie im Auftrage ihres Ehemannes zur Post habe bringen sollen. Sie beschrieb den Täter als einen eiwa 30—35jährigen Mann don kleiner Statur, dunklem Schnurchart, der eine Schummübe ge-trogen habe. Die Nachricht von diesem dreisen "Kaubunstal" rief reagen have. Die Radiciale von vielem verinen "Kandinigan kleigergede Beunruhigung hervor, da gerade kurze Zeit vorder mehrere Kapitalverbrechen verübt worden waren. Die Kriminalpolizei entwicklie eine siederhafte Tätigkeit, der ganze Apparat der Kriminalpolizei wurde aufgeboten, nachdem an sämiliche Polizeireviere amiliche Depejche gegeben worden war. Bei der ersten Kernehmung der angeblich liederjallenen fam der Kriminalkommissar von Tredber angeblich Neberjallenen fam der Kriminalsommisser den Tresslow II auf einen eigenartigen Verdacht. Er verwiellte die Frau in ein Kreuzverhör, dei welchem sich mehrfach Widersprücke ergaben. Der Beamte sagte ihr schließlich auf den Kopf zu, daß der ganze Raubanfall singiert worden war. Rach ansänglichem Leugenen gad die Angeklagte dies auch zu. Sie gad an, daß sie die Absicht gebadt hade, ihren Mann durch die Beruntreuung der amtlichen Gelder zu helsen. Die 1100 M. wurden dann auch im Krickenschauf und im Wäsickenschauf und im Wäsickenschauf und im Werbandlung waren auf Antrag des Rechtsanwalts Korn die prastischen Aerzte Dr. Plesner und Dr. Setigisch hinzugersonen, welche degutischteten, das die Angelloate eine start ner Korn die prattischen nerzie Dr. Piesner ind Dr. Seigsvis ginzus gezogen, welche begutachteten, daß die Angeklagte eine start nervose und besterische Frau sei, det welcher gewisse ethische und gestige Desette zu konstatieren und dei der auch die moralischen Hennungserscheinungen sehr mangelbaft seien. — Der Staatsenwalt beautragte mit Rücksich auf diese Gutachten nur eine Geldstrafe von 250 R. Wie der Vorsiehende verfündete, habe das Gericht es nicht für angebracht gehalten, eine Tat, die von so außer-ordentlicher Geriffenheit zeuge, mit einer Gelöstrafe zu sühnen. Wenn auch die Angellagte eine hosterische und gestig minderwertige Frau sei, so musse andererseits berücksichtigt werden, daß durch ihre Lot die Bevölkerung in große Beunrubigung geroten war und die Bolizei Tag und Racht vergebens auf den Beinen gewesen war. Das Urfeil laute deshalb auf 4 Wochen Gefängnis unb 2 Wochen

Gin Scheufal,

das mit biehijder Robeit zwei Madden in der unerhörtesten Beise ausgebeutet hatte, wurde gestern auf längere Zeit unschädlich gemacht. Wegen Zuhälterei, Bedrohung, Rötigung und Körperverletung mittels einer das Leben gesährdenden Behandlung fland vor der 10. Straftammer des Landgerichts I unter Borsit des Land-

gerichtedireffore Eruger ber angebliche Bahntednifer Baul Treu-Der Angellagte, welcher ichon mehrfach Borftrafen wegen Diebstable, Urfundenfalfdung und Ruppelei erlitten bat, wird von Diebsahls, Urfundensalzaung und Ludgerer ertitlen val, inter doch der Ariminalpolizei als einer, der gefährlichten und gewaltätig-ten Juhälter Berlins bezeichnet. Im Juli 1907 machte er die Besanntschaft einer damals Idjährigen Arbeiterin, mit der er zum Schein erst ein Liebesderhältnis anfing. Bald aber ließ er die Maske fallen und zwang diese unter Drohungen, sich mit anderen Männern einzulassen. Wit ihr unternahm er dann richtige "Gast-ipielreisen" nach Breslau, Görlitz und anderen Städten. Wenn ka her ihm lassienen wollte wirgte er sie am Dalie und ipielreisen" nach Breslau, Görlit und anderen Städten. Wenn sie sich von ihm lossagen wollte, würgte er sie am Halse und icklug sie mit dem Kods gegen die Wand die sie bewußtlos wurde. Während sie sich des Nachts auf den Straßen herumtreiden mußte, sich er im Case und spielte. Von Zeit zu Zeit suchte er dann das Wädden auf, das ihm ihren Verdienst abliefern mußte. Der gefährliche Bursche ging sogar soweit, sich Karten drucken zu lassen, die er in obssuchen Cases vereilte und auf denen er, um neue Kundschaft zu erlangen, seine Wohnung als Absteigequartie empsiahl. In ahnlicher Weise behandelte der Angeslagte eine andere Arbeiterin, die ihm ehenfalls ihren Berdienst abliefern mußte. Arbeiterin, die ihm ebenfalls ihren Berdienst abliefern mußte. — Die Beweisaufnahme, die unter Ausichluß der Deffentlichkeit statt-fand, ergab geradegu grauenerregende Scheuflichkeiten. Das Gericht hielt es für angebracht, diefen vertierten Menichen auf langere Zeit unichablich zu machen und erfannte beshalb auf 3 Jahre Gefängnis. Angerbem wurde die Ueberweisung an bas Arbeits. haus über ben Ungeflagten berhangt.

Cout bor Coubleuten!

Gang burchbrungen bon ber Burbe feines Amfes war ber erft furge Beit im Dienft befindliche Boligift Rart Ged in Ronigs. butte D. C. Ende Dezember borigen Jahres ftanb der Sandelsmann Bifder mit feinem Gefahrt bor feinem Laben und wollte Baren abladen. Cech fommt hingu und forberte Fischer auf, mit feinem Bagen weitergufahren, ba er bier nichts gut fuchen babe. Diefer burch nichts motivierten Mufforberung tam Fifcher nicht Daraufhin wurde Fifcher und feine inzwischen hinzugefommene Chefrau bon Ced mit ben gemeinften Schimpfworten bebacht. Um biefer Szene auf ber Strafe ein Ende zu machen, ging Fifcher in ben Laben, feine Chefgau aber nach ber Boligeiwache, um bort "Schut vor Schupleuten" gu fuchen. Ced folgte Gifder in ben Laben, gog bart feinen Gabel und bearbeitete Gifder Schliefich fam ein anderer Boligift, ber bamit gang gehörig. feinen Rollegen von weiteren Diffanblungen Gifders abhielt und veranlagte, bag Cech ben Laben berlieg. Dieje groben Musichreitungen und Migbrauch ber Amtsgewalt

hatten ein gerichtliches Rachspiel bor ber Straftammer in Beuthen. Dort gelang es aber bem Rufterpoligiften fobiel Beugen für feine finnloje Betruntenheit aufmarichieren gu laffen, daß die Giraffammer zu ber leberzeugung tam, daß fich Coch bei ber Begehung ber Tat in einem Suftanbe finnloser Trunfenheit befunden habe.

Cech war nur borläufig auf Probe angestellt. Und die Rattowiber Polizeiverwaltung war in diesem Falle einfichtig genug, diefem Rufter-Ordnungehuter, ber ben Bivilverforgungefchein befist, gleich ben Laufpaß zu geben. Im anderen Falle batten bie Bewohner bon Ronigsbutte unter Umftanben noch recht oft mit dem Gabel und Fauften Ceche Befanntichaft machen tonnen.

Wenn die famofen, auf Entrechtung der Arbeiter in ben Rrantentaffen und Bureaufratiefierung ber Raffen abzielenben Borichriften ber Reichsberficherungsordnung burchgeben, werden wir ben Poligiften mit der polizeimidrigen Betrunfenheit als Raffenbeamten wieber auftauchen feben.

Das ichwere Mutomobilunglud bei Bernenchen, welches fich am 27. November v. J. in der zehnten Abendstunde er-eignete, hatte gestern ein ernstes Rachspiel vor der dritten Straffammer des Landgerichts III. Unter ber Unflage ber fabrlaffigen Totung und Gefahrdung eines Gifenbahntransports ftand ber Chauffeur Elger. Der Angellagte ift gehorener Cesterreicher, hat in Oesterreich die Brufung als Arafmögenführer abgelegt und stand als Chauffeur im Dienst der Berliner Motorwagenfahrik Orig in Reinickendorf. Er hat dort bäufig neue Motorwagen ein-

gufahren und hat diese boch recht berantwortliche Aufgabe immer mit großer Borficht erfüllt. Am Sonntag, 27. Robenber, machte ber Profurift der Fabril, Otto Stamer unter Kührung des Ange-llogten eine Automobiljahrt über Werneuchen, Schwedt a. O. nach Königsberg i. R. und batte als Teilnehmer den Lithographen Theor dor Raifer und den Raufmann Bruno Bartich aus Charlottenburg ju ber Sahrt eingelaben. Auf ber hinfahrt ging alles gang glate bon ftatten, auf ber Rudfahrt aber ereignete fich ein ichneres Unvon statien, auf der Rückfahrt aber ereignete sich ein schweres Unglick. Der Angellagte hatte an dem Automobil nicht sehr weit leuchtende Laternen, die auf der ziemlich dunklen Chaussee von Tiesensee nach Werneuchen zu keinen weiten Uederblick gestatteten. Bei Werneuchen besindet sich ein Bahnübergang der Chaussee. Die Schranke war geschlossen, als der um 9 Ahr 47 Winnten abgesichtene Versonenzug diese Stelle überfuhr. In demselben Angenblick suhr der Angeslagte, der die geschlossene Schranke nicht des werkt hatte, gegen die eine Hälfte der Schranke, diese wurdt hatte, gegen die eine Hälfte der Schranke, diese werkt hatte, gegen die eine Hälfte der Schranke, diese werkt hatte, gegen die eine Hälfte der Schranke, diese von faßt und der an der Schranke seitgellemmte Wodorwoogen eine Strede mit sorigeschleift, die er in einen Graden stürzte. Bei dem Sturz verunglückte der Prokusse Etamer tödlich. Er drach das Gie-Sturg verunglädte der Profurift Stamer tödlich. Er brach das Ge-vid und blieb als Leiche auf der Strede liegen. Der Angeklagte nid und blieb als Leiche auf ber Strede liegen. Der Angeflagte und herr Raifer famen mit mehr ober minber ernften Rapfwunden babon. Die Schulb an diesem Ungludsfall wurde bem Angellagten davon. Die Schuld an diesem Anglücksfall wurde dem Angellagten augeschrieden, indem behauptet wurde, er habe nicht die genügende Ausmerksamkeit dewahrt, als er sich dem Bahnübergange näherte und sei auch in zu schwellem Tempo geschren. Beides bestritt der Angeklagte und bedaupteie, daß an der Schranke keine Leterue gederannt und der Bahnwärter auch keinerkei Barnungszeichen mit seiner Laierne gegeben dabe. Bon seiten der Eisendahnbaamten wurde das Jehlen der Leternenbeleuchtung bestritten. Aus der umsangteichen Beweisausnahme entnahm der Staatsanwalt eine Reihe von Momenten, die für die Fahrlässigseit des Angeklagten spräcken und beantragte gegen diesen 1 Jahr Gesangnis. Das Gericht berücksichtigte die dieherige völlige Unweisdoltenzeit des Angeklagten, der sich die sieherige völlige Unweisdoltenzeit des Angeklagten, der sich die sieherige völlige Unweisdoltenzeit des Angeklagten, der sich dies eine Fahrlässigkeit in diesem Falle für vorliegend und erkannte gegen den Angeklagten auf 3 Monate Gefängnis. Gefängnis.

Ungültige Boligeivererbnung.

Für ben Begirt bes Babes Lanbed hat ber Landrat bes Rreifes Sabelickwerdt eine Bolizeiverordnung erlaffen, in der bestimmt ist: Die Hausbesitzer baben der Badeverwaltung Auskunft zu erteilen über das Eintreffen bon Ortsfremden, die bei ihnen Bohnung oder Unterfunft genommen haben. Die Auskunft soll innerhalb 24 Stunden der Badeverwaltung gegeben sein. Der Hausbesiber Auft hatte eine solche Auskunft berweigert und war beshalb bon ber Straffammer in Glau su einer Gelbftrafe vers urteilt worben. Die Straffammer erflarte bie Berordnung für urteilt worden. Die Staffammer ernarte die Setoloning für rechtsgillig. Sie hätte erlassen werden konnen im besonderen Anteresse der Gemeinden, über die sich der Bezirf des Bades Landed erstreede. Sie solle die Herausgabe der Kurliste und die Einziehung der Kurtage erleichtern. Was die Kurliste angede, so konnten sich aus dieser die Fremden leichter über die Anweiene deit ihnen besannter anderer Fremden insormieren, worden ihnen oft biel gelegen fei. An dem Frembenverkehr muffe aber ber Gemeinde und ihren Angehörigen viel gelegen sein. Die Wuniche der Fremden zu berücksichtigen, liege im besonderen Interesse der Gemeinden, welche Kurorie seien. Auch die Einziehung der Kurtage liege im Interesse der Gemeinde.

Das Rammergericht bob biefer Tage bas Urteil auf unb fprach Das Rammergericht hob biefer Tage das Urteil auf und sprach ben Angeklagten frei. Es erachtete mit Recht die Bolizeiberordmung für ungültig. Die §§ 6a die 6h des Polizeiberwaltungsgesehes könnten die Polizeiberordnung nicht stüben. Run des stimme allerdings § 6i, auf den sich die Straffammer beruse, daß auch polizeilich geregelt werden könne, was sonst noch im des sonderen Interesse der Gemeinde liege. Der § 6i lasse aber nur eine Regelung innerbald der Grenzen des § 10 Teil 2 Titel 17 des Allgemeinen Landrechts zu. Es müsse sich also um die Erbaltung der öffentlichen Ordnung oder um die Abwendung den Geschren bandeln, die dem Audikum drohen. Dadon sons werden der Berordnung des Landrats nicht die Rede sein. Deshalb sei die Berordnung ungültig. Die Gemeinde müsse sein, wie sie sich auf einem anderen Bege die Bervollständigung der Kurliste und den Eingang der Kurtage sichert.



Berliner Credit - Haus Kommandantenstr, 67. "100

Turmstraße 55, Ecke Waldstr rewither jedem b. spietend leichter As- u. Abmblung mehrjährigen Kredit auf Waren und Mübel.

MildScher, S. Spandau Auf Ahmhiung gibt Wilh. Neumann, Pappelalies 82 Waren, Möbel, Garderobe.

Holter, Carl, Weinmoister-

Alkeholfrele Setränke Sinalco (Bilzbrause)

Gen.-Vertret Otto Starick NO. Landsberger Allee 6/7.

Franz Abraharo Fant. Messina-u Römertrank Fell N s, Schlegelst, 9, Fernap Df, 7727 Date Brent Landaber & Fernen. 173 7727.

Bete Brent Landaber & Ser. 28.

Bullth, Selter u. Ling Ord. Fabrik.

Si-Si Bettes alkobolfreies Getränk.

Berlin O, Endalff. 4

Arbe for-Bokleidung F.Falk!

Bäckerelen, Konditor.

Slottner's Großbäckerei Geschäfte in

Schöneberg, Wilmersdorf.

Brotfabrik R. Zimmer, Buchi & Sohn, Brottabrik Spandau.

Engal's Landbrot 42. Pankow, Florestr. 80

Brotfabrik Verkauf in Milchgeschäften Borlins, Eekszat gepalen, d. Flakale

Feronia Alleinig Fabr. Gebr. Hagen Nehf. Max Hagen, Dalldorferstr. 16.

Gaedicke's Bäckerei Alfred Graf, Begsselstr. 24

Oskar Hanke's Brothackerel 75 Gooch Brice In allen Stadttellen Berlins und in Bixdorf.

Oscar Hildebraudt, Langestr. 25 Lar Kappler Badatr. 13. Schwedt-St. 13. Soddinerst. 20. Langust Kammel, Punkstr. 46.

Raempf, Bäckerei, Köpenick Kierzkowski, Wichertstr. ilim-Großbäckerel, Boffestr. ill Krause, Teologie, 22 u. Tribute, 43. Carl Laudahn, Woberstr. 30. P. Lauterbach, Schools, Krismand 45. Lichtenberger Broffahrik woser-

Rich. Liebenow Bixdorf, Bergetr. 143 Brotfabrik, Filialen in allen Stadtteller

Mache, Carl, hazardar

Prochaucrate. Ecke Frankf, Alber, Prochaucrate. 21. Voigtstr. 20. Waldeyerst. 20. Franscokyst. 16. Strafby. 34. 20. Franscokyst. 16. Strafby. 34. 20. Franscokyst. 16. Albert Manthey, Falkonateinate. 27 E. Martin, Gleimstr. 35.
Jea. Mihatsch., Irajt., Grasbut. 60 Mollweide's bew. Bärkerel Zienkirchpi. I. Brussenit. Malkerel Zienkirchpi. I. Brussenit. Malkerel Zienkirchpi. I. Brussenit. Malkerel Zienkirchpi. J. Brussenit. Marienburgarst. 2 Franschist. 15. O. Nachtligall, Ruderl J. Steamerstr. 32 D. Aachtligall, Ruderl J. Steamerstr. 32 D. Aachtligall, Ruderl J. Steamerstr. 32 D. Aachtligall, Brussenit. Steamerstr. 32 D. Aachtligall, Brussenit. Steamerstr. 32 D. Aachtligall, Brussenit. Steamerstr. 32 D. Aachtligall. Brussenit. Brussenit. Steamerstr. 32 D. Aachtligall. Brussenit. Brussenit. Steamerstr. 32 D. Aachtligall. Brussenit. Brussenit. Brussenit. Steamerstr. 32 D. Aachtligall. Brussenit. Brussenit. Marting. Brussenit. M

Erscheint 2 mal wöchentlich.

Peter's Großbäckerei allen Stadttellen u. östliche prorten; üb. 60 eig. Geschäft sui Rifmann, Turinerstr. 30.

Conrad Richter

Otto Scillat ustav Schulz, Go Schütt, G., Sikoraki Weifensse Halters' ori P. Springer Wellswasee Gastav Taupita Dynov - Alles St. Thoma's be a Middered Thoma's be a Middered

Ulbrich 20 Pillaten. Vont. Welliersee

Heinrich Wittler

Badeanstatten

Anathitea vom Admiralsgarten-Badij Alexanderplatz 2. Luisenuter 22. Redniskend. Str. 3. Luisenuter 22. Redniskend. Str. 3. Luisenuter 22. Arkona-Bad, Analamer-Str. 34. Asgustn-Bad Kopenick. Str. 60-61 Bad Landbergerstr. 107 Gollmowstr. 44. Bürger-Bad Weberstr. 40 b. Canitz-Rad, Münsutraße 2. Kassenlielerant. Bixderf. Ansengruberstr. 25. Helena-Bad, Culmatr. 25.

Erstes Lohtannin-Bad agl. fr. Abbschupp, kels Extrakt, Wall-dr. 68. Lief. a. Kass. Sen-Cellina. W.7.8 Bad Frankfurt, Gr. Prkft. Str. 180. Lieferant almtil. Krankenkassen Bad Friedrichshain, Leefet Albeith Güsrels Bade-Anstalt, Frenzesett, 190. Radeaustalt, Hazenhelda 18. Badeaustatt, Harenheide 18.
Hohomatsurfen-Bad, üshint 40a
Am Nollendorf-Winterfeldplatz.
Böraeus-Bad, Dirchsenstr. 50
Am Hackeschen Markt.
Lleferunt aller Kassen.
Hiland-Bad, Marelliusstr. 9.
Jrangbrunnmon-Bad
Samy-chulunwer, Kathalaur, 17778

Austalt, Löser'

Kuranstalt M. Schutz Pflanzenheilverfahren Atteste von Geheilten.

Köhn's Samariter - Bad Bad "Meyers" Hof, Ackerstr. 132.
Marienbad, Chrusseestr. 42.
Münchener Bad, Ri. Mischenerit M.
National-Bad, Brunnenstr. 9.
Neander-Bad, Neanderstr. 12.
Noptun-find, Schekkasser-Alles 104.
Bad NOTE-DSI Liefer stati. Krank-K.
Bad Ostend Boxhag. Str. 17.
Liefer stati. Krank-K.
Bad Ostend Lief. all. Kassen. Ost-Bad, Pallisadenstr. 76. Bad Pankow, Wollankstr. 26.

Spandauer Bad, Neuendorf, Str. 96
Wiktoria - Bad Friedrich Withelmsbad

Bandagen, Gummiw.

R. Banke, Stralauer Str. 56.
Lange, A. E., Brunnenstr. 167.
Meyer, P., Ri., Berlinerstr. 49-50.
Pelzmann, D., Neue Königstr. 30.
Bluesen und Kränze Wende, A., Turmstr. 34, Optiker. Reiche, A. Seydelstraße 15. Lief, aller Ensean Max Schönfeld, O. Mügrelstr. 3. Boordig.-Anet., Sargm.

Boordig.-Anet., Sargm.

Berndt, W., Fillarerstr, 7, Eckalentelt.

A. Butti, Zoradorfer Str. 23.

May Farbe Oppelmerstr. 1

Ma Filla Pramkfurtor-Allee 170
Galater, M., Badatr. 6283.
Georg Heroldt, Oderbergerstr, 23.
Hickel, Fr., Gr. Hamburgerst. 27
Boch, Emil, Welfensee, Serliera. 45
G. Leisman, Fasculterstr, 12 Gerichtstr.
Otto Löwenstein, Fruchletr. 43
Misch, O. 17, Minnisbergerstr. 1.
Moldt. Fritz. Rind., Reuterplatz.
Gust. Nobert, Potadamerstr. 115a
H. Petermeler, Strolitzerstr. 8.
Peter-Scaley, Wilh., Zassaszuf. 11.
Rommeck, C., Ri., Hermanust. 22.
Fritz Settekorn. Elbingerstr. 21.
R. Stark, Wielefstr. 20.

Referently, Segment.

Beleucht.-Gegenst. Bunzel, R. Rixdorf ... Buttner, A., Danzigerstr. M. E.Leischner, Kotthusserdamm en

Kronen-Grossmann Elsasser Str. 22 Leser des "Vorwärts" 5% Rabatt. HERRIGOT, D.P., Lt.d. Sparv. Nord. Schrammar, H., Richardst. 118.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Kotthuserdamm 94, Keller

Blerbraueroles, Bierh.

W. Adelung & A. Hoffman

Patsdamer Stangenbler

Bergbrauerei Feinstes Doppelbier Berliner Bock-Brauerei.

Berl. Weifsbier A. Landré Weifsbier C. Landré Act-Ges. trafiburger Str. 6-8. Tel. III, 1802. traueret Alt-Berlin, Charlottenb

Braverei Königstadt feinste Qualitätshiere

Brauerei Pfelferberg Versand-und Pilsener Bier. Brauerei Tivoli Weis- u. Mats Fruchtstr. 37

Brauerel Weißensee, G. Enders Caramel-Weifsbier fast alkobolfrei, erfrischend, bekommlich Berliner Weißb,-Brauerei E. Willner

Groterians Maisbier, Schlok-Allee 130, T. III, 5063. Hanno-Brauerel, Amt IV 150 C. Habels Brauerei hell — Habolbräu — dunkel. Hempel, E., Müllerstr. 138 d. Kahlenberg, A., Müllerstr. 156 c. Brauerei Engelhardt A.-G.

Goldbier

let nicht nur ein Erfrischungsgetränk, sonder

Gesundheitsbier ersten erliner Unions-Brauerei, Berlin S.

nixenbraueret Weißensee. Brauerei "Stern" .4. Chaussestr. 40, T.-A. 888

S. D. Moewes Hohersteinweg 6/7. Tel. I, 8300 Münchener Braubaus Berlin, 2 orddeutsches Branhaus, A.-G.



Richlet & Co., J. L. A., Weitabler, gegr. 1820. Berlin C84. T. HI, 1517. Roland G. m. b. H. Schade, Grüner Wag 111. Schade, Weiß- u. Malabier.

Schlossbräuerei Schöneberg Schlossbräu-Kronenbräu in Gebinden und Flaschen. Schulz, Herm., Schönleinstr. 20. Stadtbrauerei-Schönebg. Bahest 14. Strebblow & Do. Walft, Gerichts. 45. Vereins-Brauerel Teutonia, NW 87 Weissbier Albert Brann. Weissbier, C. Breithaupt, Weißbier F. W. Hilsebein A.-G.

Bouillon-Worfel Nährmittel-Geseilschaft "Krone" Michaelis & Co. 8. m. Berlin SW. 47, Hugolberger Str. 49. Butter, Eler, Kase

J. F. Assmann 20 Fillalen in Berlin O. Arenz & Poper Straumborger

Butterhandlung
Boxhag Rummelabg.

Ax Baenisch, 8 Filialen.

OskarBeck geschafte Dresdenerst, 97, Bücherstr. 11 Reichenbergerstr. 18 u. westl. Vororte. Vorzugspreise.

Fried. Göseke, 7 Filialen.

F. Hagen 22 Verkaufs-August Holtz 15 Detail-

Carl Jacubczyck Spandau Kosmalia, E., 4 Detail-Kosmalia, E., 4 Geschäfte ButterhandlungFritzMoth Maeding, J.

Markthalle, Andreastr., Krautetr. Memeler-St.74, Grüner Weg 97. Nordstern in Berlin Nu. NO. Pomorski, Paul Puppel-Alleeti Chorinerstr.32

ErnstSchnelder, Spandau Schönefeldt, Britz, Chausseest, 55 Schlöder, R. 35 Schulz, Arthur, Iti., Hermanust, 65 Schulz, Arthur, Iti., Hermanust, 65 Schulz, Arthur, Iti., Hermanust, 47. A. Talman Batheswer-dt, 44 **Uhly & Wolfram**

Vereinigte Pommersche Verkaufs stellen. Meiereien

eorg Wunder, Frachtstr. 79,

Cacao, Chocolado Cyliax, G., Palialen Lall

Die Fabrikate der "Sarotti" hocoladen-n. Carao-Industrie-Aktiengesellschaft sind überall erhältlich.

Schiltz, Warschauerst. 82, ggr. 1908 Seiffert, Erich, Fillel, in Berlin Seiffert, Erich, und Vororten. Ieimann, L. Weißersee, Antonpl. C. Voigt, Gräfest. 27, Ecke Urbanst. Werkmeister 5 Retz Gorff, O., Gr. Frank-larter-Str. 59, Gr. Weg 113, Bresin. Str. 68.

Cigarrenhandlungen Gorgas, M. Chorinerstraße 13 Alb. Kasulke Fillale all

Klemmer W., Spantan, Sebiaw alterst. 82 Krebs, Aug., Rixdorf, Bergstr. 134. H. Mischke, Beusselstr. 22. Mischke, Beusseistr. 22. 'lily Münstermann, Gelibebstr. 48. hirmer, A., Invalidenstr. 3. 'eber, K., Ri., Hermannstr. 110. olters, Theod. Educherstr. 25.

Damenkonfektion Hugo Ahronfeld, Gr. Frankf.-St. 117, Badet, 2: Blassa, Kleiber, Hirtsl, Habsufer Max Arnsdorff

Oranienstr. 176 u. Bixd., Bergstr.9 Carl Brinnifzer Schönh-Allee 84 Cohn, Geschw., Bergman Confektionshaus Wedding Dombrowsky Charl, Point St. 112

Holz & Ascher

Pappelbaum A. Selowsky Andreas-Wagner, P., Rixd., Bergetr. 42 Wagner, P., Demenin., Pelzw.

Westmann Wolff, Schönhauser Alice 127a.

A. Kieper, Nowawes Friedrichstrasse 28.

Drogen u. Farben

Adler-Drogerie Aglershof
Adler-Drogerie Aglershof
Adler-Drogerie Aglershof
Adler-Drogerie Aglershof
Adler-Drogerie Aglershof
Adler-Drogerie Aglershof
Angermann, Königsbergerstr. 13
Apah Lindenberg Strelltz Str. 17 Nord Mr.
Artelt, Kurt, Ri., Routeratr. 43, 44
Bocker, C. Litthenerstr. 6.
Berger, Bar Bannelby, Semingutr. 3.
O. Beng, Belthatr. 14, Este Grimmtt.
Hth. Bottellus, Schenhauser Alle 1848.
Bohne, O., Spandan, Piebeled, Str. 3.
Bockmann, Fr. Hochstidteretr. 21
Bohne, O., Spandan, Piebeled, Str. 3.
Bockmann, Fr. Hochstidteretr. 21
Bohne, O., Spandan, Piebeled, Str. 3.
Bockmann, Fr. Hochstidteretr. 21
Bohne, O., Spandan, Piebeled, Str. 3.
Bockmann, Fr. Hochstidteretr. 21
Bohne, O., Spandan, Str. 36Ecke.
Drogerie, Landsberger Allee St.
Boert, Max Warschauerstr. 21.
Edison-Drogerien. O. Schonweide.
Paul Eichel, Friedrichshagen.
Frank Fischer, Frank Chausen 14,
Sami, Generichtike C Disk, Bellenne.
Fortuna-Drogerie. Cossenerstr. 35
Liebenrie Generichtensagen.

Franck, Ludw., Ri., Remanssir, 168 Föhse, O. Fruchtstr. 62 Berufakteidung
A. Jarecal, syndas, Bareldir. 16.
Keimer, Otto, Geriebtairaile 86.
Schuch, M., Beriharstit.
Schwalbe, Wilh., Welliner-Str. 12.
Wecker, A. Kottbuserdamm 90.

Reichenbergerstr. 18 t. Verzugspreise.
Verzu

Hueberiein, Treyt, Gravit-Senshiste,
Hansa-Drogerie, N. Raumerst 20.
F. Hotoe, Utan-Bret, Utanutz, 2.
Klahn, H., Ri., Kaiser Friedrichstr 235
Betteberk Dig., Hermannast, 19.
Kronen-Drogerie, Ali-Boxhag, 49.
Koʻsning-Adler-Drogerie, Ranlertir, Z.
Lemcke Scharnweberstr, 14a.
Lemcke Scharnweberstr, 14a.
Lemck, Ph., Reichenbergerstr, 14a.
Lerch, Ph., Reichenbergerstr, 115.
G. Lehrmann, Prinz Eugen Str. 6
Max Liecke, O. 24. Eberty str. 25.
Luhen-Drog., Friedrichst Besinen, 27
Aifr. Marach. Culmstr. 27.
Mixtaing, Kummalshy, Türrsehm. Str. 8
W. Metche, Charl., Potadans. Str. 8.
Neilé, Felix, Memelerstr. 16a.
Neue Drogerie, Hochmeinterst.
Apoth. Oppermann, Ermanstr. 227.
Felix Pinkert, Rügenerstr. 10.
Piper, R., Boxhag, Sonntagetr. 28.
Ramien, Otto, Landabg, Fiatz.
Rattspy, Hans, Memelerstr. 72,
Fill. Beaugaquelle f. Gummiwaren
Rathnas-Drogerie, B. Beaustr. 24.
Recollin, P., Reiniekendorferst. 51
Paul Relchel, Friedrichshagen,
Arno Reif, Weberstr. 30. Paul Reichel, Friedrichshagen. Arno Reif, Weberstr. 30. Applh. Richler, Brash Friedr Str. 212

Franz Schönbeck, Obeneklerreite.
Schubert, O 24. Ebertystr. 46.
Schubert, O 24. Ebertystr. 46.
Schultz, Muno, Mölleretr. 166 a.
Photogr. Bed. Art., Hyg. Gunmiw.
Erich Seidel, N. Lycheneratr. 113.
Ingfried Brugger, Schwedenstr. 126.
Ling Schwedenstr. 126.
Ling Schwedenstr. 25.
Lief. sämtl. Krankenk, T. 11, 2068.
Spangenberg, Frankf. Alloo 24.
Carf Spitzer, Stralsunderstr. 29.
Union-Drogerie, RomintenerSti.
Virchow-Drogerie, Palmarnutr. 4
Rob. Welsch, Prankf.-Chaussee 36.
Werder-Orogerie, Beila Zadavers. 58.
Werder-Orogerie, Beila Zadavers. 58.
Werder-Orogerie, Genterstr. 37.
Williewesch, Charl., Nehringst. 13
A. Wohlgemuth. Usedom Str. 22
Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50.

Elsen- u. Stahlw., Waff.

Ain, O., Ri., Kaiser-Friedrichstr. & W. Aliner, Maisekstr. 24.

W. Aliner, Maisekstr. 24.

Otto Bella, O. Grüner Weg 49.
Beutel, C., Boxh., NeueBahnl. St. 26.

Herm. Braun, Landabg. Allee 149.

Brenneke, C., Wrangelstr. 34.

B. Brenneke, Schink Alias 184.

G. Brucklacher, straßeiß, Otto Döring, Rixd., Elboatt. 34.

M. Eggeling, Müllerstr. 29.

Willy Erpel, Turmstr. 29.

J. Fehrmann, Birkenstr. 57.

Finek, E., Sparks, Schinkvulderstr. 34.

Gorirko a Walfram Weißennee.

Gericke 4 Wolfram Keing-Chansee 58.
Rob. Heinze Turmstraße 63.
Rob. Heinze Turmstraße 63.
L. Hiller Wilmersdorferstr. 1022
L. Hiller Haus- u. Küchengerläs.
Jacob, Otto, Wrangelay. 12.

Carl Jung, Stromstr. 12.
Junghluh Hermannstr. 172,
Junghluh Schillerpromenade 2.
Carl Karstådl Weidenweg 62,
Knichase, A., Skalltseret. 46R,
Fritz Köhler, Hochstädterstr. 2.
Run Kranke, Ringbehnhof.
Ad. Kunze, Rizel, Kaberfriedrichstr. 178
General Les Berlin
Berlin Gust. Lenz Giberd. 25/24 Lübcke, Ernat, Samuriterstr. 13. Markwart. Bernh., Barnschilenweg D. Moldenhauerischf ber Franschiet, so Sunarlikel, Werkrupe für den Banbelart Franz Müller, Weinmetstorstr. B Müller, R., Bosh., Wismanplatz a A.Radioff, Esischäff, Narkstr. I a See Georg Reiner, Schillerent. 3

J.C.Schütze Nachf., Helar, Schupke, Wielefstr. 1212. Sellach, Th., Ri., Hermannstr. 48. Georg Sizinowiki, Isvalidenstr. 133. Rob. Sindi Nochf. Erk. Gertenst. Rob. Sindi Nochf. Werker, Kuchesper. E. Tessch, Ri., Kirchhofstr. 12. Paul Tiegz, Chansmeestr. 42.

Franz Wollmer Wilmersdorfer-Straße 66a. Wormsee, Man, Nacht, Invalid. Str. Zobeitig, Pankow, Beilmerstr. 118

Fahrräd., Hähmasch. Brennabor Fabrik-Filiale Kronenstr. 11. Boaling, E., Kottbusentr. 18. Alex Dam Schönhunger Allee 115 Alex Dam Kinderwag., Bettstell, Daedrich, P., Ri., Bergstr. 159, Fahrrad-Leibhans Lohmann

Idister-Leinen Lemmani
Neus Schönhauser-Str. 11.
Fahrradhaus Spart, Charlottenb.
Sieuzekstess, Arb.-Hadf. 10% Rub.
Fiedler, G., Spandt, Klosterst. 40.
Helmich Habaes, Copenick.
G. Haller, Charl., Bannarckstr. 73.
Klinik d. Weslens Str. 28. Footkarts.
Krüger, Rich., Kopenikerrit. 41a.
Ernst Machnow WeieneisterBrr. 14.
Orssten Pahrradhaus Berlins. Größtes Pahrradhaus Berlins, Jahresumssta über 12000 Rader. Verlaugen Sie Katalog grut. u. frie. W. Malloachky, Schles. Str. 45. Mazatis, Jul., Willerst. 58, A. II 191 Call Miller Reinickend. Str. 106, G. Phone, Rickenst. 27.

G. Pluge, Bickenstr. 77, Röper Carl, Felerald. St.Fad. Frkf. Allso Röpke, G. III., Hohencollerand. 18. Schönborn, Willy, Charlin Schulett. 5. Wandelt Invalid.-St.20, Turmst.51 A.Wedniak, Apostei-Paulusst.41 Färbereien, Wäsoher.

Berilner Dampf-Walcherel Fritz Hering, Neus Königstr. 84. nampfwäscherel, Chassessir. 00 "Ohne Chlor"

Dampfwästherel E. Friedrich, Dampfwästherel, Ob. Schässwide Och Lieferich, Wilhelminenhotztr 41 Dampfwätcherel "Hordtlern"
Dunkorutzafio 68.
Allbehant für Leiterung vin telelleger
Würche bei mülipten Freinig.

Unterstehende Geschäfte mafehlen sich bei Einkflufen

Dampfwälcherei "Sport"

Gebr Erbguth

O. Naefe Färberel u. chem. Wäscherel f. Horren- u. Damengarder. Läden in allen Stadttellen. Berlin, Rixdorf, Schöueberg

Taubert, J., Sebastia Fischhandlungen

C. Ahlers & Co., Geoste-Seefischhandlung.
Otto Areadt, Tegel, Schlieperstr. 11
C. Dittmann Berliner Str. 42 Kahl Weidenweg 75, auch Chr. Kroog Altona tägi, Bahn- u. Postversand. See-Plai-Fische, Marisades, Blucherware Winkler & Barthold, Bergst, 5 u.57

Fielscher. u. Wurstw.

Peterabrahamezik Straiemod Strair Hormann Albrecht, Metzerstr, 7 Allstädt, Elberfelderstr, 27. August Arendt, Soldinerstr, 16. S. Basch, Warschauer ft. Fleisch- u. Wurstwaren. W. Roder, Terel, Branowstr, 55 W. Roder, E. Fleisth- u. Warstwarez, Behle, Rixdf., Hormannstr, 12.

Wilhelm Behr

Wurstfabrik, Speck- und Schinkensalzerei Berilm-Schöneberg, Kelunnent. 57-51 Beste und billigste Berngs-quelle f. Wiederverkliufer.

A. Bilzer, Rüdersdorferstr. 32.

Angust Bigner Augusts Alice 9.
August Birnstein, Dunkorstr.78.
Hermans Blanke, Gerichtstr. 11.
Paul Brackrock, Butionstr. 73.

Bidmer, Fidel Withdenseabstr. 18.
Georg Brenner, Ebortystr. 57.
P. Buckwitz Rignerstr. 106.
Spez.-Gesch. Liftelsch-u. Wurstw. Daniel, J., Ri., Hormannstr. 147 Robert Bludschus Nachflg

Danziger Pieisch-Centrale — Danziger Straffe 14 — Dannenberg, Neue Hochstr. Dannenberg, Nene Hochstr. 6.
Rich Deckert, Wieserstr.
33.
Max Diugosz, Scharnweberstr. 1.
Albert Domke, Ernlausr Albe 24.
P. Dreyocker, Prinz Engonstr. 21.
Job. Durzynski, Ropernikuastr. 1
Georg Dell, Theoretr. 23.
Dell, R. Rizd., Knis. Friedr. Str. 14.
Ethlath, E., Petersburger Str. 39.
(Sternmarken).

Warst, Speck, Schinken Anton Fehlau Gonthardtst, Stadtbahnb-Ecke Königsgrab, Andr-St.47,Lands-bergerst, 38, Königsbergerst, 8, Landsb-Allecco, Rixd, Berpst, 18 Fielsch-Zentrale Charlottenbg

off. zu billigsten Tagespreisen
August Haffer
L. Geschäft: Dirksenstr. 43/44,
II. Kastanion-Allee 62.
III. Skalitzerstr. 29.

Fleisch-n. Wurst-Centrale Brunnenatraße 76.
Beste auf billigste Bezagagasile 4. Nord

feine Fleisch- und Wurstwaren Paul Friedrich, Stephanstr. 44.
C. Gärtner, Welkszes, Friesichstr.
Gerhardt Freisch-Centrals
H. Gerndt, Spragers. 17, Sag Samustu
Fr. Gerlach, Taurog generatr. 1a
Rob.Glene, Walkasse, Gast Afelfatr. 1 L. Greilling, Kottbusserdamme Specialgosch J. Fleisch-n. Wurstw Gräfner, Henleischnett. 3, Norfen B Grunwald, Nfg., Reilbaser Bann 16, Wurst Sneck Schluken

Eduard Grunwald 1-t nur Turmstr. 37. 1-1 Wurst :-: Speck :-: Behinken Wurst ... Speck ... Schlaken...
Grothmann Nehf., Rizel, Berlinger. 78
Otto Grube Hochat. 37,
Berthold Hahne, Bezhaguserir. 2.
Willy Hanka, Brounenstr. 121,
191M. Harlmann Endstr. 57,
191M. Harlmann Endstr. 57,
191M. Harlmann Edickenbeferstr. 108
191M. Franz Hoper, Gaudystr. 40,
Hegel, Willi. Langustr. 28,
Caurad Heckel. Admiralar. 38, Courad Heckel, Admiralstr. 35. Himbleid, J., Fleisch u. Wuret, Wiesenstr. 2.

Lehts Brannschw. v. Thüringer Warstw L. Gosch., Andreasstr. 20, Blamenstr. 720 Rindebrand, Wilderwitzist, Kom G.R.U.

Renst Höne, Schwedenstr. 12.

B.Hoßenfelder, Reinkif Somerst 13.

W. Hospe Friedrichingen Friedricht 48.

Albert Jähnert Mainner.

Britz Jentsch Keildeser Dumm 15.

Fritz Jentsch Keildeser Dumm 15.

Herm. Jeske, Krupyfassatt. 34, 54.

A. Joere, Schillerstr. 83, F. 8382.

Franz Jordy, Mraisunderstraße 27.

Lirane Fluster, Allersbef, Elementer 19.

Lirane Pluster, Allersbef, Elementer 19.

Jul. Kempe, Boyenstraße 3.

Fritz Klein, Kottbusardamm 12.

Wurmsee, Max, Nacht, Isvalidess

Wurmsee, Max, Nacht, Isvalidess

Wurmsee, Max, Nacht, Isvalidess

Wurmsee, Max, Nacht, Isvalidess

Billigster Einkauf d. Nordens Sperialität: Landschinken

Oskar Klähn 114 Alt-Moabit 114 153 Invalidenstraße 153.

Max Kanut, Alt-Boxbagen 50.

Ernst Holbe, O. Könligsberg, St. 56

August Roch Grönauerstraße 8.

Hemann Röbler, Müllerstr. 49-50.
Gust. Kuntre, Beinsprer Channel 19

Ernst Eurib, Moskauerstr. 32.
G. Krause, Weißense, Laghanstr 155

A. Lange, Renicke, Scharzweierstr. 113

Linke's Fleischichtigte Fisis 4.

Holmr. Langer, Britz, Rudowerst. 3 Heinr. Langer, Britz, Rudowers Wilhelm Lenz, Falkensteinst: R. Lawrenz, Erinishandf. G. Hazptetr. Herm. Leucht Kastanion-Wilhelm Liebherr Weide Max Lieske, Tilsiterstraße W.Lindner, E. Kais, Friedrichstr. 38 Fr. Lindemann, Emdenerstr. Lochmann, Malphaquetatr. 22.

Luchke, Joh. Rostockerstrafe 43. H. Matzker Strate 22 Stephan Mederer, Zarai Otto Menzel Mariannea-

Merker, P. Mariannen Gottfr. Meussling Gabelabe Albrecht Müller, Höchster Adolf Nagel Mant Max Neubert, Strelitzer St Julius Off, Richthofenstr Karl Petrich Fruchtstraße & F.Pogorzelsky, Charl, Tarrest -St.16 Max Pobler, W., Blumenthalstr.13 Jul. Pyttlik Gloganer-straße 34. Fritz Rasch, Stephanstr. 51. A. Rathenow, Elsässerstr. 12. Peter Rechel Laschberg All. 110 Relmann, Frankfurter Alice O. Rosemann Nachf., Gr. Fra

E. Schauer, Huttenstr. 70 Max Schubert Müllerstr.

Albert Schucht Stargardterstraße 68.

O. Schreiber, Hobenfriedb. Str.
Max Sommer, Weberstraße 48.
Stargard Reiseb-Leiting. Sargarders 62.
W. Tauche Pannierstraße 23.
Fr. Thiel ff. Fleisch-u. Wuratw.
Lichtenberg,
Gürtelstraße 17. Echis Thir. Hamschlachts-Wares on Thiet, N. Weiffenburgerstr.

Thüring, Fleinch- a. Warst-Fabr.
Thüring, Fleinch- a. Warst-Fabr.
F. Sommerman, Bezhigesprilit
Albert Urban, Nostinstr 34.
Karl Unte Naumynstraße 17
Karl Unte Naumynstraße 17
Karl Unte Naumynstraße 18
Karl Unte Naumynstraße 18 Well, Georg, Rheastr. 48, T.A.IV 10185 O. Wellinitz, Nannymetr. 05. E. Weizel E. Fielsch-u. Wurstw. Weldenweg 57.

C. Wiese, Mühlenst. 45.
ff. Fleisch- u. Wurstwaren.
Wiedmannäswunks Berlie, Allessas.
Herm. Wilhelm, Ri. Friedelstr 23.
Fritz Wiedstruck, Greenstr, 14.
Gottfleb Wloch, Grüner Weglis

Wo kauftman Fleisch und
Wurst gut und billig?
This unuepassengion
unnauon-inan M. n. -qualet, ur
P. Wontern, 0., Friedricheler, 51.71.
Wurst-Borgwardt, Eluskirch), 4. Wurst, Speck, Schinken Katabara.

Nord-Dewtsche Fleisch-Zentrale

Glas u. Porzellan Floeder & Kroll

Rixdorf, Bergst. 135, Ecke Rosenst. Kari Harms, Danrigerstr. 7. G. Krüger, Weißenburgerstr. 78. A. Wilhorn, Brunnenstr 16. Winkelmann, Wilhelminenstr. 23. Oberschönewelde, Rathonaustr. 27.

Grammoph., Sprechm. Becker, W., Wilmered Str. 127, I. Hoyer, A., Berger, 163 I. Phonographen-Katz größtes Spezialhaus. Reimann, Hacknoch Markt 4. Tellz.

Sprechmaschinen-Centrale Arthur Kühn, Schöneberg, Colonneustr Haus- u. Küchengeräte

O. Böhlke, Chaste 9, Elemented Dähnert, O. Stedorf, Bergste. 121, Ramnid, Spandan, Schönew. St. 92 Ramnid, Fraille, Glas, Forsellas, Lan-Küchen-Schreier publisheriente. 13

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Gottlieb, Reinickelf., Americal 100

Stottern"

eltigt gründlich und danernd odem, der stotterfrei singt bus Sprachhellinstit., Berlit lowatr. 58 V. Sprechsl. 3-8.

Herren-Artikel

ni, Sebönhauser Allos 116. Ant, Fennstr. 60. strigkow, Köpenick. rühmie Feisenwäsche, Sadst 44

Magazin England Esth Jama 78, Oranisastr. 162 Biss, Wasshe, Crawattes. Dittmer, Ackerste. 68a, Hingeschäft. Martin Grännel. Alt-Mondelt 112. Rich. Jahn, Troptow, Grätzorstr. 6 S. Kadisch, Att Mondelt 66 E. Klahu, Frankfurter Allee 20 Emil Rlutt, Kestanien-Allee 49. Körnig illio Frukfur, Allee 49. Krause, Wilh., Ri., Herm.-St. 128 Gg-Kursch, Britz, Budowerstr 55 R. Lehmann, Ish Wister, Copenick Ad. Mainthe Basenhaberer. 3
Ad. Mainthe Basenhaberer. 3
Mennel. P., Odpenick, Schloflett.
A.Nitschpan, SW. Bergmannst. 11
A.Samuel, O. Mirbachst. G. Schrms.
Scholz, Osw. El Bergstr. 141.
Cancella, Wienerstr. 141.
Cancella, Wienerstr. 141.

Sprengel, A. Wienerstr, 14 B

Steinhardt, O., Königsberg. St. 30 Emil Zallo, Gr. Frankfort. Str. 90 H. Jaller, 6. Schisew, Wilhelmischist. 140 Herren-u.Knabengard. merikan, Verkantshallen Affine R. Bansch, Belleslinneest, 4. R. Bansch, Belleslliancest. 4. 196.

J. Baer Badstr. 26, Ecke
Prinzen-Allee.
Behrens, Ri., Kais.-Friedr.-Str. 226
Berg & Co., Wilsnackerstr. 62.
Besser. Friedrichstraße 100.
Besser. Julius, Ri., Bergstr. 10.
Hamburg-Steglitz Sig. 103.
Hirschfeldt ReichenLieferant d. Kons.-Geromsenschaft

Herren-Konfektionshaus Frank & Co., Brunnenstr. 50

Mohr, A. Spandau, Lutheretr. 13 Noke, J., Spandau, Metzersir. 13 Noke, J., Spandau, Klosterstr 21 Paul Ihlenfeld, Thurmstr. 44.

Inhaber Perleberg nur in Fa. S. Perleberg 88 Chausee-Str. 68, v. a. Bayeastr Rud. Israel, Grüner Weg 35.

Max Kaplan,

Friedrichstr. 1.

Große Auswahl fortiger Kleidung.
Solide Mafianfortigung.

I. Rainer S. Bakt. 45, 46, 0, Aufresstr. 52
I. Rainer S. Bakt. 45, 46, 0, Aufresstr. 52
I. Rempilski, Turrachenidtatr. 1.
Leake & Slupecki, Schiak-Alles 75 c.
Marchs, S. Rixd., Borgstr. 44-45
Marchs, S. Feringer, Malechanidard.
Out, W., Frankf.-Allee 117, a. Maß.

D. Perleberg Berlin N., Chausseestraße 63, Ecke Liesenstraße.

Prager Nfl., Friedrichsbagen S. Posner Brunenst 172 Nord.

Streng reell u. preiswert l. d. Firma Heinr. Ferester

Raltzig, Ad., Frankf, Allee 107 Rosner, Max Schneidermeister Lager fertig und nach Maß. Schachmann, Louis, Brunnestr \$1

77 Kotth serdamm 77 August Schega lerth Schweriner, Wrang

Hüte, Mützen u. Pelzw.

Bazar Norden

gaveg 27 "Middligerior". Ed., Rizd., Bergstr. 139. Simon, Golfastr. 32. Alwin, Kotth.-Damin 32.

M. Grund Brunnesst. 177 Hansen, Rind., Berliner Str. 11, Koppenstr. 18. Hut-Centrale Bir. 2. Jacob, Oskar, Schönh, Alles 104, Kehr-Hüte Friedrichah 25 (Königstor).

J. Kock, Kastanien Allen So.

Alfr. Krug, Huttabr.
L. Gesch, Brunnens, L.

H. "Schänh, All, 115
Leser d. Zelt, 19%, Hab.

Frankfurter Allee Iss Mandel's Hutfabrik Pykfi. Panama-Jakob Spandauer Bur Peters, A. Warschauer Str.19 Prager, Hutfabr., Prenzi.-Allee 27 Pulvermann, Grüner Weg 14. C. Rettig, Schönhauser Allee 178.

Rieck, Em. Badstr. 64 Ring, A., Rosentisaler-Straße 12, Wilholm Rother, Bergmannat 94, Schoorr, Herm., Wilmord. St. 40, L. Schoop, Skalitzer Str. 197.

Vereinigte Hut-Compagnic Charlottesburg, Wilsters derferen, 134 Grade Frankfurterett, 139 Tatmeir, 91 (Ecke Beuselett.) Lever de Zehtung erhalt.5%, Rabatt

Wester, E. Rottbuser-Weiner, H., Greifswalderstr. 33, Wirtschafterstr., Noth., Brassess 167. Zur Flora" Rixdert, Bergstr. 27,

Kaffee-Spezialgesch. A. Aobbelt Invalidante. 10 Martin-Opticat. 22 Cital Riving Allee 79d. Kaffee-Surrogate

M. Bathke, Malmö Kaffee-Versand n. all. Stadtteile

Kartoffeln, Gamüse

Paul Henkel Swinemun Str. 48.

Alexander & Co., Badstr. 55 Genchw. Blank, & Magener Chan. I C. Kurtzahn Ob. Schöneweid C. Kurtzahn Putz. und Modew Adolf Hirsch, Ober-Schöneweide

Kaufhäuser

Holz & Ascher O, Frankfurter Allee 68, N, Schönhauser Allee 127.

Adolph Lewinski Badstr. 16, Bitzowstr. 29. Alfr. Kinschner Grunewaldstr. 16, Control Ecke Goltzstr.

Kaufh. Herm. Levy

Kaufhaus Gebr. Preuß

Bert.NW, Beussel-E Huttenst. Beste Bezugsqu. für sömt!. Manufakt. Spez. Damenkon!. Surang reelle Bed. Liefer.aamil.Spare.

Gustav Levy, Spandau. Lutz, Pr., Baumschulenweg. Eduard Rohn, Ob.-Schöneweide H. Weiß & Co., Friedrichshagen

Kautabakfabriken

Kentraus for Mithibanser Kautabaklabr

Kinematogr.-Theater

Gronadetti, F. Warachaueratr, 63, Referm Kine, Reinickend.-84, 26,27

Kohlen, Koks, Briketts

Rud. Belef & D. Swinsminder Str. 64 a. Paul Bieger, Kniproderstr. 13.

Gerstberger & Müller X

Ferd. Gräning X Jungstr 11. Teleph VII 1991

Aug. Grimberger X Hunitemetr. 40. Tel. III, 4304.



Ferdinand Leyke sen, lerstr. 25. P.Hante Pittze 22-25, III. 4453 Loebell, L. Köhlenbahh. Loweding. J. Mannheim. Pilialen im Osten.

Gebr. A. & J. Podzuweit. Gleimstr. 62. • Putbuserstr. 1 Swinemunderstr. 121. • Seclower str. 18. • Schliemannstr. 27.

L. Sager & Co. X

Heinr, Schupke Pilialen in Moabit Herm.Schopke & Co.G.m.b.H.7929

Kolonialwaren

Abend, R., Rummibg., Sentinger. S., Otto Albrecht, Lycheocrair. 11. Heinrich Armdt. Fennstr. 49.

E. Albrecht, Pennstr. 49.

E. Albrecht, Pennstr. 49.

E. Albrecht, Pennstr. 7.

Litter St. 18.

Litter St. 1 Billis Bellem Hauptstr. 136.
Berg. Ist. Cirisena, 0b. Schlesweide,
Otto Berger, Hertsborges, 32-32.
Blekmeier, Cari, 4 Gesch. imNord.
Val. Boenko, Muskauorstr. 36.
Alex Borgman, Jagowstr. 16.
Brann, E. Rikoff, Frischasferpatr. 28.
Pranz Bottk R. Schillerprom. 7
Borchardt, O., Mühlenstr, 1.
Frit Bötthe, O., Mühlenstr. 48.
Brandt, Paul, Gloganer Str. 25.
Brann & Ziegner, Usedomstr. 27s.
R. Branten Franz, O., Golderstr. 22.
Georg Burow, Stromstraße 39.
Busse, Otto, Memelerstr. 7.
Chansen, Abraham, Winsstr. 30.
J. R. Damm, Kattlerstr. 19.
August Drankert

A Hagust Dannikert. 27.

Max Dähnick, Ri. Woserikr. 28.

Carf Emings, Objenick.

R. Ehrig, Lioben wilderstr. 27.

Cast Emings, Lioben wilderstr. 27.

Cast Emings, Come of Control of Contr August Dankert

Wilh Graning Adolfstr. 27, Reinickend Str. 70 Habels, Fight St. Weserstr. 209. Gebr. Hajesch, Weidenweg 24 Max Hanhelser, Göbenstr. 16. C. Hannemann Stargurderstr. 55, 56

Max Hänsler & Co. Kaffee and Kolonialwaren in Versand frei Haus. II Ad. Hedwig, Augustotz, fil. Helnicke, Wilh., Markgrafend. 27. Helnich, R. Bergatz. 144 East. Friedz. 51. 246. Gustav Henschel, Siemensstr. 18.
Rerfleith, Eng., walderstr. 28.
Rem. Bernsdorf, Walderstr. 28.
Rermann, Alfr. Oppelnorstr. 8.
Rermann, Alfr. Dekowrengelstr.
Paul Herrmann Str. 33.
Vohlbandlung. Paul Herrmann BadStr. 33.

Hilfrich, A. Mehlhandlung,
Rich Hobinder, Wollinerar, 11.

Hoffmann, R., Adlershof.

Emil Hübner, Frankfurter

Emil Hübner, Schliemannstr. 11.

H. Jacobi, Köpenick, An att Markt.
Inert, Eugen, Görlitzer Str. 19.

M Paul Imhoff, Ramierstr. 19.

Janik, L. Bedowerstr. 29.

Janik, L. Bedowerstr. 29.

Janik, L. Bedowerstr. 29.

Janik, L. Bedowerstr. 18.

Paul Just Mülleretr. 186n.

Paul Just Brüsseleratr. 18.

Kamm. Max, Grüner Weg 59.

Kapeja, K., Petershurgerstr. 18.

Kastier, M., Mehlhandlung,

Kastier, M., Gubenar St. 18.

Max Katzorke, Liegnitzer Str. 21.

Patishald Kelm. Wildsmurstr. 57. Max Katzorke, Liegnitzer Str.3 Reinhold Kelm, Waldemarstr. 6 Max Kelm, Kalementerst. 67.

Max Kelm, Kopenicker
Kleburg Nfig., Stallschreiberst. 4.

Kladell, Charl., Friedr. Kariph, 1a
Georg Kleper, El. Andreasstr. 1.
Klemke, Carl, Krautstr. 54.
Knotert Klette, Rykostr. 42.
Knetsch, C. Carmen-Sylvastr. 158. Willy Knobe Str. 97 Willy Khode Str. 97.
Wilh. Koch, Nchf. Wissmannstr. 96
MaxKohlhelm. Stralsunderstr. 24
Kraatz, Georg, Schönholzerstr. 13.
Kramer, Rich., O. Krappinssestr. 37,38
Refiger, O., Friedrichsbergerst. 23
Röhn, Oswald, Mülierstr. 131.
Carl Rupke, Spindlersfreld.
Max Lange, Camphannen-Str. 21
W. Lange, Friedrichsberg, Kurzest.
Liebly, Georg, Warschauerstr. 20.
G. L. Liese, Copenick, Schlobstr. 8.
Liesinger, Otto, Simplon-Str. 22.
Max Lige, Tegelerstr. 32.
Rich, Liese, Ackerstr. 132.
Gillay Linke Krausnickstr. 20.
Linke Chamissoniatz 8.

Lips, Chamissoplatz 8 Prin Lobeth, Ri., Hermanstr. 42/43, Herm. Loewa, Topel, Berlinspir. 12, Lossier, G., Warschauer Str. 5, Lossier, G., Warschauer Str. 5. Frig Lück, Ystaderstr. 17. Aug Luchmann, Ruppinerstr. 21. Luckner, Felix, Rixd., Weichselstr. Lutze, Herm., Schwedenstr. 14. Matschke, A., Crossenerstr. 27, Simon-Dachstr. 6, Boxing.-Str. 12 Paul E. Mades Ruppiner Str. 24, Marnholz, W. Graetzstr. 19/20. Karl Mercier, Huttenst.3

Albert Nass Burgsdorf-str. 3. Nanck, Wilh., Ri., Weserstr. 16 Alb. Nehm, 2 Geschäfte im Nord. R. Herlith, Hohenlohestr. 5. Wilh. Obig, Wilhelmahav. Str. 58.

Reinickendorferstr. 13., Nemo Hochetz. 31., 1888, Daliverferstr. O. Pohle, Netzer Str. 22. Fritz Pollahn, Graefestr. 30. Priebe, E., Boxhag. Chausses 22. Prochnow, Fankow, Wollankst. 23. R. Puhlmann, Woldenbergerat. 22. Carl Quast, Prinzen-Allee 15.

R. Goerlieb Reinickendf, Provinstr. 14.

H. Görts Nf. Rizotorf, Nogaistr. 25
Georg Gruber. Ober-Schissweids.
Hermann Gensch, Adalbertatr. 19.
Goetsch, Ernst DolzigerGrabitz, Brealauer Str. 14.
Grabitz, Reealauer Str. 14.
Grabert, Emil, Richthofenstr. 25.
Max Grieß, Torfatr. 18.
Richard Groggert, Wismarplatz 1
Fritz Günther, Manteuleistr. 71.
Schrants, O., Boxhag. - Chausee Str. 24.
Oswald Scholz, So 26, Elseust. 73.
Paul Schwidt, Rigenerstr. 25.
Oswald Scholz, So 26, Elseust. 73.
Paul Scholzel Neid, Endener Str. 9
Schrants, O., Boxhag. - Chausee 2
Schrants, O., Boxhag. - Chausee 2 C. Oscar Schwarz Monhit, fietzhawskist, a Ecke Zwingliste. Mehl, Hülsemfrüchte, Vogelfutter Leh, Cabulma Lausitzerstr. 3.6 Joh. Schulze Waldemarst Ging Sa Curt Seeling, Koaliner Str. 18. O. Stubbenhagen Heiden-U. Millibbenhägen feldstr. 2.
Gustav Stämer, Nogatarr. 23.
Tiedemann, H., Wohlischstr. 29.
W.Tietzach, SO. Heidelb. Str. 20.
P. Tippaer, Rinderf., Leineutr. 48.
H. Tugendhaft, C. Gormannart. 24.
With. Thomas, Reinstend. Str. 54.
Otto Tack, Gubeneratr. 11.
Bern Limather Svinemaderur. 27.
Bern Limather Svinemaderur. 27.
Bulbrich, P., Bi., Warthestr. 12s. 69.
Ulrich, O., Ri., Print-Randjerystr. 26.
Gustav Voelb, Mühlenstr. 33. 56.
Gustav Voelb, Mühlenstr. 33. 56.
Gustav Voelb, Mühlenstr. 35. 56.

Gustav Voels, Mühlenstr. 55,98.
Gustav Voelt, Wiener Str. 47.
Carl Vogt, Sicking enatr. 50.
Erich Vogt, Siemensstr. 5.
Weither, S. Renickeaber! W. Berlinerst. 19.
M. Wendig, N. Zionskirchstr. 6.
M. Wendig, N. Eergstr. 5.
G. Werner, Weitsetsse, Werlistr. 14.
Ernst Wilde. Bastianstr. 1.
W.G. Wieprecht, Memeler Str. 27.
Wildensel, F. Admiralst. 40 a. W.G. Wieprecht, Memeter Str. 37
Wiffenberk, Fr. Admiralst. 40 a
Admiralst. 40 a
B. Wucknitz, Mariendorf, Berfaft z
Ziegler, Otto, Ri., Steinweitstr. 3

Korbwar., Kinderwag. Metzners gridespe

Manifictusell, Kinternit, Kintrian Berlin N. 95 Brunnenstr. 25, Lesern 5%, Rabatt. Katalog gvat, B. Becker, O. Weserstr. 24. kinderwagen, Rinderbettste, Grundke Herm. Gr. Frankfurst St. 11 Koschny, Oppelaeret. 49, Schl. Tor Metzners Rensaelstr. 67.

Krankenbodarfsartik. ischer, Wilh., N., Swissmind. St. 1. ange., A. E., Brunnenstr. 167.

Lederwaren

Gg-Engnath Sattlernstr Brunnenst. Carl Fessel Nachfig. Gr Frankf.-St.11 per. Tasch., Mappen, Parieme Glatz & Langner, Rive Paul Kratky. Invited Adolf Muhr, Straluner Allen 4 O.Probut, Frankfurt Allen 4, Fahri M. Rector, Brunnenstr. Otto Wehnert Sattlermeister

Lehranstalten Zuschneide-Schule des Deutsch. Zuschneider-Verbandes, e. V., BERLIN, Mauerstr. 8688, T. 13401. Rudolf Maurer Friedrichstr. 65a, Ecke Mohrens

Dir. Rösners

Strahlendorffs Handels - Akademie. Benfast. 10 u. 11, 1., 11, 111, Etags Größtes Institut Berlins Ausführl. Lehrpläne umsonst.

Technikum, Bauschule

Licht-Hellanstalten

Linoleum u. Wachst. Rausch, Rich. Linoleus

Min. Obig. Wilhelmshav. Str. 5a.
Dilo Idehtem Fernam-Aloe 28,
Dilo Idehtem Ecke Soldiner Str.
Prit Pfeiffer Pankstraße 5,
Paul Pister Reupelhof,
Paul Pister Reupelhof,
A. Pinacke, Oderberger Str. 26.
Julius Plotke,
Reinkelsenderfeste.

Beliebenderfeste.

Grüner

Gr Seidel, W., Groner Weg 45.

Mehlhandlungen

Gaege, Otto Charlotten-Paul Gaege, Spandau. Hugo Gessler Bixdf., Her-Grossien, Gebr. Frkt.-Allee 188, Joh. Günther, Granfestr. 69, Emil Garke, Reddinshale SM 181-09, Granfestr. 69, Granfestr. 88, Ackerb. Std. 89-003 Hammerstädt, G. Stort Herm. Hecht, Wilhelmsane 26. Heerma, H., Ili., Hermannstr. 172 Heinrich, R., Bergstr. 164, P. Herrguth Nachf., Sinisked. St Hease, Rolonialw., Minchebergers, Hippel, Carl, Ri., Pfingerstr. Janicke, F. Langestr. 81. Herker, J., Kopernikusstr. 91. Hans Kasy, Barnimstr. 16. Eugen Klett, Culmstr. 22. Korn, Hugo Wrangel-B. Kranger, Schöneb., Hauptstri J. E. Kunze, Charl, Knobeled.-St. Hünzel, S. A., Manteuffelstr. 1 Kurzleben, H. Andreasets Gebr. Lange Wrangelst. 118, Wrangelst. 138, Wrangelst. 138, Wrangelst. 30,32 Ali-Moshit Si. Kremme Str. 54, 5%, Eabatt. 5%, Eabatt. 10, From Proceedings of the Company Winsstr. 54, Proceedings of the Company Winsstr. 54, Proceedings of the Company Winsstr. 54, Proceedings of the Company Wrangelston Wrange P. Leuenberg, Landsby Alice 127.
Rob. Linde Str. 10.
Lödike, H., Fruchistr. 67.
Manke, M. Cassersersend,
Manke, M. Cassersersend, W. Marx, Charl., Osnabr.-Str. 27 Gus. Meyer, Reinh. St. 19, Willist. St. 1 Helmrich Mühlberg, Chorinerstr. 8 C. Naugebaner Ober-Schöneweide C. D. Neumann Skalitzoretr Nielsch & Robschl, Carmon-Silvastr. 155 Otto Nowack Nachfold. Spandau. Pahl, Helmat, Fücklerstr. 44. Jul. Penner Greifswalderstr. 11, Jul. Penner Greifswalderstr. 11, Silvas Alles Ho A. Plaetrich Gollnow F. Pflugmacher, Colonnenstr. Punzel, Alfr., Simon-Dachstr Alex. Ramboldt Kochhan P.Ranach, Bezzelst, 57a, Kesteckerst, Reichpietsch Bixdot P. Rentner Mansteinstr.

Rosin, G. Augusterr. 40, Treakowstr. 43. Sachs, Julius, Wilsmacker-Str. 11. Fr. Sacks Rostocker Str. 12 Scheibe, Adolf Packlerstr. 1, Scheibe, Adolf Packlerstr. 1,

Schleibitz, A. Mariannenstr. 14.
Reckth, Barbebekepk
Barbebekepk
Barbebergerstr. 18.
Schneider, Emil bergerstr. 18. Sophie Charlottenstr. 100, Kurt Scholz, Kolonialwaren

Otto Schoening &Co., Friedenan Wilmersdorf u. Charlottenburg. Schramowski F. Frick-Chausseell. Schramowski F. Gollnowstr. 48. W. Schulenburg, Wilmersberf. 8t. 147. Otto M. Schulze, Sloppische 3t. 27 Spezial-Mehlhandlung

Chhlenfahrikate, Konserven erlin, Pettenkoferstr. 10. nariottenburg, Helmholtzstr. 31. Charlottenburg, Helmholtzestr. 21.
Pritz Starko, Gloimetr. 20. 1
Stellitzer Mehlkandlung Seesila and
Stellitzer Mehlkandlung Seesila and
Stellitzer Mehlkandlung Seesila and
Stellitzer Lander Weigle, Graefestr. 15.17.
8. Wendler, Reinlickendorforst. 64.
ReinholdWerner, Logs, Treskwitz. 19.
F. Wohlgemuth Schichauser-Alice 12.
Lander Lande

Charlottenburg

Wilmersdorferstr-60-81, mbe Karist.
Billigate Berngaquelle für Loute,
die nich die Zahlung erleichtern,
aber nicht teurer einkauf, wellen.
An jedem Stück deutlich d. Prein.
Berliner Moltell "Lavalisens. 118.
Btesch, Spandau, Schönw.-Str. 11.
Belimann. Carl, Hi., Boddinatr. H.,
R Brand, Charl, Wilmersd.-Str. 243.
Brandt, Max Gelegenheitek.
Burguraf, Gehr. Koppenstr. 9,
Burguraf, Gehr. Fabr. a. Lee, in H.
Daehme, F., Ri., Neue Jonasatr. 34.
Bahmann. Xtramstr. 44. A. Bohmann, Stromstr. 44. Wilh. Gabbert, Brunnen-

Mill. Gabbert, BrunnanM. Anders Str. 18a.
Comrad Adam, Charl., Causers, 28.
W. Bachmann, Charl., Maksuser
Bethke, Georg, straßa 44.
Rixd., Elbest. M. Kais-Friedr. 8. 84.
Rixd., Elbest. M. Kais-Friedr. 8. 84.
Bock. Paul. Stralner-Alleo 29b.
Bordarch G. Ri. Kais-Friedr. 8. 84.
H. Breest Pankow, Berlineretr. 84.
H. Breest Pankow, Berlineretr. 84.
C. Books, Pankow, Berlineretr. 84.
C. Books, Pankow, Berlineretr. 85.
C. Boose, Reinleke andorferstr. 92.
H. Breest Pankow, Berlineretr. 85.
Elbe Str. 29, Richardat. 86
Kranoldplatz, Berl. Grünerwog 43
Alt Glinicke, Radow.
Burge, Rob. Lainiaw, Schribarat. 86.
C. Erhardt Charl., Potad. 81. 15.
C. Erhardt Charl., Potad. 81. 15.
C. Erhardt Charl., Potad. 81. 15.
C. Erhardt Knobelsdorffstr. 9.
Frese, Ernst 3 Geschäfte

Gescherter

Wills. Gabbert, BrunnanMüllerstr. 182.
Geschert., Millerstr. 22.
Gericke, Fritz, Müllerstr. 24.
Gericke, Fritz, Müller

Herm. Kogel Hermanstr. 12 Brause & Co., Prankt. Alice 176 Ernst Krämer Moebli A.KüsterNfg. him Lange, Max Schwedter St L. Lazarus, Petersburger Str.62. Lüddecke, R., Ni., Bergair, 4. Möbel-Eberbardt, Friedricht, 105 a.

Wendland, Ernst Swinemand. Mobelfabrik — Bar-u. Tedzahl. Herm. Wendland Strafe 114.

Jos. Werner Charlottenburg Werthers Mabelfabrik Werthers Galakowskyste 27. With Witt Wilhelms Molkerelen

Milch Schmidt Rixdorf, Hermannstraße 53, Veikutleh eiden soure Sahre, Schlapaalne ehne Koskurt. in Berlin. Tägi. Ir. Better aus eigner Betterei mit elektr. Keirich. Bettermitch—Billigt Hölligt Weiß-Kare. Molkerei "Nord-West" Brensener, 50

Schweizerhof". Melerel und Milchkuranstalt. Emdener Str. 46. u Tel II. 2565.

Musikinstrumente Braun, Emil Buths, Str. 2.

Nähmaschinen

Irana-Nahmasobiner Büttner, Basylgma Andress Bellmann, E., Gollnowst Ed. Bruda, Rosenthalerstr. 19.
Pfaff bester deutsches Fabrikat
Steinhauer, Spandau.
Lindemann, Lasenthalerst 11, 12, LRu
Lindemann, Spandau.
Linde Pfaff-Mähmaechinen W. Schoppe, Usedomstr. 12.

Singer Nähmaschinen

Optiker

Papier- u. Schreibw.

B. Beklett, Genesoch, Berlin a. Cap-Brilipe Stiefet, Sickingonatr. 6 Benedik Posadamerstr. 67, Benedik gewährt 10°, Rubstt. Dzinaschke, Invalidenstr. 144. Franziska Demnick, Einskirchyl. 1. Draeger, Warschauerstr. 74. Bib. Deckart, Gartenstr. 2. Ed. Danakales, Birkapstr. 59.

Raufhaus für Schuhwaren Sir. co. Rebech, E., Delland Ressounki, Pappel-Allee St., 60.
Rebled, A., Beimani, S., Gelegonbeitsläufe, hon. pl. Einr. v. 140 M. d.
C. Reiher Nachf., Veteranenst. 21.
Gustav Richter, Mebel-Fabrik
Eastanien-Allee 28.
Kopenick, Grünauer Str. 9.
O.-Schöneweide, Wilhelmisshefst. 10.
Schöneweide, Milhelmisshefst. 10.
Schöneweide, Wilhelmisshefst. 10.
Schöner, Wilhelmisshefst. 10.
Schöner, Wilhelmisshefst. 10.
Schöner, Wi

Salpard, Galeg. Käufe g.

Galeg. Käufe g.

Galeg. Käufe g.

Reetz, Max Spandau, ScholoReetz, Max Spandau, Scholo Schuhwarenhans des Westens 3000

Schirmfabrik

Berliner Schirm-Fabrik

Engen Lichtenstein Leipziparatz. 7a. Hullerstr. 1a. Karferstend 211. Wilmered Str. 48 Rosent Str. 11/12. Schönk Alles 191. Tarmatz. 57. Örnalenstr. 28. Tegel, Hardinorstr. 4.

Gustav Gambal, Santstr. 64. Heidke, Paul, Burpsdorfstr. 18. John, A. Memeler Str. 46a, R. Sumpau, Wrangelstr. 118, Pücklerstr. 26, Eisenbahnstr. 26.

Teppiche u. Gardinen rankenstein & Co., Ki., Sergal 140 arl Gehrling, Toppiche, Mibelstefe, Frankfarierste, 22, Cardines, Lineisum. Mauerhoff, M., Gr. Frkf. Str. 9, pt.

Trauer-Magazin

Westmann Mohrenstr, 37 a. Gr. Frkf. Str. 115

Abel Gohratr. 30.
am Winterfeldpl.

Albert, Alfred, Manteuffelstr. 98.
Oscaráldag, Charl, Krummest. 20.
Arit, Horm., Mantouffelstr. 114.
Joh. Haggerow, Carl, Ispal Wot 198
J. Behrendt, Wrangelstr. 52.
Ameli Rosse. Observed for sevelde.

Loh, Paul Königsbergerstr. 22.
Seidler, Louis, Rl., Bergstr. 42.
Alfred Starke, Mantouffelstr. 25.
Vegt. Wilh., Skaltzerstr. 25.

Putzmittel

Saffin, hester Schuhputz
Solano, best. Metallputz
Jaegerakiensiich. Bertin. 50, 33

Putz- u. Modewaren

M. Ende Frankfurter Allee 145
Emmy Kahlfeld R., Bergstr. 16
König, Titus Bergstr. 18
Kentennometer. 20
Kentennometer. 2

Pr. Meschke, Warschauer Str. 55.

G. Nesmann, Charlitte, Wallitz. 56

Molte, K. Simon-Dachstr. 13.

Rudoll Plant, Brunnenstr. 113.

Rudoll Plant, Brunnenstr. 114.

Guitzow, Joh. Müllerstr. 1a.

Rampmaler, F., Skalitzerstr. 23.

Karl Reichel Hermannplatz 7.

Riedelnchf., Reinickendorf. St. 74.

A. Roß, Besteidt. W., Eichberastr. 31

Job. Schallau, Seich. Allee 138 a. Ist.

Alfred Scheer, Turmatr. 40.

Carl Schlewlasky, Koppenstr. 4.

R. Schmel Z. Beichen.

R. Schmel Z. Beichen. Carl Schlewinsky, Roppenstr. 4.

R. Schmel Z., BeichenR. Schmel Z., BeichenRich. Schramm, Turmstr. 32.
Rich. Schramm, Turmstr. 32.
Rich. Schramm, Turmstr. 32.
Rich. Schramm, Turmstr. 32.
Rich. Scholz, Osw., Frankf., Allee 24.
T. Stotz, Chausseestr. 82.
Carl Stahr, Drescherstr. 134.
Sturm, Erich, Tegel, Hermsd. St.1
Paul Tresh, Charl., Spand. Str. 32.
Tribes, Alfred, Falkensteinstr. 4,
Truxa, W., Frankft. Allee 185.

Adolf Völkel, Frankf. Character 150 Reinh. Wankel 163. Otto Warttig, Triftetr. 2.
Wedermann, O. Wilmersdorf,
R. Welse, Newaws, Priesterst. 14
R. Welse, Newaws, Priesterst. 14
Rixdorf,
Wittig, Ad., Berlinorstr. 44.
Wutke, Karl Irestwar. 7

Versicherungen Deutschland" Berlin Herversicherung - Schützen

Warenhaus Max Codik

MaxBlumenreich. Start Julius Loewenberg Machtig.

David, L. S., Alt-Boxhag.

Warenhaus M. Hirsch Spandau

Weine, Likôre u. Fruchtsäfte

Mugo Beling 50 Filialen in allen Stadteilen, Bettinger, Eug., Wald-Ecke, Wicklas Conrad, Großdeltillation Dennhardt&Schultze, Brunesst. St. Eile m. Weyle, Likörfahr, Gerichteir. 16. Großd. "Zur Sonne", P. Freudenberg. Martin, Brune, Ri., Hermannspl.5. Merten, Louis, Belle-Alliancest. 19. Rieß, Fritz, Ri., Hermannsplatz 5. Sello, Hermann, Fil. i.al

Einzelverkauf zu Engrospreisen G. m. b. H. Berlin, Auguststr. 60 Bitte Preisl. zu verl. Tel. III, 8192 Ignatz Sello Brunnenstr. 16 z. Pillal Einzelverk, z. Engreepr Schwendy, H., Rosenthalerstr. 67, Welhe, W., Hermannstr. 160, Weln-Yertrichagesellsch. v. Malottki Wermuth, Oswald, Kepealog.-Str. 1.

Waschmittel

Verlängen Sie "Edelweiß" Krone aller Waschmittel.

> Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung

Adolf Küsel, Ri. Bergstr. 84a. R. Lehmann, Inh. Winter, Képenick Ch. Loewy, Rindorf Berget, 52/53 Ahlscher, Gust., Chorinerstr. 75.

Max Bahn, Mühlenstr. 42. H. Barts, Schönhauser Allee 197. Bredow, Otto, Ri., Hermannstr. 56. Otto Erdmann, Mirbachstr. 36. A. Lüdek, Rixdorf, Kais-Friedr.St.177 Luster, C., Reichenbergerstr. 61. Müller, E., Wische eig. Fabrikats. Meyer, Beranerst. 12, (Arbeiterhenber) Pflaume, Gebr., Friedrichstr. 206. Pietschmann, Marie, Jagowstr. 25. Hans, A. Grüner
Hugo Hecht, Chorinerstr. 63 a.
Hirschfeldt Reichenbergeratr. 63.
Hoffmann, Carmen Sylvastr. 6
Hoppe, L. Scharnweberstr. 52. Schaefer, Hussiten-

M. Schaefer S.W. Hollmannstr. 43

Schrom, Lina, Mirbachstr. 31. A.Radioff, Reinckdf., Markst.1 a See Rachmer, C., Andreasstr. 69. Juncker, H. Rixdort, Kaufh. Katzki, Ri. Kais Friedr. St. 342 Carl Klein, Höchstestr. 15, N.O. 18. Hermann Moyer, Schirelbeiter St. 21. A. Nitschpan, Bergmannt. 11 Heinerto. Carl Klein, Höchstestr. 15, N. O. 18. Sigmond Simon Nf., Köpesickerst. 123 Robert Kutnche, Gubenerstr. 56. Stawenow, Charl. Gardes-de-Cerpseir 10

J.Stein Eeinickendl.W,Scharzweberst.116 L. Vierarm, Zionskirchstr. 34. E.Voigt, Reisickenderf, Amendestr. 181. Albert Vogt Urbanstr. Wollhaus Lucas Rixdorf, 63

Wild u. Geflügel

C. Dittmann Berliner Str. 42.

O. Brimm Landsberger Allee 28, and Fisches, Schmidt, E., Spandau, Havelst. 19 Zimmer, H., Prinzenstr. 12.

Zahn-Atslier

E. Bade, N. Kastanienaliee 103, I. Hollbruch, Horm. Paakst.5, gegr. 1871 A. Jahnke, 50, Elseastr. 84, L 19-1, 3-8 Jordan, Alfr., Fenstr. 61, segr. 1888, Vorzeiger dieses 10 % Rabatt.

Haben Sie Stoff? ith fertige davon Anzug od. Paletot mach Mass, schick, dwerk. Zutalen. von 25 Mark on. Moritz Laband, Neue Promenade 3, It. (Stadib. Hörs.)

Sargmagazin



Bestbewährte gesunde und magendarmkranke



zurückgebliebene

Welf-, Wollw., Trikot.

M. Gardels Beusselstraße 78

Georgi, Ernst Str. Sta.

Julius John Lortzingstr. 9.

Jonas, Hermann Kustrin.-Pl.1.

Soeben erschien in 6. Auflage. DIE HEILUNG DER SYPHILIS durch EHRLICH-HATA 606. Wicht. Aufklärungsbuch für Gesunde und Kranke v. d. bek. Arzt u. Hoch-schuldoz Dr. H. Zikel. Für M. 2,franko durch d. Medizin. Verlag E. Schweizer & Co., Berlin NW. 87a 10-2, 5-7. Sonntags 10-12, 2-4

für Haut- und Harnleiden. Prinzenstr. 41, dicht am Moritzplatz,

Jedes Wort 10 Pfennig.

Das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig 2 lettgedruckte Worte). Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen B Pfg.; das erste Wort (lettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Verkäufe.

Garbinen : Garbinenbaus Bern-Bardinenfabrif. Ballftrage 13 234752*

Portieren : Gatdinenhaus Bern-ard Schwart, Ballftraße 13 — arbinenfabrit.

Tüllbetrbeden : Gardinenbaus Bernbard Schwart, Wallstraße 13 — Gardinenfabrik Teppiche. Gardinenhaus Bern-

rd Schwart, Ballftrage 18 - Gar-tenfabrit,

Geschichte der Revolutionen, von A. Conrady, wöchentlich ein het a 20 Kf. Bestellungen nehmen die Ausgabestellen des "Borwärts" ent-gegen. Brobeheste grutis.

Feberbetten, Stand 11,00, große 16,00, neue Kusstenerbetten, Kus-feuerwäsche, Gardinen, Portieren, Lepvice, Deden, große Auswahl, hottbillig, Bjandleihhans, Küttiner,

Bormartolefer Brogent Ertrarabatt, felbit bei ibe. fegenheiteläufen. Teppid-Thomas. Teppiche, porfahrige Mufter, für

Gardinen, Reftbeftande, bis brei miter, ftatt 5 — 3, ftatt 8 — 5,

Steppbeden, Similifeibe, 3,65

Portieren mit Stidfehlern, fpoth

Cofaftoffrefte, echter Moquett-

Teppici - Thomas , Dranien-Teppici - Thomas , Dranien-take 160, Dranienplat; Itolau 20032 tlerftraße 54.

Größen, jast für die hallte bes Bertes Tepbichlager Brunn, Cadeicher Martt 4, Bahnhot Borje. (Lefer bes Bormarts' erhalten 5 Brogent Madatt.) Somntags geöffnet !

Gastronen obne Angablung, wöchentlich 1.00, Riefenlager Louis Bottmer (felbft), Betriebsleitung Bogofficer (feiba), beinnboreifig (Doch-igenerftrage gweiunboreifig (Doch-generftrage gweiunboreifig bahn, Stragenbahn: Baridauer-ftrage), Filiale: Rigborf, Raifer-

Aredirbans Moabit, Turmftrage 55. Ede Baldftraße, erhalten Sie Möbel und Waren jeder Art auf Teil-gablung, unter bentbar günfligen ahlungsbedingungen. Spezialität: excen und Damenbefleibung. ratis erhält jeber herr beim Rauf nes Anauges ober Paletois einen Sut, Stod ober Schirm ; jede Dame Dandtafche ober Gartel. Beim Kauf größerer Wohnungseinrichtung Teppich ber Regulator.

Glojjen zu Hbes Guhots und Sigismund Lacroig' "Die wahre Ge-ftalt des Christentums", von Anguit Bebel. Breis 75 Bj., billige Ausgabe 30 Bj. Expedition Lindenstraße 69,

Leibbans "Gooneberg", gegenüber abnhof, Gebanftrafie 1, Telephon un 6, 15687, bietet flets Gelegenheitstänfe in verpfandet geweienen und neuen Angligen, Sommer und Winterpaletois, einzelnen Sofen, umd neuten abgingen, Sonner Cofen, Winterpaleivis, einzelnen Gofen, gelbenen, jübernen Gerren, und Damen - Remontoire - Myren, Keiten 3,50 an, ferner goldene Ringe, Broiden, Obrringe, Planinos, Jahrrader, Frei-ichminger 10 Marf an. Richard 2008

Dameumantel, Mabdeumantel, Lobencapes, Cingelverlauf zu Engros-preifen, auch Rahanfertigung, Sirich, Wene Königkrahe 58 L. 2436K*

Rabfahrerfarten. Bit emplehlen ben Freunden bes Rabiports : Mittel-kachs Starte für Rab- und Motorfalter von Berlin und weiterer am-gebung, auf Leinen gezogen Breis 1,80 M. (zusammenlegbar). — Karie für Rads und Motorsabrer von Brandenburg, auf Leinen gezogen und ausammenlegbar 2,60 M. Expedition "Bermaris", Linbenfirage 69,

Kleine Anzeigen

Sie im Leibband "Nolenthaler Lor", Etnienstraße 203/4. Ede Kolenthaler-ftraße fausen. Anzüge von 9,00 Mart an: Baletots von 5,00 an; Betten, Fallcheit, Garbinen, Bor-tieren, Freschübinger, Silder, libren, Golde, Silbermaren, von leyten Austichen zurückgefauste, sowie nene Baren, Alles spottbillig, Angüge werden verlieben. Sowintags gebinet. Drebrollen, Molfereigerate, Biegeichalen. Krigar u. Jüssen, Wahmann-itrage 29. Täglich Bertituse. 2417S.

Ren! Acionie Schügental bei Repetuid (Stettiner Bovortbahn). Billige Land- und Balbparzellen, Linadrafrule von T Mart an, ver-lauft and erster Hand bei geringer Angablung. Räheres: Zebernid. Dorfstraße 22b.

Worisplan 58a im Leibhons laufen Sie enorm billig, ale: von Anvalieren getragene Jadettangüge, Rodangüge, Paletote, größtenteils auf Geide, 9—18 Mart. Gelegenheitstäuse in 9—18 Mart. Gelegenheitstäuse in Damenjadetts, Kokumen, Kleidern, trüber dis 100 Mart, jeht 10 bis 20 Nart (hockeigant). Gelegenbeits-20 Rart (hochelegant). Gelegenbeits-fäuse in Uhren, Ketten, Alingen, Bölche, Aussteuerwälche, Betten, einerm billig, Rorthplay ISa. 2219A*

Billig, billig, billig! Monald-angage, wenig gerragene Uliterpaletels, Beinfleiber, Frads, Smolings fauft man nur bei Beingarten, Bringen-frage 28 I. Echaus Aitteeftrage, früher 20 Jahre Witfginerftrage.

Blabfahrer! Reine Luftpumpe medr nötig, fein Fliden der Luit-ichlöuche, Permanit dichtet, 1 Mart, Brolpest gratis. Lamann, Berlin, Stralfunderstraße 35.

1000 neue Rabmafdinen. Brima Langichiff für Hamilie 55 Mart, Ab. gablung 75 Mart ohne Angahlung ahlung 75 Beatt bone 26 , nahe Bellmann, Golfnowstraße 26 , nahe 2057R* anbebergerftraße.

Borjabrige jowie gurudgesehte Herrenanguge und Baletots, trilweise aus besten Mohstoffen 15—40 Mark. Abonnementsbaus, Jägerstraße 11.

Jurudgesente Beinfleiber 5-12 Mart. Berleibung von Sesellichafts-anzügen seber Urt. Abamementshans Jägerstraße II. Bitte genau Haus-munmer beachten! 24248*

Wildeinrichtung Bahmannftrage2. Drehrollen Teichte, Bagmann-traje 2. Speziaifabrit geräufchiefer Enfibrudrollen, Dandbetrieb, Kraft-ietrieb. Gebrauchte 75,— an. (Tell-

gablung.)

Broje Divandeden 4.35, Kara-mani, doppeljeitig, 7,50, Prima Elifch 23.50, Divanrädmände, reidgeitidt, 3,75. Javentur-Extrapreis, Leppich-haus Emit Lefdvre, Oranienitr. 158. Laventur - Extralifte spottbistiger Artifel grafis. Leppichaus Emil Lefdvre, Oranienitraße 158. 1904R*

Teppiche (Farbenieblet), Stepp-beden, Garbinen, Tüchbeden, Täll-betibeden, Uebergarbinen, Sola-flosjrefte ipottbillig Fabrifinger Mauerhoff, Große Franklurteritraße 9, Fluxeingang, Borwärtblefern, gebni Brazent, Sonnfand geöfinst 24880°

Gluteingang. Bormartelefern gebn Brogent. Conniags geöffnet. 24888 Beibband "Brunnen" unb Bertantgefchaft, alles ipottbillig: Beiten, Stand mit 2 Riffen 10,—. Brunnen-ftrage 118, Cde Ufedomftrage. 23268

Ohne Einzahlung, Boche 50, Bilber, Spiegel. Ferner: Möbel, Polfter-tharen, Teppiche, Garbinen, Stepp-beden, Lifchbeden, Bettbezlipe, Portieren, Uhren, Gastromen, Weber, Brenglauerftraße 25. Bejuch eventuell

Zinkvajchgefähe, Jober, Sibbade-wannen, Baichmalchinen, Bring-maschinen Teilgablung gestattet. Post-farte genügt. Kottlow, Staliter-straße 138. †12"

Borioarislefer aufgepast beim Einfauf von Monatsgarberobe. Det mir gibt es gute, getragene Garbe-robe, vom feinften Mahiduelber an-Ginfauf von Monafsgarderode. Bei mit gibt es gute, gefregene Garberobe, vom feinften Wahichneider an
gefertigt, für jede Sigur vollend.
Indeltunzige Sommerpaletots, Uffter, Beinfleider zu fiannend billigen
Fresen. Beinfleider zu fiannend billigen
Fresen. Beinfleider zu fiannend billigen
Fresen. Beinfleider Zu fiannend billigen
Fresen Beinfleider Zu fiannend billigen
Fresen Beinfleider Zu fiannend billigen
Fresen Beinfleider Kolentsalerstraße), Große Frankfurterfrage 104 I (Strausberger Plah).
Frese Ablebschung gefchaft.

22748*

hermannplan 6. Pfanbleib-ms. Stammenbbillige Jadettanguge. Derrenpaletois. Extrabilliger Betten-Baldeverlauf. Topichbeden. Blütchideden. Ricfenaus-tocht Schmussachen. Teichenussen. Banduhren Borteilhafte Einfauss-quelle. Pfandlethhaus hermannplah. Und Sonntags geöffnet. †20*

Befonntmachung! Dumboldi-leibhaus Bennneuftrage 58. Edbaus Straljunderstraße. Spottbiffiger Berfaul hocheiganter Zodettanzüge. Gehrodanzüge. Commerpaletois. Damenmantel Kofiume. Bunder-bare Gardinenauswahl. Stüfchportieren. Brachtteppiche. Stepp-beden, Blufchtifcbeden, Allerbilligfter Bettenperlauf, Ausstenermafche. Extra-Beitribertaus, niegtenerwalge, egrenbren, Bambuhren, Schmudlachen, Bandbilber, Alles flaunendbillig, Dumboldt-leibbans, Brunnenftrage 58. 24558

Monatsanzüge und Binter-beletots von 5 Rarf jowie Cofen von 1,50, Gebrodanzüge von 12,00, Frads von 2,50, jowie jür loxpulente Figuren. Neue Garberobe zu flaunend billigen Freilen, nud Plandleiden ver-fallene Sociew fault man am billigiten dei Rah, Mulachtrahe 14.

Monatsanginge, Baletots, große Anstradt, speziell für Karte Figuren, sowie elegante neue Garberobe, 20 Grozem billiger wie im Laben, bireft vom Edneibermeifter Ffirften gelt, Rofenibalerftrage 10. 243/7

Gerrenanzuge, Derrenhaletots, aus feinsten Mahstossen, beren Mahpreis die 70.00, verlaufen 16 — 38,00. Deutsches Bersandhaus, Lägertruge 63, I. Firmabeachtung. 12286*

Kinderwagen , Rieberichüher gratis. Sabrittible , Rinderbetten. Billigftes Spezialgeichaft Beigen-burgerftraße 3, Kottbulerbamm 90.

Rinderwagen verlauft icharfenberg, Grengftrage 2. Rinberwagen, gut erhallen. ori, Elbeftrage 16, porn I bufs.

Anabenanzige, Burichenanzüge, Phjald, Paletots verfauft reell, preis-wert hiefd, Dodmeilterftraße 23. Betriebswerfflatt. Straßenbahnfahrgelb wird gurud erftattet.

Geschäftsverkäufe.

Pleiftiges Chepaar (Mann muß Rebenemerb haben) tann fleines Kolonialwarengefchäft im Offen Berlins gfinftig erwerben. Raberes unter P. St. an Poftamt 47. 24628*

Bigarrengeschäft - Ginrichtungen in burchaus reeller, gewissenhafter Beije burch Cart Roder, Berlin Q. 27, Grüner Beg 112, Amt VII 3861. Tabatjabrit. Zigarren, Zigaretten engros, Dauptniederlage Korbhäuser, Danischer und Walchower Kaulabake.

Möbel.

Ottostrasse 2, nabe ber Turm-straße, im Laden, erhalten Ste solide gearbeitete Robel jeder Art, mojar jede gewänschle Garantie überniehme, zu anhergewöhnlich billigen Preilen. Soliben Leufen gewähre Leilzahlung mit nur geringem Auf-ichlag. Bei größerer Anzahlung auch ohne Aufichlag. Belichtigung ohne Kaufzwang erbeten. J. Kirftein. Teilzahlung, Wöbeleinrichtung. Sinde und Kinche 15 Wart. Ber-lieben geweiene Wöbel spotibilig. Erbrunchte Röbel nehmen in Zahlung. Beroling, Kaffanienallee 49. 21518* breifen. Su augergewöhnlich biffigen Breifen. Goliben Leufen gemabre

Betolina, Staffanienallee 49.

Klicheneinrichtung, fast neu, 38 Marf. Moderne Kuchen 55 Marf. Platchjolos, vorjährige Muster, fehr billig. Muschellchränke, echt nus-baum fumiert, 48 Marf. Eigene Bertftatt. Befel, Große Grantfurter itrate 9.

Wöbel auf Kredit lauft man jehr reell und diulg mit nur ganz fleiner Anzahlung, Kunden auch ohne An-zahlung im Röbel - Berjandhans Kojenthalerfrahe 52 I (an der Wein-

turen, Aleiberipinde, Bertilos, Bifelte, Schreibiliche, Spiegel, Beliftellen, Rüchenmübel, Pinninos, gange Einrichtungen ipottbillig, große Ge-legenbeit, Riefenansmahl, 5 Etagen. Robelspeicheret Reue Königftr. 5,6, Andrifgebande Somntags geöffnet. Zeilgablung gestattet. 240/19*

Chatfelougue, 21,25 Mart, Billid. Umbaufola billig. Bolftermobel. I. Balifabenftrage 47, Sabrit-

Gebrauchte und neue Mobel am billigiten bei Rebfelb, Babitrage 49. Betistellen mit Matrahe 12.00, 15,00, 18,00, 21,00. — Englide, nageinen 25,00. Rehield, Babitraße 49. 2244R*

Rleiderichränke, Muschelausiah, nuhbanmartig 27,00, 12,00, 15,00, Nehicid, Babititraje 49.

Ginrichtung , volltändige, für Stube, nagelnen 120,00. Rehield, Babftrage 49.

Rücheneinrichtung fomplett 45,00. Rebfeld, Badftraße 49. Blufchiofas, nagelneu, m 9,00. Rebjeid, Babftrage 49.

Diebel-Bedmer, Brunnenftrage 7, Mobel-Lechner, Brunnenstraße 7, am Kolentbaler Zor, Wohnungseinstichtungen auf Aredit und gegen bar. Riefen-Kustwaßt. Stube und Küche Angablung von 15 Marf an. Einzelne Röckeitüde von 5 Marf Angablung an. Hervorragend ichone Muster in bunten Küchen. Bochen, Wonalsder vierteijährliche Kalen nach Arbertstundt. Liefere auch nach auskvärls. Borzelger dies Inferals erhölt beim Kauf 5 Mart gutgelchrieben. *

Möbel . Teilgahlung. Sinbe und Rude, ichon bei 15 Mart Angahlung. Einzelne Möbelftlide, wöchentlich eine Mart, verfauft Möbel-Magazin Coun, Große Frankfurterstraße 58. 22168*

Auf Teilzahlung tomplette Boh-mingsehnichtungen in einsacher und besterer Ausführungs sowie einzelner Robelttäde in tolossaler Auskaall lielert bei billigen Preisen unter fulanten Bedingungen Ticklermeister Rolte, Jionslinchtunge 39. Kein Barenabzahlungsgeschäft. Ständiges Lager furse Leit perlieben gemeinen eager furge Beit verlieben gemelen

Debelfabrit, feit bereide, Gneisenaustrage 15, nabe bem Halleichen Tore, liefert Einrichtungen von 150,— bis 10 000 Wark. Teilgablung gestattet. Beamten ohne Ungahung, Rielderspinde, Bertifo 20, Angahlung, Kleiderspinde, Bertilo 20, Beitstellen mit Federmatrate 21, Bellere mit Batentmatrate 29, Speisetücken, Kraje 30, Chilgeschift. 12 ichee 6, Schreibtische mit Aussaumbäsette 110, Bückerichräufe 50, Rughammunnachtische Kraje 30, Chilgeschift. 12 Fahrrad, stadt, 35 Wart. Schmelischer 14, englische Schraften 35, Standuhren 60, tomplette Schlafzimmer 180, eichene Speisezimmer 360, moderne Wohnsaummer 180, fardige Kicken 44 ann der Gerrenzimmer 200, moderne Wohnsaummer 180, fardige Kicken 44 ann der Gereinschlaften 200, moderne Wohnsaummer 180, fardige Kicken 44 ann der Gereinschlaften 200, moderne Wohnsaummer 180, fardige Kicken 44 ann der Gereinschlaften 200, moderne Wohnsaummer 180, fardige Kicken 44 ann der Gereinschlaften 200, moderne Moderne 200, moderne Wohnsaummer 180, fardigen 200, moderne 200, moderne 200, moderne 200, moderne Wohnsaummer 200, herrenzimmer 200, moderne Wohn-aimmer 180, farbige Küchen 44 an, Esarnituren und Sofas aus eigener Jabrit, febr billig, gurüchgefehte und verlieben geweiene Möbel befonders preiswert. Koftenloje Lieferung und Aufbewahrung. Somnfags geöffnet. Ruf Hausnummer 15 achten. 22158*

Gelegenheit: Bülett 85,—, Tru-meau 28.00, Aleiderhind mit Huf-doden, Stange, echt nugdaum journiert 40.00, Stude und Küche 198.00. Röbel-Birthold, Graefestroge 34. Auf Bunfch Jahlungserleichterung.

Bunich Zahlungserleichterung.

Wöbelfabrit. Georg Aeunigfeit, Dranienstraße 172/178. Ber gebtegene Wöbel kunfen will, son nicht versäumen, mein großes Lager zu besichtigen. Stude und Andre 216,—, 420,—, eleganie 586,—, gwei Studen und Kindie 650,— bis 950,—, engliches Schlatzimmer 172,—, eichene Speifezimmer, Gerrenzimmer, sabelbeit billig, Rudrichett 2650, Aleider 164, Bertifo 36,—, Armical 189,—, Talchenloss 60,—, Katalog gratis, auch Teilgahlung.

Zeränfe. Bertifo. Tilde, Ruden ic. billig, eventuell Teilgablung. Lange, Schwedterftr. 26.

Umgebend verfauftich : (Sanbler verbeten!) Elegantes Blüfchlofa, Um-ban, 2 engliche Bettitellen, Anfleide-ichrant, Spiegelwaschtollette, Auszieh-Rieiberichrant, Spiegelvertito, Ronigebergerstraße 11, vom I rechts

Sausverwalter verfault baummirticaft, fait neu, prachtige Ruchenmobel, Ruchengelchirr, Teppich, Rrone, Bilber, 200 Rugbaumbilfette Beinmeisterftrage 1b-2. 56/13

Röumungshalber ber Lagerränme vertause 100 englische Settstellen, Stablmatrapen, Ruhebetten
23.—, Külchjofas, Kerbindungstische
23.—, Muchelichränke 27.—, Stühle,
Schreibtische, Hidetts, moderne Küchen
riesig billigt! Unsehen! Möbel-,
Boliterwarensehrit hürschowit, nur Uhaussektrage 49.

Efrengise Reellifät verlichen wir deim Einfant von Nödeln aller Art zu (potibiligen Preisen. Bületis, Schränke, Bertilos, Solas, Spiegel, Schreibtische, prachtvolle Kächen von 48,— an. Kur gute Ausführung, so-lide Arbeit das Brinzib unjeres Ce-chäfts. Nöbelipeichereien, Elfasier-iraje 8, Unnenstraße 9. 2470R*

Raumungehalber meines Mobel peidere vertaufe famtliche Brobel bedeutend billiger. Ramplette Schlafimmer, Speifegimmer Berrengimmer Rabagonis und Rugbaummobel Mahagoni und Rugbaummöbel, Ruchen, Trumeaus, Bolfterjachen, Umbauten, Gelbichrant, alles wenig gebraucht. traße 69. Bietrfotosth,

Bilder.

Bertiggerahmte Bilber, Blatter, Delgemalbe, Leiften und ften bireft in ber Sabrit bei Bilber-Bogban, Berlin, Beinmeifterftrage 2 Berlangen Gie nach bem Einfauf 5 Brogent.

Pahrräder.

herrenfahrrad, Damenfahrrad, nmal benubt, 35,-, Cols, Blumen-Straite 36b. 21088

menig gefahrenes, bertauft Braus, Unbreadftrage 54. 57/1 Durfopprab, fauber,

23,00, und Freilaufrab, Stralfunder ftraje 30, Obstgeschäft. 1231 Gabread, ftabil, 35 Mert. Gdmibt,

Bianinos, wenig gebrauchte, fo-fort billig vertäuflich. Cofptanofabrit Manthen, Botsbamerftrage 27b.

Pianins fofort vertäuflich. Leon-harbt, Dranienstraße 2. +12 Grammophon, Brachtflid, mit Grammophon, Brachtfild, mit Blatten, billig. Zeide, Fürften-ftrage 8, III. 56/19

Ruftbaumpiano, hervorragend ausgeführt, mit Gaulen und reicher Schniberei, 375,— Riefig breiswert, da erfillaffiged Fabrifat. M. hiridomit, Glaliberftraße 25, an ber So bahnt

Verschiedenes.

Blatinabfalle, Sitberallfalle, Rad. nde, gabngebiffe, Duedfilber, De-Rieper, Köpeniderstroße 20a (gegen über Manteustelstraße). 29958

Batentanwalt Beijel, Gilidiner.

Feftbichtungen, Lepfer, Groß grantfurterftrage 67. 24008 Batentanwalt Müller, GitidinerAlfred Rau 10% Wrangelatr. 86 L. — Gegr. 1885

ANZEIGEN für die nächste Nummer werden in den Annahme-stellen für Berlin bis 1 Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 69, bis 5 Uhr angenommen.

> Jahngebiffe, Zahn bis 80 Pfennig, Goldjachen, Pfandicheine höckstaallend, Kohn, Reue Königstraße 76. 210/11* Schnelle und billige Erwirtung

> und Bermertung bon Patenten, Ge-brauchsmuftern und Barengeichen. Broipett foftenlod. Theune u. Berlin SW. 48, Friedrichftr. 249.
> Gugltiden Unterricht (Gin Englifden Unterricht (Gingel-

> und Forigeichrittene. Frau G. Swienin, Charlottenburg, Stuttgarter-plah 9, Gartenhaus III. 2235R* Romiter Schmart, Ropenider-

trage 147 Bereinsgimmer mit Bianino, geeignet zu Wersttattversammlung zu vergeden. Otto Partsops, Wedo trage 27a. †1

Biesdorf, Lindengarten, für Aus-ügler, Bereine, Gefellschaften, ichöner aal, Kegelbahnen empfiehlt Erdl. Plarinabfalle, Gramm 4,70. Bahngebiffe, Gilber, Aligold Blumel, Augustirage 19, III.

Vermietungen.

Baderei mit Labeneinrichtum Liebigftrage 15 gu vermieten. 12166

Schlafstellen.

Beffere Schlaftelle, Fran Schag, Rigborf, Bring-Danbjerpftrage 47.

Mietsgesuche.

Drei Berren wuniden 1. Dei gibliertes Bimmer. Offerten mit möbliertes Limmer. Offerlen Breisangabe erbitte postlagernd 8. 120°, Postant 33.

Möbliertes Zimmer, ca. 20 Mart, 3mm 1. Mai, Rähe Wedding, gelucht. Dijecten Razarethlichstraße 49. †45

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Buchbinder-Behrling, Sand- und Breivergalben, verlangt Faien, Krant-enftraße 31.

Reifende gum Mitnehmen bon Barteibilbern berlangt gegen Raffe Augustin, Grunnenttrage 84. 24768 Fran ober Mann, burchaus zu-verlässig, zum Eustragen einer Zei-tung in Berlin W. (Botsbamer Plat bis Gledischkraße) vormittags von 7½ libr ab u. von nachmittags 3½, ühr ab sür möglicht sosor verlangt. Räheres Robrenstraße 28, Hof links. Mufiterlehrling gefucht. Be bof Schonbolg, Frühlingitrage 16.

Flotter Zuschneiber auf Borie-trefors, ber auch selbftändig Mufter entwerfen fann, sindet danernde Stellung. Offerten unter E. K. 931 an Rudolf Moffe, Bringenstraße 41.

Meltere Aufwartefrau, vegetari-icher Mittagstifd, Shubenftrage 28, Beitungöfranen fofort verlangt

Ronigitrage 50/57 und Friedenau, Rheinftrage 39. 56/8 Arbeiterinnen jum Sortleren von Tapierabfallen, Anfangelohn 10,00 Mart, steigend bis 15 Mart, verlangt Schimet, Mühlenftraße 11.

Chriftbaumsdymuchfabrik

Werkführer,

ber mit Girlandenmafdinen und Lameftabeforationen befonders pertraut tit. Dfferten mit Gebalis. anfpruchen unter "Washington 333" an bie Unnoncen - Expedition Eduard Braun, Wien I, Rotenturmftraße 9.

___ Aenderinnen ____ für Roftume und Mantel verlangt bei hohem Lohn August Michels,

Runftitebferei von Frau Golosto Schlachtenice, Rurftrage 8 III. Leipziger Gtr. 96.

Berantmortliger Redaffeur; Albert Bage, Berlin. Gur den Infergenteil veranim.: Th Blode, Berlin, Drudu, Berlag: Bormarig Buchbruderei u. Berlagbanftalt Lauf Ginger u. Co., Berlin SW.

Heute Mittwoch, den 12. April: Zahlabend in den Bezirken Groß-Berlins.

Partei-Hngelegenheiten.

In Charlottenburg halt ber Gefangberein "Gintracht" am erften Ofterfeiertag im Bolal hohengollem-Feftfale (3nb. Boat),

Berliner Strafe, ein Bergnügen ab.
Berner treifen wir darauf bin, daß in Baid mannsin fin bom Theaterberein "Bur Wartburg" im Lotale von Ruchenbeder am ersten Ofterfeiertag ein Bergnügen ftattfindet.
In beiden Fällen werden Billetts zu den Bergnügen in Arbeiterfreisen angeboren. Sie bitten, dieselben jurudgameiten, da beide Lotate für bie Arbeiterichaft gefperrt finb. Die Lotalfommiffion.

Bweiter Bahffrels, Friedrichstadt. hente, Mittwoch, den 12. April, 111/2 Uhr, bei Jul. Meger, Oranienstr. 108: Bahlnacht für Buchdruder, Stereothpeure usw. — Achtung! Rins. Buchdruder, Stereothpeure uim. - Achtung! Rine. Derateure! Den Kollegen wird ber Unichlug an bie Basinacht

Cedifier Bahltreis.

Die Genossen und Genossinnen werden ersucht, fich gablreich an der Fußpartie am Karfreitag zu beteiligen. Arespunkt in hermedorf, Forstbaud, Auguste-Bistoria-Straße 18. Absacht bom Bahnhof Gesundbrunnen um 9,01 Uhr, für Rachzügler um 9,88 und 9,54 Uhr. Abmarich von hermedorf um 10,45 Uhr nach Reubrüd bei hennigsorf; von dort nach Legel.

Charlottenburg. Die Generalversammlung bes Bahlbereins findet am Dienstag, ben 25. April, ftatt. Die Bahlabend-leiter werben ersucht, in den heutigen Bahlabenden nachbrudtlicht Der Borftanb. darauf bingumeifen.

Könige-Bufterhaufen. Der Boblabend für Bilbau, Deutsch-Bufterhaufen und Ronigs-Bufterhaufen fällt beute Mittwoch aus. Der Borftand.

Gidwelbe. Der Bablabend finbet beute im Reftautant Cansfouci ftatt.

Rarishorft. Der heutige Bablabend findet bei Sabromoft, Trestom-Allee Ede Braufeftrage, flatt.

Spandan. Am Donnerstag, ben 18. April, abends 61/2 Uhr, finbet bon allen Begirfelofalen aus eine wichtige Flugblatt-verbreitung ftatt. Alle Genoffen muffen zur Stelle fein. Der Borftanb.

Berliner Nachrichten.

Die Bartanlagen ber ftabtifden Irrenanftalten.

Die Arrenanftalten ber Stadt Berfin in Dafiborf und Bergberge befigen practige und giemtlich umfangreiche Partanlagen. Befonders die Aber drei Jahrzehnte stehende Dalldorfer Anstalt ist von haus-habem Waldbestande umgeben, der im Sommer die Anstaltsgedäude sait völlig den Bliden entzieht. Derzberge ist weniger baumreich, weist aber mehr Felde und Wiesenareal auf. Man hat eine gute Sunde zu tun, um sedes der beiden Unstaltsgebiete zu umkreisen. Som mehreren natürlichen Dügeln genieht man eine hübsche Jernsicht. Zwei Karpfenteiche liegen auherordentlich idhslisch. Zahlreiche Bauben und Kuhedänke sind in lauschigen Winkeln versiegt. Vor dem Haupendarden und Stuhedänke und geolgaringe gärtnerische Anlagen mit Blumenbeeten und Springbrunnen aus. Auch Lawn-Kennisplätze sehlen nicht. Wan könnte hiernach glauben, wie auf es doch uniere Geisteskranken in den Berliner stadtichen bie über brei Jahrgebnte ftebenbe Dallborfer Unftalt ift bon hauswie gut es boch unjere Beiftesfranfen in ben Berliner ftabtiiden Irrenanstalten haben. In Wirflickleit kommen die schäuen Anlagen den Geiseskranken wie selbst dem Wartepersonal nur recht winimal zugute. In Dallborf haben von dem zwischen 1200 und 1400 Personen schwankenden Krankenbestande lediglich 80 bis 40 Leichskranke als Gartenkolonnes täglichen Aufritt zu den Parlanlagen, und dann auch nur sehr besichtänlt zu Zweden der Parlanlagen, und dann auch nur sehr besichtänlt zu Zweden der Parlanlagen, und dann auch nur sehr besichtänlt zu Zweden der Parlandest. Die ganz wenigen bedorzugten Batienten, welche im ganzen Anstaltsgediet frei umberstreisen dürsen, kommen nicht weiter in Betracht. Herzberge ist etwas günstiger dadurch gestellt, das hier die sogenannten Laudhäusser, tagsüber underscholosiene Gedäuber, ausgerbald der eigentlichen geschlossen Anstalt inmitten des Parls liegen. Die etwa 100 Laudhäusser haben es hier beiser als im besten allgemeinen Krankenhause. Ferner dürsen es gewisse, aber auch nur etwa 50 Latienten aus den geschlossene Stationen als besondere Vergünstigung betrachten, das sie an schwen Somme Brrenanftalten haben. In Birflichfeit fommen die icouen Unlagen als beiondere Gergünstigung betrachten, bat fie an iconen Somme und Zeiertagen 1 bis 2 Stunden lang durch die Bartanlagen spazieren geführt werden. In Dallborf werden derart nur die Ibioten bevorzugt. Die weit köerwiegende Wehrzahl der Patienten in Dallborf und Bergberge bat bon ben Bartanlagen abfolut nichts, fondern ift auf den täglichen Spaziergang in den kleinen Stationsgärten ausgewiesen, wo das Umderkaufen auf engem Raume den Eindruck des Gefängnisses nur noch verstärkt. Oft genug muß dann selbst hier wegen Rangel an Ansichtspersonal der Spaziergang unterbleiben. In Euch sind im Gegeniah zu der "Stadt der alten Leute" dortselbst Parkanlagen überhaupt nicht vorhanden und die Einzelsenter feste hörtige

Ift in biefen Berhaltniffen nicht eine Aenderung möglich? Die mit Frenhausverhaltniffen genau bertrauten nichtarztlichen Kreise behaupten feit Jahren, bag unfer modernes Jerenhaussisstem nur beshalb fo ungemein wenige wirfliche Deiberfolge aufgeweifen hat, weil allemhalben ber gefängnisartige Charafter vorherricht, neun Zehntel ber Patienten viel zu intensib hinter Schlog und Riegel gebalten merben und daber geiftig langfam abfterben. Jahraus jahrein betommen biefe Ungludlichen nichts weiter gu feben als bas graß-liche Glend in den Betten, ben entnervenben Betitestrantentorio auf ben Stationsforriboren, ben ewig gleichen Rundlauf im mageren Garten und hinter gann und Mauer, Gitter und Sede, ein Stüdchen lachende, ihnen vielleicht nie wieber erreichbare freie Ratur. Gerade die graufame Abiperrung von dem, was dem Ange fo furcht-bar nabe liegt, wirtt auf feelisch empfindliche, noch nicht völlig abgeftumpfte ober verzweifelnde Batienten augerordentlich ungfinftig ein. Die Berwaltungen find gegen freiere Regungen, weil fie überall Glucht-Die Verwaltungen sind gegen freiere Regungen, weil sie überall Fluchtabsichten wittern, viel zu sehr ichematisteren und lieber die Gesantbeit darunter leiden lassen, daß bei größerer Freiheitsgestattung
irgend ein Patient entslieben könnte, der nach arztlicher Weinung
nicht entslieben darf. Daß auch hier wieder die psychatrische
Gesangnisprazis sich arg verfährt, beweisen die kommertichen
"Irrenhauslandhartien", bei denen gleichzeitig viele Hunderte von
Patienten in die Parkanlagen gelangen, ohne daß es zu Fluchtversuchen kommt. Die Berwaltungen wie die Irrenärzte sind also
nur viel zu bequem, um die eingerissen Gewohnheit über den
Konsen zu kiltzen und eine neue Organisorien einzuklübren hanfen zu seitzen und eine neue Organisation einzuführen, auf Brund deren man eher von Seilpslege in den Irrenanisaten reden lönnte. Zeht sind die mit riefigem Kostenauswand hergestellten und unterhaltenen Partonlagen sah nur für die Irrenärzte sowie die Oberpsleger und ihre Familien da, während sie doch wohl vorwiegend den Zweden der Seilbehandlung dienen follen. Und diese Bevorzugten nuben den Borteil nicht mal aud, so daß die Barts im groben und gangen bereinsant liegen. Gelbst den Frendssegern hat man von Jahr zu Jahr die Erlaubnis, fich während ihrer freien Zeit in den Parlanlagen ergehen zu dürsen, immer nieht beschnitten.

in ihrer lehten Sihung von dem Angebot bes Landeshauptmanns der Proving Bestsalen gur Unterbringung von Fürsorgezöglingen auf dem von dem Landeshauptmann eingerichteten Schulschiff zwecks Ausbildung als Seeleute berinchsweise Gebrand zu machen. Bu Beginn ber Sihung erfolgte die Ginführung des Direktors Mant als padagogischer Berater ber Baifendepution auf bem Gebiete ber Fürforgeerziehung.

Die Konsumenten von Gas Magen sehr oft darüber, daß ihre Gasnesser einen höheren Berdrauch anzeigen, als er bei ihnen tatlächlich stattgefunden habe. Um diesen Klagen abzuhelten, hat die Deputation der städtischen Gaswerte gestern beschlossen, versuchsweise zumächt bei einer Revierinspektion durch den auf einen der Gasrechnung beigehefteten Bettel ben Abnehmer barauf aufmertfam gu machen, bag eine unentgeltliche Rebifion ber Gasanlagen durch die Revierinipeltion auf Antrag fofort stattfindet. Dieser Bettel braucht bei vorlommender Unftimmigfeit mur der Revierinipeltion feingesandt werben, welche bie erforberliche Revifion bann gleich bornehmen

Die Breggasbeleuchtung in einigen Stragen foll entsprechend bem Berfebrabedurinis nen geregelt werben. Dort, wo ber Berfehr es erfordert, wird die volle Beleuchtung bis 1 Uhr nachts ausgebelnt, in anderen Stragen bagegen foll fie fcon um 10 oder 11 Uhr eingestellt werden.

Der "Bahre Jaeob", der fonft immer am Dienstag in der Buch fand fung Bormarts jur Ausgabe gelangt, fann bies-mal ausnahmsweise erft heute, Mittwoch, fruh ausgegeben werden.

Mit dem Zwangszweckverband für Groß-Berlin beschäftigte sich eine Bersonmlung im Architettenhause, in der Stadtverordneter Sduard Bernstein über "Die Entwidelung Groß-Berlins und der Zweckverband" reserierte. Die Darlegungen, die durch Stadtrat Licht-Schöneberg und anderen Diskussionsreduern ergänzt wurden, fanden ihren Ausdruck in der einstimmigen Annahme folgender

"Die Bersammlung erklärt, daß der Zweckverband Groß-Berlin den bringenden Entwickelungszielen Groß-Berlins nur dann gerecht werden kann, wenn er statt auf einer Delegiertenschaft der Gemeinden und Kreise auf einer einbeitlichen, auf Grund des direkten und geheimen Wahlrechts aller Einwohner gewählten Bertretung aufgebaut ist. Die Berjammlung ruft die Be-völkerung Grob-Berlins auf, in diesem Sinne ihren Willen geltend zu machen."
Die Berjammlung mit dem weite Kreise interesserenden Thema

hat im Architeftenhause stattgefunden, einem Lotale, das der Arbeiterschaft nicht zur Berfügung steht. Aus diesem Grunde konnten wir dem an und gerichteten Buniche, auf die Bersammlung redaktionell hinzuweisen, leider nicht nachkommen.

Gin Rirdenetat.

Der Sanshaltungsplan ber Berliner Stabtfunobe folieft ab mit Einnahme und Ausgabe in Sobe bon 5 816 228 M. Kirchenfteuern follen wie im Borjahre wieder 20 Brog. erhoben merben, Rach bem Bericht ber Synobe find mabrend bes letten Jahres 0873 Berfonen, barunter 1922 Ehepaare aus ber ebangelifden Lanbestirche ausgeschieden. Natürlich nehmen burch biefe Rirchenflucht die Einnahmen ber Kirchenverwaltung ab und es wird nicht lange bauern, werben bie Rirchenfieuern weiter erhoht werben müffen.

Bu bem Thema ber Unterfologungen bei ber Stabtinnobe, megen beren im Sabre 1910 brei Beamte und ein Dilfsbote gut mehrjährigen Buchthausftrafen berurteilt tworben find, teilt ber Ber-entweder als Reviforen der Rirchentaffe tatig gewefen find oder bie als Belege für die Jahresrechnung dienenden, unrichtigen Einnahme-bescheinigungen ohne Prüsung ihrer Nichtigkeit mitunterzeichnet haben. Es soll erwogen werden, ob gegen die ersappslichtig er-scheinenden Bersonen, soweit sie nicht ihre Ersappslicht-freiwistig an-erkennen und tatsächlich Ersay leisten, im ordentlichen Rechtswege burd Rlage vorzugehen ift.

bem Umtogerichte Berlin-Mitte fand in ben letten Tagen eine erneute Unterfuchung ftatt, um bie Morber in Uniform gu ermitteln. Es waren gegen hundert Schuyleute gelaben worden, um ben Beugen, bie erft am Abend borber bie Buftellung erhalten hatten, gegenübergefiellt ju werben. Die Schupleute wurden gefragt, ob fie in ber Bwifdenzeit eine Beranderung ihrer Barttracht borgenommen hatten, ober ob burch andere Merfmale eine Beranberung ibres Musichens erfolgt fet. Babrend ber Bernehmung geriet eine ber Beuginnen in große Erregung. Gie erftarte, fie werbe bor Bericht nicht mehr als Bengin ericheinen, wenn ihr nicht ber in Frage tommenbe Beante entgegengestellt werbe, ben fie auf bas bestimmtefte wieberertennen warbe. - Bis jest find bie Untersuchungen ergebnistos geblieben; bie beiben Morber in Uniform find immer noch "unauffindbar".

Bon ber Ungludebahn Reinidendorf-Liebenwalbe. Bieber einmal ift durch eine ichranfenlose Ueberfahrt ber Rleinbahn Reinidenborf-Liebenwalbe-Gr. Schonebed ein folgenichtveres Ungliid angerichtet worden. Als am Montagnachmittag gegen 5 Uhr der 28jährige Ruticher Jul. Müller bon der Schultbeite Brauerei (Rieder-Willer von der Schulteis-Brauerei (Riederlage Bernau), vom Restaurant Liepniy-See sommend, mit seinem
Bagen den Bahnübergang furz hinter der Station Seekrag bei Bandity passieren wollte, überhörte derselbe insolge des Geräusches seines Wagens sedenfalls das Läutesignal eines berankrausenden Güterzuges der Kleindahn (ein Benerken des Juges ist an dieser Stell infolge der grohen Gleisbiegung unmöglich). Der Kutscher den herankommenden Zug demerke. Schnell rif er die Pferde herum, im selben Roment wurde auch schon der Hinterwagen von der Raschine des Zuges ersaft und zertrümmert. Der Kutscher wurde in großem Bogen von seinen Wagen geschlendert und kam nuter demsselben zu liegen; mit schweren inneren Berletzungen wurde er hervorgeholt. Kur dem Umstande, daß der Wagen außer

Fürsorgegöglinge als Seeleute. Die Baisendeputation beschlog auf ben Kuticher auch noch auf bas eine Pferd fiel, bat Miller auf den stutiger auch noch auf des eine pfets per, gat beldete es zu verdanten, daß er noch mit dem Leben davonkommen dürfte, obwohl sein Auftand sehr bedenklich ist. Beide Pseche fielen die hohe Böschung, welche sich an dieser Stelle besindet, himmter, das eine überschlug sich, brach das Rückgrat und war sofort tot, das andere erlitt schwere Berletzungen. Der sofort herbeigerusene Arzt Doktor Landan aus Bandlig leistete dem bedauernswerten Kulscher die erste Hilfe. Bis heute ist der Berungläcke noch nicht vernehmungsfähig. Er wurde mittels Automobils nach dem Bernauer Krantenhause gebracht. Geradezu ein Hohn ist es, daß sich die Gesellschaft an-gesichts der großen gahl von Ungludsfällen, welche icon an den Uebergängen passiert find, nicht dazu versiehen tann, die lebergänge mit Geranten gu berfeben.

In eine Holzbearbeitungsmaschine geriet am Montag fruh ein Tischter ber Bianofortesabrit Steuer in ber Memelerstr. 14; ibm wurde ber rechte Unterarm fcwer berleht. Kollegen brachten ben Berlehten in einer Drosche nach ber Unfallstation.

Abgewiesen worden ift die Bittve bes bei ben Moabiter Borfällen von Schuhleuten erschlagenen Arbeiters Hermann mit ihren an die Stadt Berlin geftellten Schabenerfahanfpruchen. Die abfchlagige Aniwort hat folgenden Wortlaut:

"Ihre Ansprüche bom 5. Oftober 1910 wegen Bewilligung einer Rente lehnen wir ab, ba bas Geset vom 11. Marg 1850 allein ben Berletten, nicht aber ben Unterhaltungsberechtigten einen Anspruch auf Entickäbigung gibt. Dagegen haben wer dem Antrag vom 11. und 25. März 1911 auf Effattung der Geerdigungskosten, soweit diese das von der allgemeinen Orts-krankenkosse Charlottendurg gezahlte Sterbegeld übersteigen, in der Höhe don 45 Mark statigegeben. Sie konnen diesen Betrag bei der Stadthaupikasse, mit Ausnahme der beiden letzten Arbeitstage eines seden Wonats, in den Bormittagsstunden erheben. Gollte Abre Unterschrift in der Stasse nicht bekannt sein, so haben sie solche amtlich bescheinigen zu lassen. Salls fie obigen Betrog innerhalb ber nachften brei Monate bom Empfang biefer Beideinigung an nicht abgehoben haben follten, werben wir annehmen, daß es Ihnen angenehm ift, wenn die Zahlung durch Boftanweisung unter Abgug des Bortos erfolgt, und wird die Absendung bennachst durch die Stadthauptlaffe bewirft werben. ges. Riridiner.

Frau Bermann erflart fich mit ber abichlägigen Untwort ber Stadt Berlin nicht einverftanden und wird nunmehr gegen ben Staat die Rlage auf Schadenersahansprüche geltend machen.

Auf bem Wege gur Rettungswache verfiorben. Der Schloffer May, Buchholger Str. 3 wohnhalt, litt feit einiger Zeit an einem Dalsgeschwilt. Da fich ber Luftand heute verschlimmerte, wollte feine Frau einen Arzt rufen. Da in ber Rachbaricaft nicht gleich einer anmefend war, fo beftand ber bon Schmerzen gepeinigte Mann barauf, mit feiner Frau bie Rettungswache in ber Gaubpftrage aufgufuchen. Unterwegs jedoch icon traten Erftidungsonfalle ein und obwohl er fcmell von hilfsbereiten Baffanten hingetragen wurde, war doch argtliche bille vergebens, ba ber Tod bereits eingetreten mar.

Die polizeiliche Zentralselle zur Bekämpfung des Schmuned in Wort und Bild greift zu Mahnahmen, die mehr und mehr allgemeines Ansiehen zu erregen geeignet sind. Rachdem erst dieser Aage kinstlerische Karten beichlagnahmt worden sund, zu deren Derstellung die Generaldirektion der töniglichen Wuseen ihre Zustimmung erteilt hatte, wird jeht die Geschlagnahme von Aausenden von Aktinudien bei einer Verfandduchhandlung in der Bildowstraße gemeldet. Gelbst aus polizeilicher Quelle wird berichtet, das diese Aktisudien einen fünstlerischen Wert duelte wird berichtet, das diese kinstdien einen fünstlerischen Wert diesen. Das Gericht habe ader trouden die Beschlagnahme gutgebeihen, weit der Gelchäftsinbader tropbem die Beschlagenoume guigeheißen, weil der Geschältsinhaber die Bilder ohne Rücksicht auf fünstlerische Juteressen sebermann angeboten und verlauft habe. Die beschlagenahmten Borräte werden deshalb aus den Geschäftsräumen weggeholt und nach dem Bolizeis prafibium gebracht werden.

Die Golbatenfelbftmorbe in ber Berliner Garnifon baufen fich in letter Zeit in besorgniserregender Weise. Jett wird berichtet, daß der Erenadier Januscheef von der 4. Kompagnie des Königin Angusta-Regiments, welcher sich vor etwa sechs Wochen von seinem Truppenteil entsernt hatte, gestern vormittag als Leiche im Tellowsanal bei Tempelhof gesunden tourde. Die Leiche wurde in das Garnison-Lazarett II Berlin gebracht.

Töblider Unfall auf einem Dampfer. Gin eigenartiger Ungludbfall, ber leider ein Menichenleben forderte, bat fich am Montag auf bem Schleppbanmfer "Germania" ber Reeberei 2. Rahnt in Stralau gugetragen, ber fich auf ber gabrt nach Fürstenwalbe befand. 216 bas gabrzeug bie in ber Rabe ber Orticaft Rereborf über ben Spree-Ober-Kanal führende Sandfurthbrude paffieren follte, wollte ber auf bem Dampfer beichaftigte 19jabrige Bootsmann Bernbarb Siebler aus Reinidenborf ben Schornftein umlegen. Er führte biefe Arbeit aber anfdeinend nicht fonell genug aus, fo bag ber Schornftein mit großer Bucht gegen bie Brude fließ. Infolge des heftigen Anprolles foling die fcmere eiferne Röhre gurud und traf ben Bootsmann mit voller Gewalt am Ropfe. Siebler ftfirgte fofort mit gefpaltenem Schabel blutüberftromt und befinnungelos gu Boben. Da unterwegs ärztliche bilfe nicht zu erlangen war, mußte ber Berungludte mit bem Dampfer bis nach Fürftenwalde gebracht werben. Der Schwerberlegte wurde bort nach bem Strantenbaufe übergeführt, berftarb aber bereits auf bem Transporte.

Toblider Fahrfiuhlunfall. Toblich verungladt ift geftern bormittag der 48 Jahre alte Fahrftuhlführer Grund aus der Bwingliftrage 24, ber bei ben Mugemeinen Glettrigitatetverfen in ber huttenftrage 19-16 angestellt war. Man fand ben Ungludlichen fura nach 9 Har tot unter bem Sahrftubl liegend, ben er bediente. Der fcwere Stuhl hatte ibm den Ropf zerqueticht. Bie das Ungifid entstanden ift, weiß man noch nicht. Dag bas Berichulden eines anderen borliegt, ericheint nach ben bisberigen Ermittelungen ausgefchloffen. Die Leiche wurde gur Dbbuttion befchlagnabint, Rach ihrer borlaufigen Befichtigung ift ber Tob infolge eines Genidbruches eingetreten.

Vorort-Nachrichten.

Schöneberg.

Unterbrechung, die der Wechfel berbeiführt, bringt ftets bas gange Soften in Unordnung; es find bann Ueberftunden erforderlich, trobei fich die im Monatelohn beschäftigten Arbeiter besonders schiedt siehen, da dieselben teine vergutigt erhalten. Bei einem achtfilindigen Bechsel wird der Betrieb ständig aufrechterhalten bleiben und die Arbeiter erhalten einen freien Sonntag.
Erster Bürgermeister Dominicus: Die Begründung flingt wohl plausibel. Es müsten aber mehr Arbeitsktrafte ein-

gestellt werden und es wurde eine Mehrausgabe von mindessens 7600 M. enistehen. Der Antrag soll jedoch eingehend geprüft und

über bas Ergebnis berichtet werben.

Treugebrobt (wild): Die Kanalisationsbeputation bat fich eingehend ftundenlang mit bem bestehenden Arbeitsplan besichöftigt und ihn allerdings gegen die Stimme des Gogialbemofraten gutgeheigen. Es ist daher am besten, ben Plan jo au be-

Bobel (Lib. Fraftion): Die Liberalen lehnen den Antrag ab. Auch fie stehen den Arbeitern wohlwollend gegenüber. Die Arbeiter hatten die Bilicht, erst dem Magistrat den Plan vorgulegen und bann ben Stadtverordneten. Es ift notwendig, bei ben Gemeinden Groß-Berlins eine Umfrage zu halten, inwieweit ber Achtstundentag eingeführt und wie derfelbe fich bewährt hat. Die Liberalen bertreten feine befondere Rlaffe, viel weniger fogialbemotratifche Antrage. Dann tam ber Fuhrer ber Gooneberger Liberalen endlich mit der Sprache heraus, wie bridend und unangenehm es für die starte liberale Frattion ift, auf die Unterftügung der Sozialdemofraten angewiesen zu sein. Und um nicht ins hintertreffen zu geraten, brachte Berr Zobel josort einige Unterantrage ein. — hepner (wild) erblidt in der Annahme des Antrages eine große Mehrausgabe und gab seiner Verwunderung Ausbrud, daß die Liberalen im lebten Augenblid immer

mit Anträgen tommen, die weit übers Ziel hinausgehen. Genoffe Küter erblickt in der Umfrage nur eine Ber-zögerung und Berschleppung, weil es sich nur um Arbeiter handelt und weil der Antrog von den Sozialdemokraten kommt. Wenn die Liberalen den Untrog ablehnen, dann wird damit bewiesen, daß die Arbeiterfragen ihnen gleich Rull sind. Genosse Mollenbuhr hat ichon vor einigen Jahren auf

bie Schädlichkeit dieses fomplizierten Shitems hingewiesen. Die Unregelmößigkeit sowie der unbestimmte Wechsel führen Wagen-frankheiten herbei und Schäbigungen in der Familie. Benn Zobel bedauert, daß die Arbeiter sich an die Sozialdemofratie wendeten, fo fei bagu gu bemerten, daß es Cache der Beteiligten fel, fich an Leute ihres Bertrauens zu wenden. In ber nunmehr erfolgten Abstimmung lehnten bie

Biberale und die Unabhangige Fraftion den Antrag der Sogialdemofraten ab, nur die letteren und die Liberale Bereinigung stimmten dafür. Für die von den Liberalen begntragte Umfrage stimmten saft alle Frastionen.

Um das Rathous nach der Gudfront mehr gur Geltung tommen zu laffen, ift eine Abanderung der Baufluchtlinie notwendig und wurde dem zugestimmt. Ferner wurde bavon Kenninis genommen, daß der Antrag auf Uebertragung der Geschäfte ber örtlichen Baupolizei bom Minister bes Innern abgelehnt wurde. Bon der Aufstellung eines Monuments auf bem Barbaroffaplab wird Abstand genommen. Der Blat foll mit gartnerifden An-lagen geschmudt werben. Die bon ber Berlinifden Bobengesellschaft zur Berfügung gestellten Beträge burfen nicht für den Stadtpart, sondern für die Ausschmudung eines anderen Blabes bermenbet merben.

Die Leiche eines gutgefleibeten, etwa 27jahrigen Mannes wurde vorgestern auf einer gaubentolonie an der Schoneberg. Tempelhofer Brenge in einer großen Blutlache aufgefunden. Reben bem Toten lag eine Browningpistole, aus der er sich eine Augel in die rechte Schläfe gejagt hatte. In der Jacktlaiche des Berstordenen wurde ein Zettel gefunden, der außer der Bitte: "Schreiben Sie meiner Mutter, daß ich tot bin" noch die Ramen eines jungen Mädchens und einer Frau Wittve Ehgnom in Erfurt enthielt. Die Berson-lichkeit des Selbstmörders sonnte bisher noch nicht seitgestellt werden.

Gelbfimord einer Beiftedfranten. Beftern mittag hat bie 44jahrige Frau Minna Clemens, die Gattin eines Schöneberger Kausmanns, in ihrer Bohnung in der Berchiebgadener Str. 38 durch Einatmen bon Leuchtgas ihrem Leben ein Ende gemacht. Frau E. glaubte sich ständig verfolgt und äußerte deshalb mehrmals Selbstmordgedanken.

Bon einem Antomobil überfahren und fdwer verlett wurbe gestern nachmittag gegen 3 Uhr in der Gleditichstrofe der 4 jahrige Cohn des in bem Daufe Rr. 89 der genannten Strofe wohnhaften Malers Ollesch. Der Rleine spielte mit anderen Rindern bor bem elterlichen Daufe und lief, als er nach bem jenfeitigen Burgerfieige gelangen wollte, blindlings gegen bie borüberfahrenbe Antomobil-broichte 9572. Der Anabe wurde umgeriffen und von dem Araft-wagen fiberfahren. Das verunglichte Rind, das schwere Kopiwunden und anscheinend auch innere Berlehungen erlitten batte, erhielt auf ber Rettungswache in ber Borbergitrage die erfte hilfe und murbe bon bort nach bem Schoneberger Arantenhause übergeführt.

Der plobliche Tob eines Rindes mirb im Saufe Emfer Strafe 21/23 viel besprochen. Um Sonnabend ift bort in ber Ramilie bes Maurers Bergog ber fiebenjahrige Cohn Balter berftorben. Die Cheleute Bergog waren am Abend nach einer benachbarten Gaftwirticaft gegangen, mabrend die beiden Rinder von fieben und zwei Jahren allein in der Bohnung gurudblieben. Gine Sausbewohnerin horte nachher aus ber Bergogiden Wohnung lautes Gefdrei und begab fich ichlieglich noch ber Bafiwirtichaft, um Frau Bergog gu benachrichtigen. Frau Bergog ging binauf, fab nach ben Rindern und lieg dann durch ihren wegin einen argt gerbeitujen Als biefer eintraf, foll er ben Rnaben bereits tot borgefunden haben. 3m Saufe erfuhr man am Comitag fruh bon dem Todesfall. Frau Bergog foll angegeben haben, daß Balter einem Bergichlag ober bielleicht auch einer Bifchvergiftung erlegen fei. 3m Bufammenhang mit dem ploplicen Tod wird allerlei darüber ergablt, bag ber Junge bon feiner Mutter oft und fcbtoer geguchtigt worben fei. Batter war bon Frau Bergog mit in bie Che gebracht worden. Man fagt, nicht felten feien an ihm blane Flede und bide Striemen bemerft worben. Much fei bas Rind fehr verichlichtert gewefen und habe auf Fragen geantwortet, es bfirfe nichts fagen. Frau Bergog foll zuweilen barüber geflagt haben, bag bas Rind ihr viel Berbrug bereite, weil es unfauber fei und gewiffe hatliche Ungewohnheiten habe. Die Rriminalpolizei hat auf eine ihr zugegangene Angeige Gemittelungen barüber eingeleitet, woburch ber Tob herbeigeführt worden ift. Die Leiche ift beichlagnahmt worden, weil burch eine Dobuttion die Tobesurjache feftgeftellt merben foll.

In der letten Gemeindevertreterstung sam endlich der Antrag des Arbeiterturmvereins detr. Freigabe der Schulturnhalle zur Berhandlung. Da ein dürgerlicher Turnberein ebenfalls einen gleichen Antrag gestellt hatte, so war man sich in der Schuldeputation einig gesworden, nur solche Turnvereinen die Benutung zu gestatten, welche der Deuischen Turnverschen die Benutung zu gestatten, welche der Deuischen Turnverschen die Benutung zu gestatten, welche der Deuischen Turnverschen die Benutung der Genossen. Genosse Kandle nacht sich einen Antrag der für alle Turnverseine. Die durgerlichen Bertreter hüllten sich sieden gegen und siemen dem Antrag der Schuldeputation zu. Eine lebhatte entspann sich über einen Antrag auf sieden die Echaften den Genossen Teurs g mit Unterstühung von drei durgerlichen Bertretern gestellt war. Es handelt sich um mehrere rigorose Bestimmungen, welche es dem einzelnen Bertreter unmöglich das Helde Bilicht, die Kinder selbst zu sieden Antrese unmöglich das Helde des Mutterglücks in allen Tonarten. Ja, man Bertantwortlicher Redalteur: Albert Wachs, Berlin, Jür den Ansergenies entstand während der Abwelgerweise entstand wie Leiner Brand im Losal Gardeschiehstände.

Rus der Frauenbewegung.

Diüßes Mutterglück!

Die Bestredungen aller einschiehen Kreise zielen darauf hin, die erschredend hohe Bahl der alljährlich in Deutschland wegsterbenden Säuglinge auf ein Minimum einzuschiehen wegung.

Wan hebt die eminente Bedeutung hervor, die der Ernährung der Säuglinge durch die Muttermilde zuschen wegsterbenden Säuglinge durch der Entschenden Säuglinge auf ein Minimum einzuschiehen wegsterbenden Säuglinge auf ein Minimum einzuschiehen wegsterbenden Säuglinge durch die Minimum einzuschiehen singlich der alljährlich in Dentschen wegsterbenden Säuglinge auf ein Minimum einzuschiehen singlich der Sü In ber lehten Gemeinbevertreterfinung tam endlich ber Antrag

für beren Aufrechterhaltung ber Gemeindebertreter Bulff fonders eintrat. Der Antrag wurde an eine fünfgliedrige Kom-mission berwiesen, in welcher der Gemeindevorsteher den Borsitz haben soll. Bon unseren Bertretern wurde keiner in dieselbe ge-wählt. — Die Uebernahme der Kreischausse wurde zurückgestellt, ba erft mit ben Unliegern berhandelt werden foll.

Reinidendorf.

Mus ber Gemeinbeverfretung. Die Gemeinbevertretung bat in ihrer Sigung am 18. Juli b. J. beschloffen, bei den beteiligten Ge-meinden des Arantenhausberbandes die Einsehung einer Arantenhausdeputation anzuregen. Burgeit besteht ein Bermaltungs-ausichus, ber nur aus ben Borfiebern ber bier angeichloffenen Gemeinden gusammengefest ift. Diefer Buftand führt allmählich gu ben größten Schwierigleiten infofern, als über die Berwendung ber außerorbentlich großen Mittel den Bertretungen ber einzelnen meinden fein Kontrollrecht gufteht. Die Rechte, die Die Land. gemeindeordnung ber Gemeindevertretung borbehalten bat, find fomit bollig außer Rraft gefest. Leiber haben nun bis auf die Gemit bollig außer Rraft gefett. Beider gaben inn meinde Rofenthal bie fibrigen Gemeinden bie Abanberung biefer Do fic aber alle Redner Bertragsbestinnung abgelehnt. Da sich aber alle Redner burchaus für die Schaffung eines Berwaltungsausschuffes ertlärten, foll der Gemeindeborstand nochmals mit den beteiligten Gemeinden verhandeln. Der Grogen Berliner Stragenbabn mar auf einen Beichluft ber Gemeindebertretung nabegelegt worden, Berfehrsberbefferungen (eine neue Linie und Berftartung ber jenigen Bagenfolge) burchguführen.

Wie borauszuiehen war, sehnte fie das ab. Intereffant find aber die Gründe der Ablehnung. Diesmal ift es u. a. der zurzeit zur Beratung stehende Geseyentwurf zweds Bildung eines Zwangszwechverbandes für Grob-Berlin, ber es ihr unmöglich mache, die notwendigfte Berfehrsverbefferung vorzunehmen. Es murde daher beichloffen, mit Ronfurrengunternehmen in Berbindung treten. Der augenblickliche Ruftand ber Eichbornfraße, der allerding fandalös zu nennen ist, veranlaste das Gemeindebanann zu einer schriftlichen Rechtfertigung, die nach längerer Ausschlärung schließt: "Ein Grund zu Klagen liegt nicht vor." Die Gemeindevortreter und mit ihnen sämtliche Anwohner der Straße find allerdings erhabsig ander Meines erhabsig ander Meines erhabsig andere der einer der einer der einer dere einer der ein bings erheblich anderer Meinung. Allerdings trägt bas Gemeindes banamt nicht allein die Schuld; find boch die zu verlegenden Robre bis beute noch nicht bestellt, obgleich bas alte Bflaster der Strafe bereits im herbit borigen Jahres aufgeriffen worden ift. Die lette Gemeindebertretersitung hatte eine Kommiffion eingesent, bie ben Auftrag hatte, ein Reglement vorzuschlagen, nach welchen, gemäß früberer Antrage, unfere Genoffen ben Gemeinbearbeitern bei Rrantheit die Differeng gwifden Lobn und Rrantengelb gegabit werden foll. Bas dabei herausgefommen ift, ift mehr benn funmer-lich. Die "Unterfcingung" foll allen mindeftens ein Jahr bei ber Gemeinde Beschäftigten bon der dritten Krantheitswoche ab in Sobe von taglich einer Mart gemachtt merden, und gwar auf Dauer von iechs Bochen. Jedoch foll die Unterstützung höchstens zweimal im Laufe desielben Jahres gezahlt werden. Genosie Ohl, der dieser Kommission angehört batte, unterzog zunächst das Berhalten des ebenfalls in die Kommission entfanbten herrn Beder einer eingehenden Aritif. Satte Diefer boch wiederholt im Laufe der Borberatung gebroft, die Mitarbeit einzustellen, falls auch nur die geringften Berbefierungen an feinen Borichlagen vorgenommen werden follten. Das gwang unfere Benossen, ihre Berbesserungsborichlage bem Plenum nochmals zu unterbreiten. Sie beantragten junachst, den mehrsach angewandten Ausdrud "Unterstützung" durch "Luichuß" zu ersetzen; serner daß der Bassus gestrichen werde, der das Kündigungs- und Entlassungsrecht der Gemeinde mabrend ber Arantheit ausbrudlich berborbebt; auch follte die Auszahlung ber Unterstügung an die gamilien-angehörigen nicht absingig fein bom Rachweis, daß der Erfrantie voll gur Unterhaltun ber Unterftiligungeberechtigten beigetragen fonbern fie follte in all ben gallen gezahlt werben, in benen bie Kransentafie die Familienunterftugung gewährt. Rach einer langeren und lebhaften Debatte wurden jedoch alle diese Antrage abgelehnt, obgleich ihre Annahme ber Gemeinde trage abgelehnt, obgleich ihre Annahme ber Gemeinde teinen Bfennig gefostet batte. Bur Jahnturnseier sollte bem Romitee 100 M. bewilligt, werben. Unfere Genosien Sopfner und Ohl beantragten, bas Gefuch abzulehnen. Beibe frinfterten bas Gebaren ber ingenannten patriotifden Turnbereine und gebachten bes Rampfes gegen die Arbeiter-Turnvereine. Go lange nicht alle Bereine gleichmäßig behandelt murben, liege fein Brund vor, eine Feier zu unterftfigen, die mobt ber Turnbater Jahn ebenfo energifc ablehnen würde, wie es die Sozialdemokraten jeht ge-zwungen sind. Die 100 Mark wurden natürlich bewilligt. Die disherige Gebührenordnung für die Basserabgabe hatte zu zahlreichen Ausfällen und Schwierigkeiten bet der Er-hebung der Gebühr Anlah gegeben. Der Gemeindeborstand ichtig daher vor, das betreffende Ortsstatut aufzuheben und neue Bedingungen auszuarbeiten, unter denen die Gemeinde Wasser an Private ablassen will. Diese Gelegenheit war den Hausbestyrer ein willsommener Anlah für Ermätigung des Basserpreises zu plädieren, und sie stimmten den neuen Bedingungen nur zu unter der Bedingung, daß der Gemeindevertretung in Kürze eine entsprechende Borlage unterbreitet wird. Die Besprechung einer puhigen Bedwerde an den Landrat beschloß die Sitzung.

Ronfurderöffnung Morin Bolff. Das biefige Umtegericht bat auf Antrag der Zuderraffinerie Tangermilnde Fr. Mebers Sohn das Kontursversahren sider das Vermögen des Kaufmanns Morig Bolif, Braverstraße, und über das Vermögen der offenen Dandelsgesellschaft in Firma Morig Bolif eröffnet. Die Antragsitesserin soll an den der Morin Eroffnet. Die Antragsitesserin soll an den den Konture mit einer Forderung von girla 100 000 ER, an die Maffe intereffiert fein.

Brriumlich totgefagt. Um Connabend wurde über ben "Gelbftmord' eines Fraulein Martha Schlosser aus Berlin, die durch Ertrinlen in der Davel ihr Ende gesunden haben sollte, berichtet. Diese Rachricht war insofern irriumlich, als vor der Botsdamer Bolizei eine falsche Relognition erfolgt ist. Bei der Relognoszierung der Zoten nach den Photographien und Aleidungsstüden ließ sich die betreffende Berson durch das Monogramm M. S. irritieren und glaubte nun gel. Schloffer in der Selbstmorderin wiederzuerkennen. Frl. Sch. befindet fich aber sehr wohl. Das Dunkel über den Leichenfund am hause Brauerster. 3 ist also noch nicht gelichtet.

Ginen ichlechten und verfpateten Apriliders bat fich ein junge Einen schlechten und verspätesen Aprilscherz hat sich ein junger Mann mit den Keuerwehren in Bornim und Bornstedt erlaubt, die er vorgestetn auf Erund eines singierten Feueralarms zweimal ausrüden ließ. Um 1/28 Uhr rief er zuerst die Bornimer Webt telephonisch an und ichiefte sie nach Fahrland und ununttelbar darauf
sandte er auch die Bornstedter Wehr zur Brandstätte. Da die Bornsiedter Wehr weniger leicktgläubig war, rief er telephonisch den Obersührer-Steldvertreter an und gab sich als Kreisdrandmeister aus, der
das sofortsige Ausrücken der Behr verlangte. Wan folgte dem Gesch.
Alls Täter soll ein Mitglied der Feuerwehr in Betracht sommen.
Werkwürdigerweise entstand während der Abwesenheit der Wehren
ein Keiner Brand im Losal Gardeschiehstände.

beliszeit. Der vorhandene Arbeitsplan ist so kompliziert und machen, irgend welche Antrage zu stellen, ober über eine Sache, hat auch schon Mittel ausfindig gemacht und zum Teil in die verwicken, das es für jeden Eingeweißten schwer balt, sich darin welche nicht auf der Angebordnung steht, zu sprechen. Unsere Bergurendigus umgesetzt, durch die man die Mütter wieder mehr gurendizussinden; erzt nach 16 Wochen tritt ein Wechsel ein. Die treier verlangten energisch die Beseitigung dieser Paragraphen, und mehr zum Stillen der Kinder auf natürliche Weise anbalten will. Steben doch die Mergte einmutig auf dem Stand. punft, daß die beste Aubmilch nicht die Mutternahrung er-fetzen fann. Run ist es ja bei den Frauen der werkfätigen Bevolferung nicht Bequemlichfeit ober Pflichtvergessenheit, fondern Krantheit, Unterernahrung und vor allem der Zwang, Brot verdienen gu muffen, die Urfache, die fie gur fünftlichen

Ernährung ihrer Säuglinge amingt. Anders fieht es jedoch mit den Frauen bes Bürgertums und ber oberen Schichten. Dort maren in ber Regel alle Borbebingungen gegeben, um die Rleinen an ber Mutterbruft großzugiehen, wenn nicht Eitelfeit, Bequemlichfeit und faliche Schambegriffe Diefe Damen abhielten, bas gu tun, mas die Ratur dem Weibe augedacht hat. Der Sang ju Bergnugungen und Modetollheit, die Furcht, an Schonheit einzubugen, und nicht jum mindeften die Einbildung, daß fich jo etwas für "beffere Damen" einfach nicht schiede, lagt hier die Bflicht in den hintergrund treten. Go greift man denn gur Glaiche, oder, wenn es der Geldbeutel geftattet, engagiert man fich eine Amme, das beißt, eine arme Mutter, die, um Geld gu berdienen, nun ihrerfeits dem Rinde gu Saufe die Bruft entgieben muß. In unferer famojen Gefellichaft ift eben für flingende Mange alles fauflich. Wie man felbit in allerbodiften Rreifen in diefer Sinficht benft, geht aus einer bngantinischen Rotig berbor, die gurgeit in ber burgerlichen Provingpreffe gu finden ift und mit der die braben Spieger begliidt merden:

Solange Ammen einen Prinzen oder eine Prinzessin nähren, find sie der allerstrengsten Beaufsichtigung unterworfen. Bei der im übrigen sehr freundlichen, fast familiären Behandlung, die sich ganz den selbst aus ihrer Stellung ergibt, ist ihnen doch jeder unbeaufsichtigte Ausgang oder eine solche Aussahrt untersaat. Ihr Ilmgang bleibt auch nicht einen Augenblid ohne Kontrolle. Selbst den Peluch ihrer Wanner wen es bandelt sich nur um Bringliche Ammen. Selbst ben Besuch ihrer Manner — benn es banbelt fich nur um berheiratete Frauen — burfen sie ohne Aufsicht nicht empfangen. Ihre Diat und sonstige Lebenshaltung unterstehen bireft ber Aufsicht ber faiserlichen Leibarste und einer eigens damit betrauten

Sier wird also alles, was wir behaupten, vollauf be-ftätigt. Bon ben mannlichen Bertretern der Fürstenhäuser boren wir ja immer, daß fie unter ber erdriidenden Burbe und Berantwortung ihrer Stellung seufzen. Für das Wohl und Glud ihrer Untertanen brauchen also beren Gemahlinnen nicht zu forgen und batten demnach Beit, ihre Mutterpflichten felbst zu erfüllen — follte man meinen. Ja, Mutter werden ift icon ichwer — Mutter fein ift's noch viel mehr! Uebrigens - fonnen nicht etwa mit der Profetarierinnenmilch gefähr-liche Inftinkte in die erlauchten Spröglinge gelangen? Allein der Gedanke ift icon fürchterlich! -

Berfammlungen - Beranftaltungen.

Berein für Grauen und Dabden ber Arbeiterflaffe. Mittmod, ben ein für Frauen und Madchen ber Arbeiterflage. Beitwoch, den 19. April, im Englischen Garten, Alexanderstr. 270, abends 81/9 Uhr: Rezitationsabend mit daraufsolgendem geselligen Beitammensein. Rezitation: Ludwig Dardt. Folgende Aus-flüge sind bis jest in Aussicht genommen: Himmelsabet, 26. Mai, nach Wilhelmshagen (Besuch des Grabes von Klara Müller): 10. Juli mit Kindern nach Trevtow; am 28. Juli Wanderausslug nach Wildpart; 6. August nach Kavenstein det Dirschgarten. Räheres wird noch bekannt gegeben.

Versammlungen.

Bentralverband der Schmiede. Eine außerordentliche Wik-gliederversammlung, zu der auch die Frauen eingeladen waren, sand am Montag abend in den "Russifersälen" statt. Der Reichs-tagdabgeordnete Robert Schmidt sielt einen beifällig ausge-nommenen Bortrag über das Thema: "Unsere Forderungen an die saziale Gesetzebung". Jum nachsten Aunste dererungen an die sezumaltung und die Bertrauensmänner empsehlen, in allen Be-trieden rechtzeitig die Frage der Maiseier zu besprechen und wo es angängig sei, die Arbeit am 1. Nai tuhen zu lassen. Wo Schmiede mit Angehörigen anderer Beruse oder Branden zu-sammenarbeiten, da ist gemeinsame Siellung zu der Frage zu nehmen. Siering gab dann die Beschlüsse, den Maisonds de-tvessen, desennt. Die Bersammlung am 1. Mai wird gemeinsam mit den Kupserschmieden abgehalten werden. Die Bersammelten mit ben Rupferfdmieben abgehalten werben. Die Berfammelten

waren mit den Ausführungen Sierings einverstanden.
Unter verschiedenen Berdandsangelegenheiten machte der Borsibende darauf aufmerksam, daß die Schmiede in den Wagenjabriken Forderungen gestellt und auch einige Erfolge errungen

Eingegangene Druckschriften.

Gegenwart und Zufunft des Liberalismus, Bon Dr. F. Kaumann. 25 Bl. — Die sozialen Aufgaben des Liberalismus. Bon Dr. D. Botthoff. 25 Pl. Duchhandlung Rationalberein, München. Wera Cornelius. Koman von Jernanda Einstmann. Neuh u. Jita. Ronstanz 3 R., geb. 4 R.
Der Stolhpinische Gesehentwurf. Bon B. Hobermann. I und II. Zeil. 1,60 und 3,20 R. Dunder u. Humblot, Leipzig.

Ditterungenberficht bom 11. Mpril 1911.

A Chambian In St.	6)alloum	Canb min Elinb elighung	Stribfibrice mittes	Kemp, n. C. s. C o'R.	Stellenen	Houb mm	thatung Binbilarie	Getter	Lemb. n. G.
	Swinembe. Damburg Berlin Francia M Minden Bien	765 % 766 %D 768 D 764 %D 764 D 762 %S	2 molfig 2 molfent 2 molfent 1 molfent 2 molfent 2 bededt	3 4	Betersburg Scilly iberbeen	750 St 754 93 766 D3 773 93 763 91	BD 6	wollig Schnee bedectt bedectt wolfent	501650

Betterbrognofe für Mittwoch, ben 12. April 1911. Bunachst ziemlich beiter, nachts wieder falt, am Tage elwas wärmer mahigen nordweftlichen Binden; nachber zunehmende Bewöltung ohne bliche Riederichläge. Berliner Betterbureau. bet magigen nordweftlie erhebliche Riederichlage.

Der Landesanftalt für Gemöfferfumbe, mitgeteilt vom Berliner

킕	Betterbureau.								
**	Bafferfland	4m 10.4.	feit 9.4.	Bafferftand .	om 10. 4.	feit 9. 4			
	Remel, Illit Bregel, Inficious Beidiel, Iborn Ober, Mathor Aroffen Franturt Barthe, Scheinum Gandsberg	em 475 64 296 194 266 265 145 165	cm 1) -13 -7 -16 -14 -1 -1 -5	Saale, Grochlis havel, Spandan') Hathenop') Spree, Spremberg') Befer, Rkinden Rinden Rhein, Karinallansan	128 120 170 166 174 -34 52 394	m 04000400			
The second second	Rege, Bordanum Elbe, Leitmerin Dredden Handa Ragdeburg	79 86 -23 205 249	-7 -14 -91 -16 -9	Rand Râla N ed ar . Hellbronn R a i n . Bertheim R o i el . Trior	225 246 112 166 108	-7 -10 +3 -4 -5			

7) + bebeutet Buchs, - Rall. - 7 Unterbenet

Berantwortlidjer Rebafteur: Albert Bache, Berlin. Bur ben Injeratenteil verantw.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.